

**PFAFF**

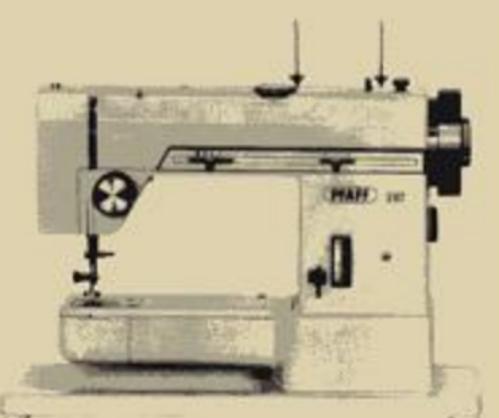
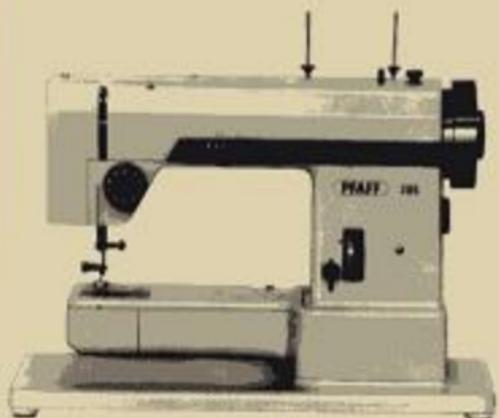
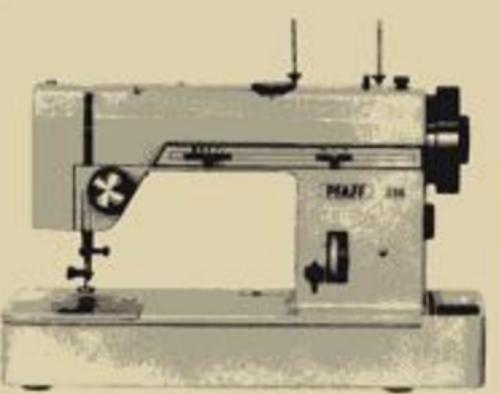
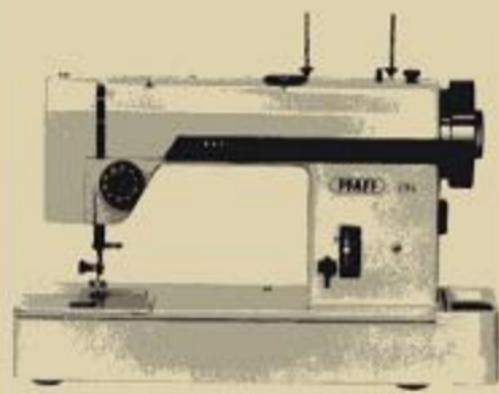
**285**

**294**

**295**

**296**

**297**



Gebrauchsanleitung

## Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Anschliebetisch Pfaff 294/296 . . . . .	10	Nadel-Ausgangsstellung (Stichlage) . . . . .	31
Anschliebetisch Pfaff 285/297 . . . . .	10	Nadel auswechseln . . . . .	17
Applikationen . . . . .	29	Nähfuß anheben und senken . . . . .	12
Aufspulen des Unterfadens . . . . .	7	Nähfuß auswechseln . . . . .	17
Ausbügelnahat . . . . .	42	Nutzstiche . . . . .	34
Bedienungsteile-Übersicht . . . . .	2, 3	Oberfaden einfädeln . . . . .	11
Biesennähen . . . . .	23	Ölen . . . . .	45
Blindstichnähen . . . . .	35	Reinigen . . . . .	46
Ein- und Ausschalten des Nähwerks . . . . .	7	Reißverschlüsse einnähen . . . . .	20
Elektrische Ausrüstung . . . . .	4	Risse stopfen . . . . .	39
Elastische Gewebe zusammennähen . . . . .	36	Rückwärtsnähen . . . . .	15
Fadenspannung-Regulierung . . . . .	16	Säumen . . . . .	22
Flicken-Einsetzen mit ZZ-Stich . . . . .	27	Schnittkanten versäubern . . . . .	26
Flicken-Einsetzen mit Nutzstich . . . . .	37	Spitzen einsetzen . . . . .	28
Fußanlasser . . . . .	5	Spule einsetzen . . . . .	8
Gardinen . . . . .	30	Spulenkapself einsetzen . . . . .	9
Geradstichnähen . . . . .	14	Spulenkapself herausnehmen . . . . .	6
Glühbirne auswechseln . . . . .	44	Stichlänge einstellen . . . . .	14
Grafische Darstellung . . . . .	2, 3	Stoffkanten zusammensetzen . . . . .	40
Grundregeln . . . . .	13	Stopfarbeiten . . . . .	18/19
Gummibänder aufsteppen . . . . .	41	Stopf- und Stickfuß . . . . .	18
Hohlsaum-Ziernaht . . . . .	24	Störungen und ihre Beseitigung . . . . .	47
Jerseystoffe zusammennähen . . . . .	43	Strickstoffe zusammennähen . . . . .	43
Kantenbefestigungen . . . . .	36	Transporteur versenken . . . . .	18
Kappen . . . . .	21	Unterfaden heraufholen . . . . .	12
Knöpfe-Annähen . . . . .	31	Verarbeitung von Frottee . . . . .	38
Knopflocher-Nähen . . . . .	32/33	Vorwort . . . . .	1
Kopfdeckel abnehmen und ansetzen . . . . .	44	Wattierungen absteppen . . . . .	21
Maschinenpflege . . . . .	45/46	Webstopfen . . . . .	40
Monogramme sticken . . . . .	30	Ziernähte . . . . .	43
Motorabhebevorrichtung . . . . .	5	Zickzackstich . . . . .	25
Muschelsaum . . . . .	36		

## Beseitigung von Störungen

Bei richtiger Handhabung ist Ihre Nähmaschine weitgehend störungsfrei.

Bitte beachten Sie, daß nach Beendigung jeder Näharbeit wie z. B. Knopflochnähen, Stopfen usw. die Maschine wieder in die Ausgangsstellung (Geradstichnähen) eingestellt wird. (Stichlagenhebel Mitte, Transporteur anheben, Nutzstich-Einstellknopf auf Geradstich, Stichlänge ca. 2).

## Bei Störungen überprüfen Sie:

- Die Nadel muß unbeschädigt und richtig eingesetzt sein.
  - Die richtige Nadel und das passende Garn wählen Sie nach der Nadel- und Garntabelle aus.
  - Einfädelweg des Oberfadens überprüfen.
  - Nur gutes Maschinen-Obergarn oder Nähseide verwenden.
  - Spulenkapsel muß festsitzen.
  - Ober- und Unterfadenspannung müssen richtig reguliert sein.
  - Maschine allein transportieren lassen, Nähgut nur leicht führen, nicht ziehen.
  - Reinigen und Ölen gemäß der Gebrauchsanleitung vornehmen.
  - Zwischen den Oberfadenspannungsscheiben dürfen keine Fadenreste sein. Abhilfe: schmalen Stoffstreifen durch die Spannungsscheiben ziehen.
  - Der Nutzstich-Einstellknopf muß auf dem zu nägenden Stich stehen.
- 
- **Der Pfaff-Rundlaufgreifer ist unempfindlich und normalerweise auch bei falscher Bedienung der Nähmaschine blockierungssicher.**  
Solite dennoch der Lauf des Greifers in seiner Bahn durch Fadenreste behindert werden, genügt es, um den Schwergang zu beseitigen, einen Tropfen Öl in die Greiferbahn zu geben, das Handrad zunächst rückwärts, anschließend hin und her zu drehen – ohne Gewalt anzuwenden.

## Vorschriften über mechanische Sicherheitsanforderungen nach DIN 5321

- a) Der Benutzer hat wegen der auf- und abgehenden Nadel genügend Vorsicht walten zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit ständig zu beobachten.
- b) Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechungen ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist die Maschine elektrisch abzuschalten, d. h. durch Betätigen des Hauptschalters oder durch Herausziehen des Netzsteckers aus der Steckdose vom Netz zu trennen.
- c) die maximal zulässige Leistung der Lampe beträgt 15 Watt.

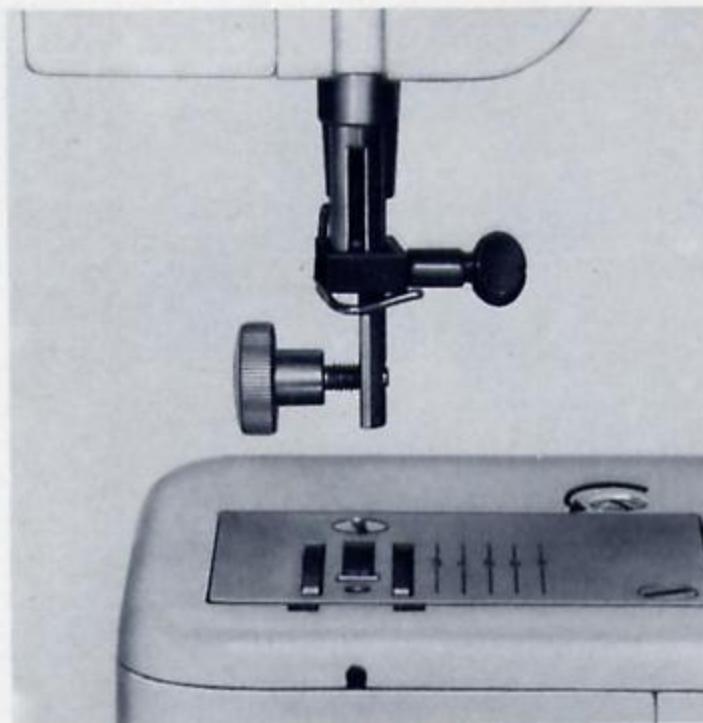
Fachnormenausschuß Maschinenbau im Deutschen Normenausschuß (DNA)

Von Zeit zu Zeit sind die Maschinenteile im Kopf, Arm und um den Greifer zu reinigen. Benützen Sie dazu einen Pinsel.

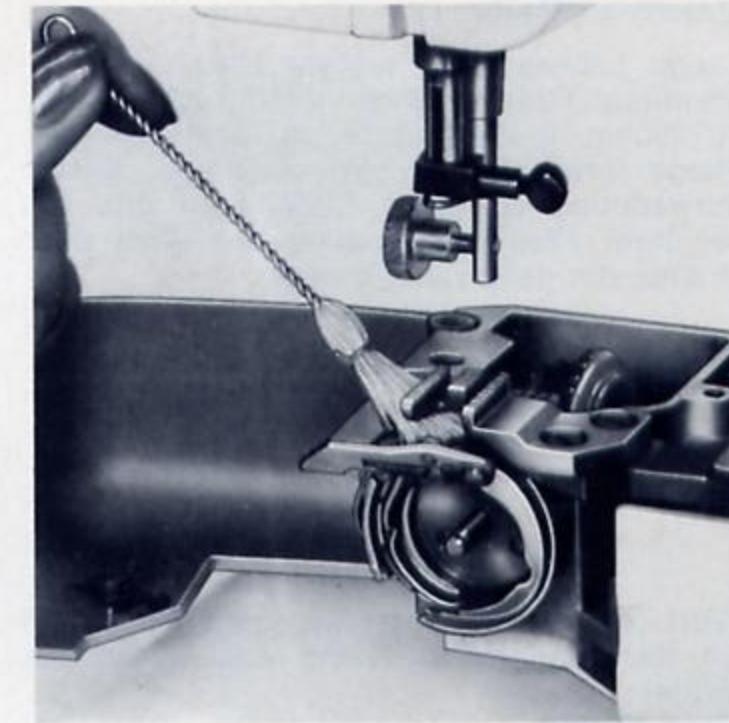
Die Nadel ist herauszunehmen, der Fuß abzuschrauben und die Kapsel mit der Spule herauszunehmen.

Bei der **Pfaff 285/297** lösen Sie die Befestigungsschraube, heben den Armverschlußdeckel vorne an und ziehen ihn in Armrichtung heraus (1 und 2).

Bei der **Pfaff 294/296** ist das Oberteil nach hinten umzulegen. Bei Koffermaschinen ist die Schraube unter dem Koffersockel zu lösen und die Maschine vorsichtig umzulegen.



1



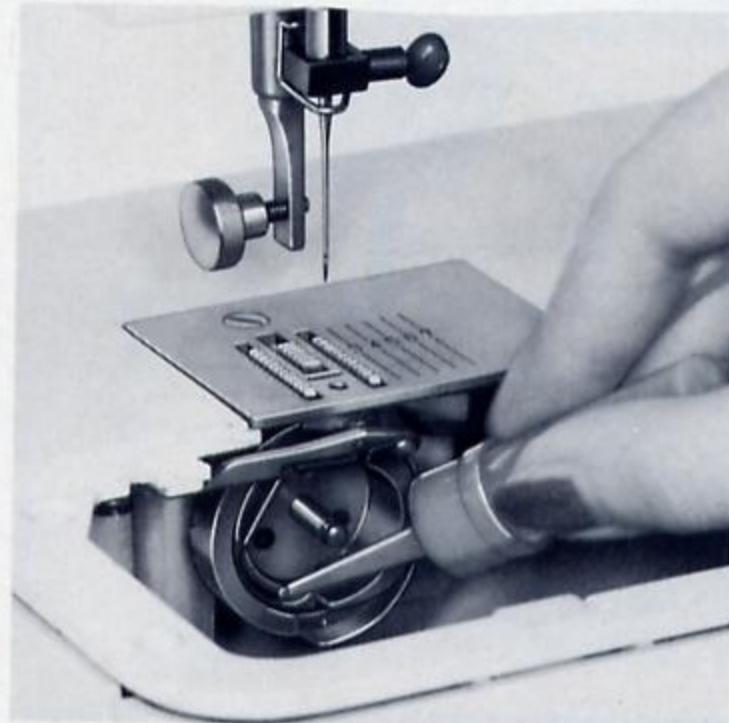
2

## Maschinenpflege

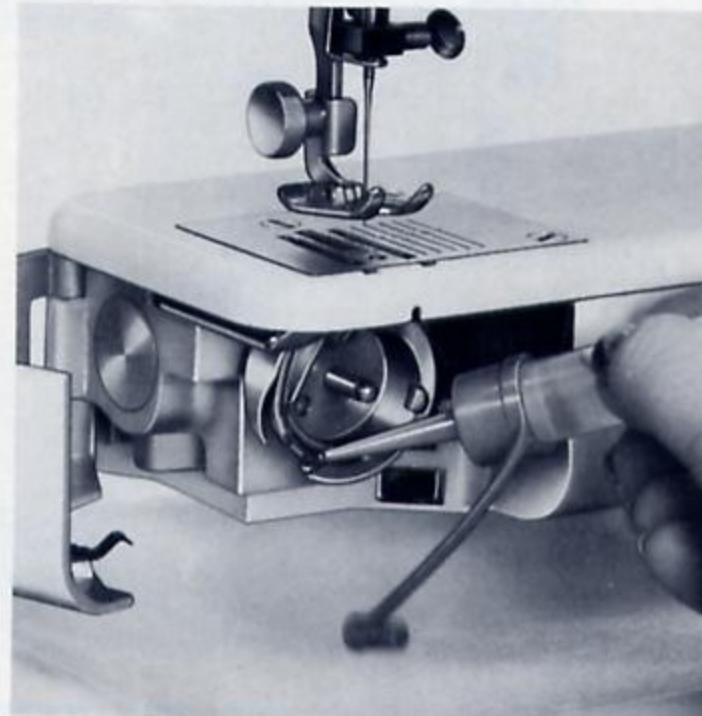
Lange Lebensdauer, ruhiger Lauf und einwandfreie Funktion Ihrer Nähmaschine sind zu einem großen Teil von der richtigen Pflege Ihrer Nähmaschine abhängig. Durch Verwendung spezieller Materialien gibt es bei Ihrer Pfaff-Nähmaschine nur noch den Greifer, der geölt werden muß.

Von Zeit zu Zeit geben Sie einen Tropfen Öl in die Greiferbahn (siehe Abb. links und Mitte).

**Pfaff 294/296**

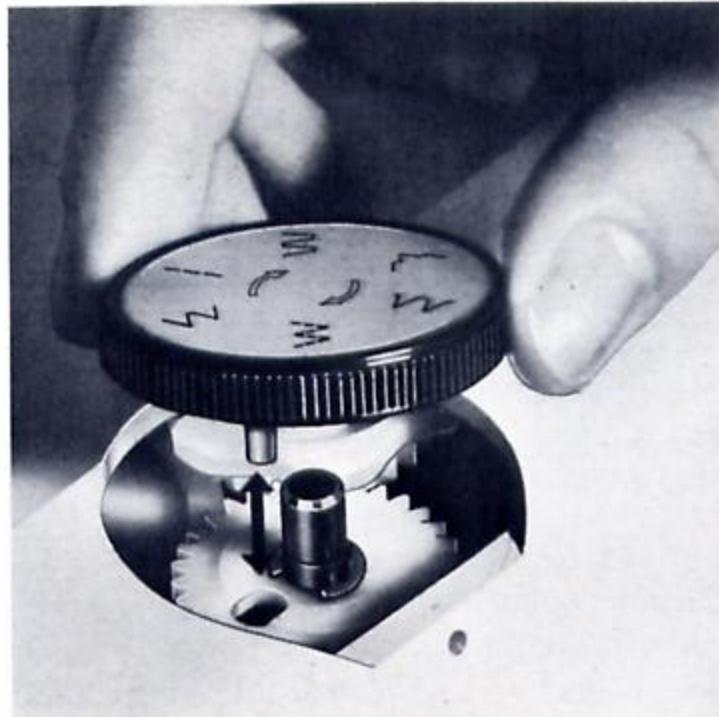


**Pfaff 285/295/297**



## Auswechseln der Glühbirne

Bei der Pfaff 294/296/297 den Nutzstichknopf nach oben herausziehen. Er darf dabei nicht verkantet werden.

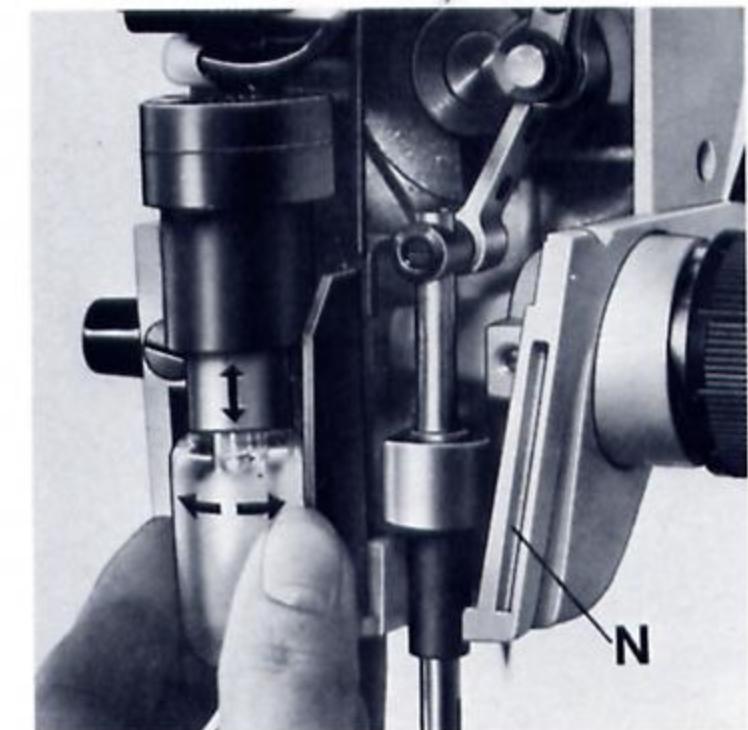
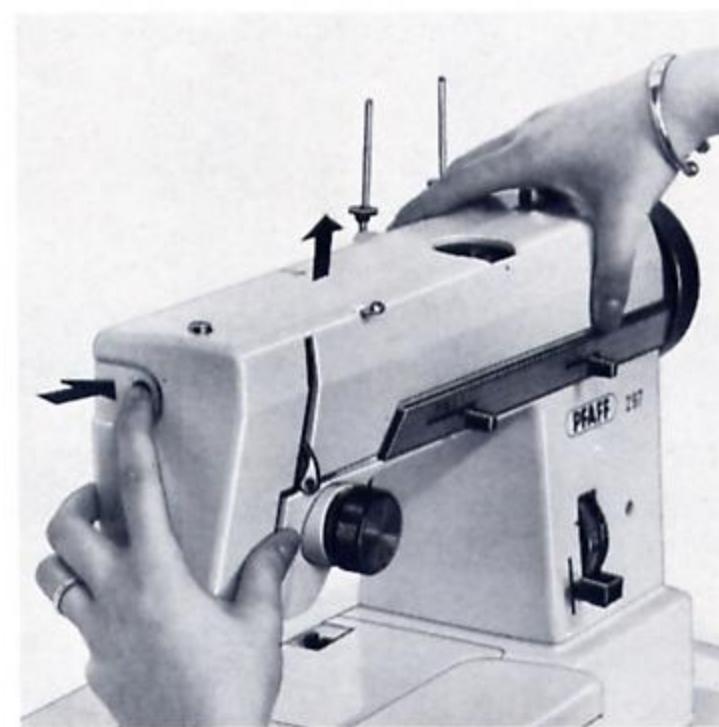


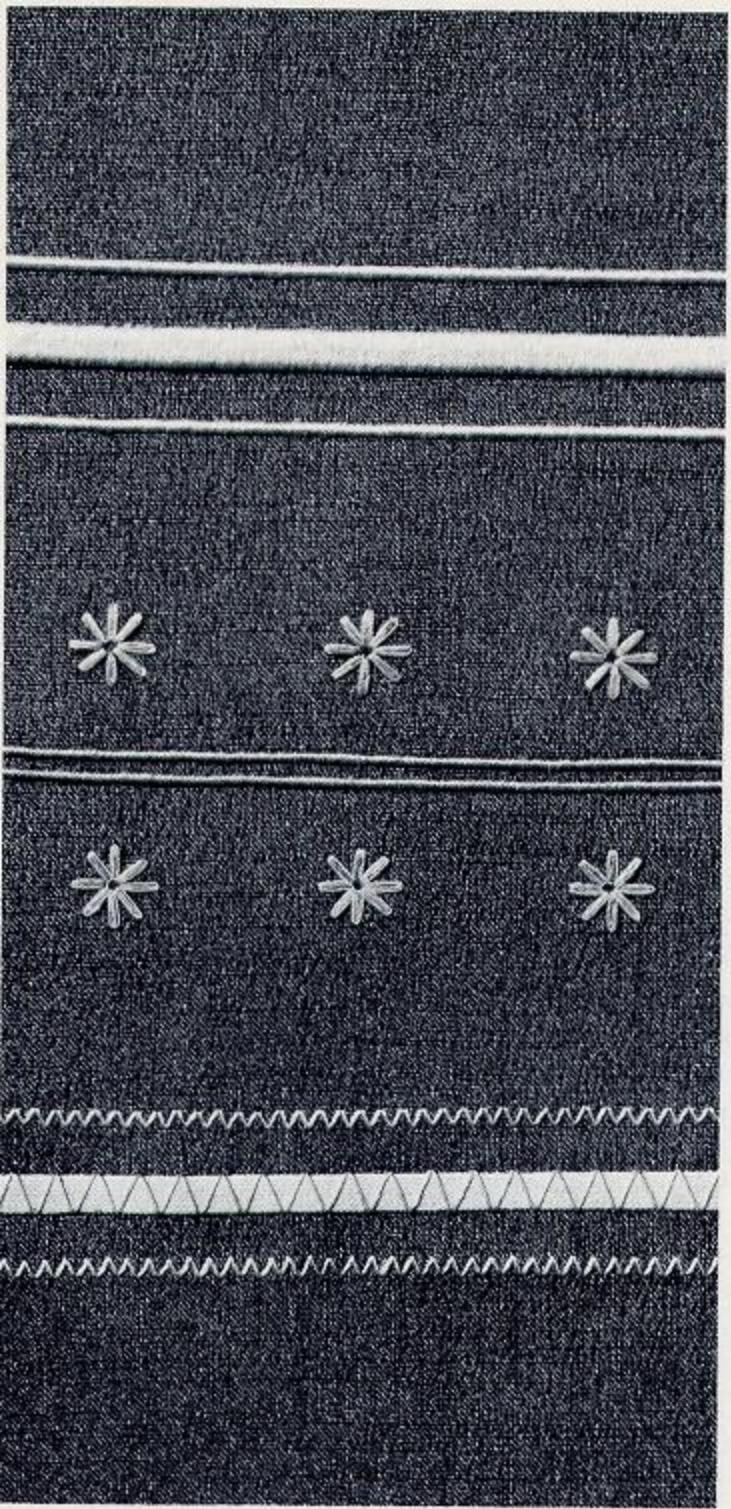
Glühbirne leicht nach oben drücken, nach links drehen und aus der Fassung herausziehen. Neue Glühbirne so einführen, daß die Führungsstifte in die Fassungsschlüsse gleiten. Lampe in die Fassung drücken und nach rechts drehen.

Beim Aufsetzen des Gehäusedeckels den Fadenhebel wieder in die unterste Stellung bringen. Links unten gegen den Deckel drücken, damit der Lappen in den Schlitz **N** des Gehäuses gleitet. Schrauben wieder festdrehen.

Nun den Nutzstichknopf wieder aufsetzen. Dabei muß der Zapfen senkrecht in die Bohrung eingreifen (Pfeil in der Abb. links).

Beide Befestigungsschrauben des Gehäusedeckels lösen und den Fadenhebel in die unterste Stellung bringen. Lichtschalter eindrücken, festhalten und den Deckel nach links oben abheben.





### Herstellen von Ziereffekten

(Abb. links)

Klarsichtfuß Nr. 93-100 179-00

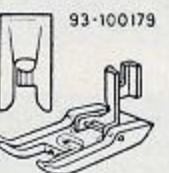
Reizvolle Ziereffekte erhalten Sie durch Einstellen verschiedener Zickzackbreiten, verschiedener Stichlagen und unterschiedlicher Stichlängen.

Einige Anregungen zeigt Ihnen die nebenstehende Abbildung.

Durch Übernähen eines Einlauffadens können weitere Ziereffekte erzielt werden.

### Zierstiche; bei Modell 296/297

(Abb. rechts)

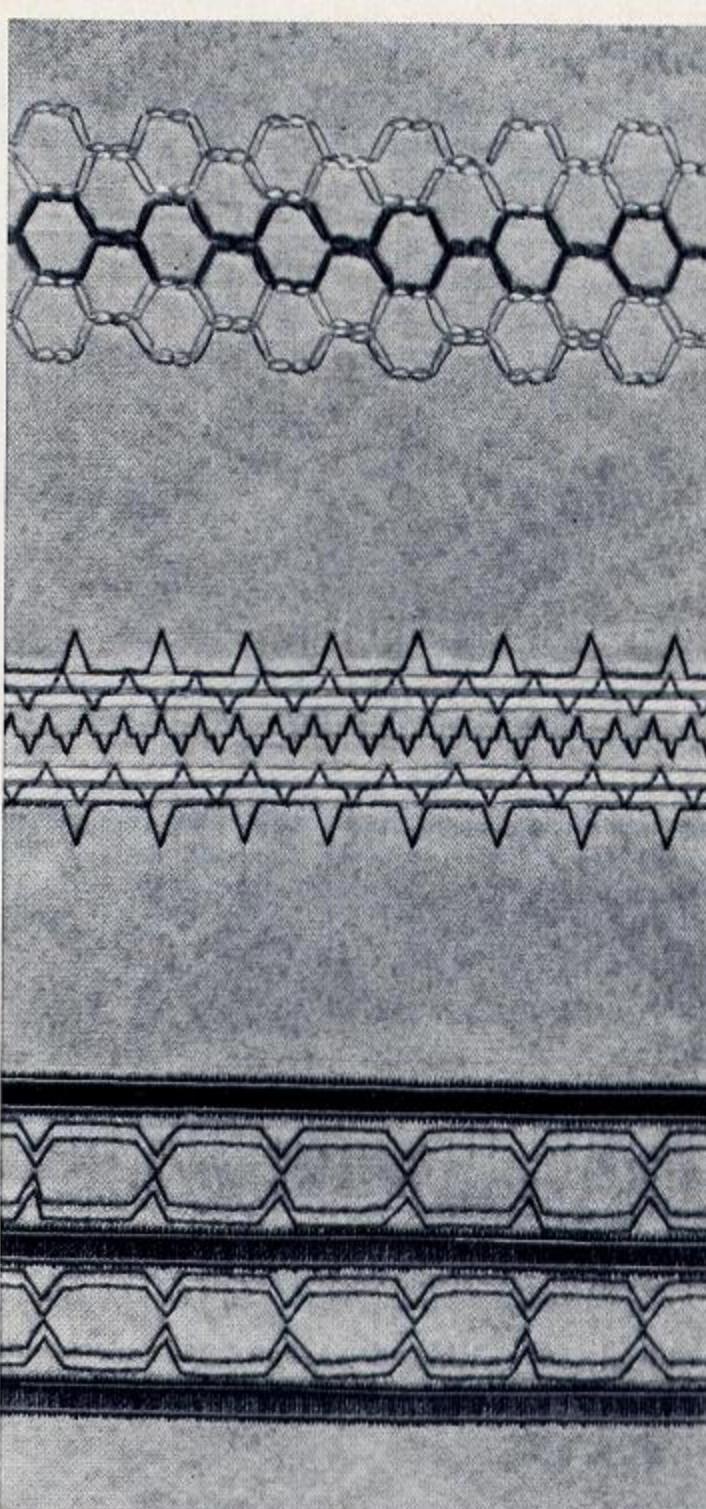


Klarsichtfuß Nr. 93-100 179-00

Für Ziersticharbeiten eignen sich alle Nutzstichnähte, die Sie mit verschiedenen starken Garnen herstellen können.

Die Abbildung zeigt Ihnen einige Beispiele.

Zickzack-Breite und Stichlänge je nach Art des gewünschten Musters einstellen.



## Ausbügelnah; bei Modell 296/297

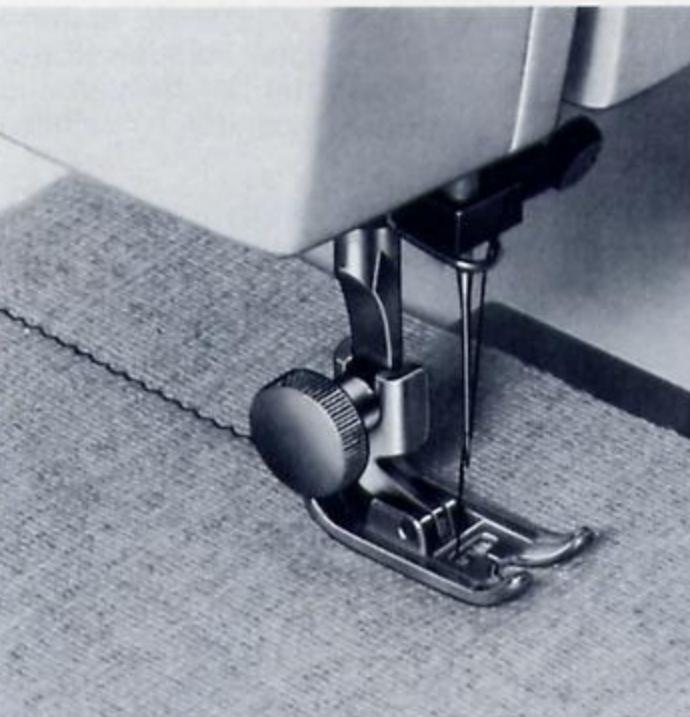
Normalnähfuß

Nutzstich-Einstellknopf (5) auf Stretch-Verbindungsnaht

Stichlänge 0,5

Musterbreiten-Einstellhebel (18) auf schmale Zickzackbreite.

Bei der Pfaff 294/285 sehr schmalen Zickzackstich bei einer Stichlänge von ca. 1 mm verwenden.



## Zusammennähen von Strick- und Jerseystoffen; bei Modell 296/297

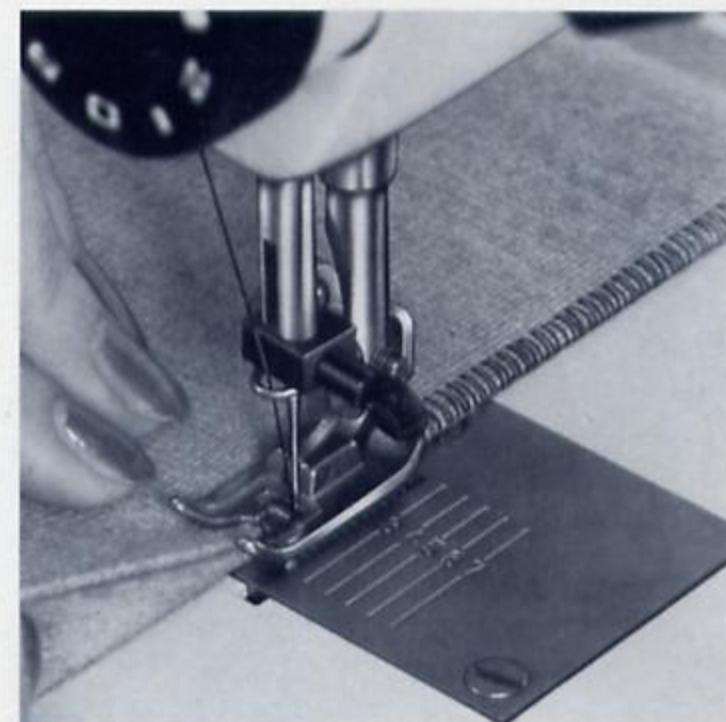
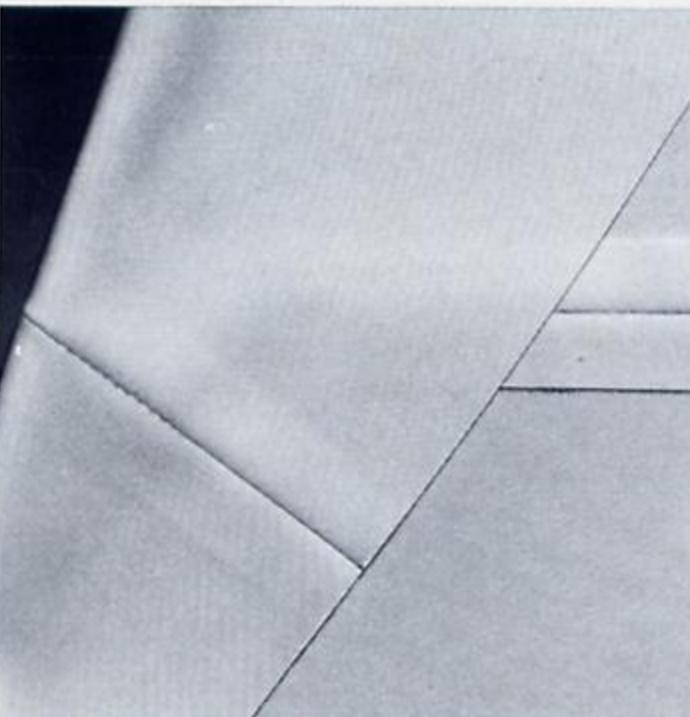
Normalnähfuß oder Klarsichtfuß

Nutzstich-Einstellknopf (6) auf Stretch-Saumkantennaht (s. Seite 34).

Stichlänge ca. 0,5 mm

Zickzack- und Musterbreiten-Einstellknopf (18) auf größte Breite.

Mit der Stretch-Saumkantennaht können Kleidungsstücke und Wäsche aus elastischem Gewebe in einem Arbeitsgang zusammengenäht und die Schnittkanten gleichzeitig versäubert werden. Die beiden Stoffteile, die zusammengenäht werden sollen, (s. Seite 36) Schnittkante auf Schnittkante legen und mit dem Stretch-Saumkantenstich so übernähen, daß der rechte Nadelausschlag ins Leere sticht.



Bei der Ausbügelnah nähnen Sie die Naht mit der angegebenen Einstellung. Dann auseinanderbügeln. Die Naht eignet sich besonders für dehnbare Stoffe. Sind diese Stoffe aus synthetischem Material, dann beachten Sie bitte unseren Spannungshinweis Seite 16.



### Aufsteppen von Gummibändern; bei Modell 294/296/297

Normalnähfuß

Nutzstich-Einstellknopf (5) auf  
Elastic-Naht (siehe Seite 34).

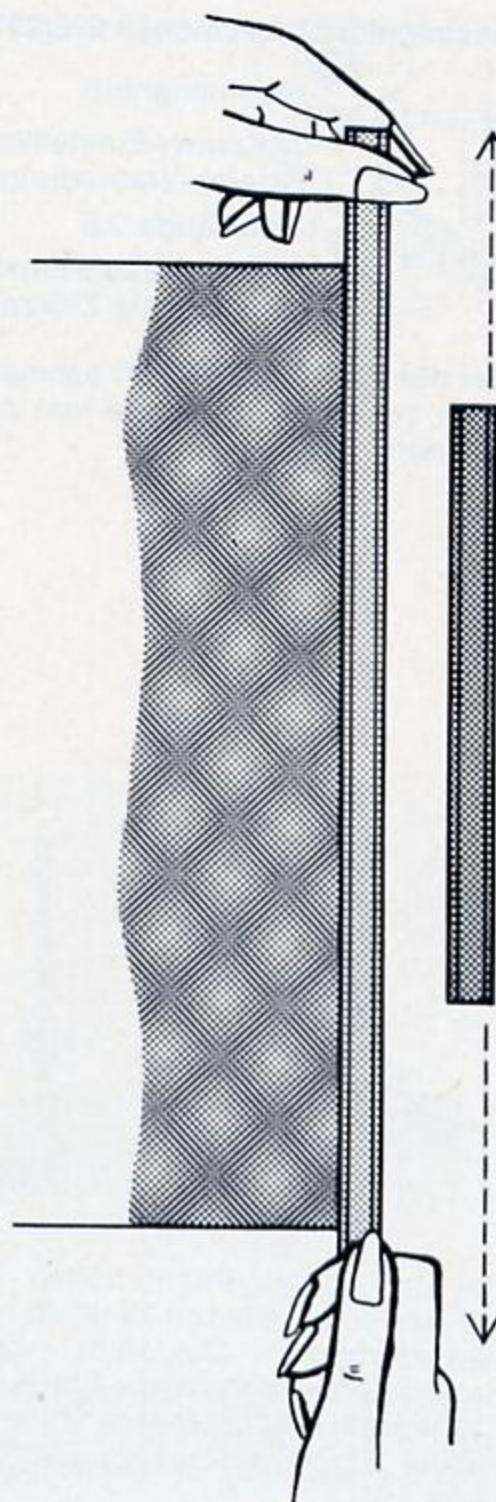
Stichlänge 1

Musterbreiten-Einstellhebel (18)  
auf größte Breite.

Das Gummiband an der Stoffkante entlanglegen. Das Band mit beiden Händen soweit wie möglich spannen und in gespanntem Zustand wie aus der Zeichnung ersichtlich, aufnähen.

Je stärker Sie das Gummiband ausspannen, um so mehr wird der Stoff gekräuselt.

Bei der Pfaff 285 den Zickzackstich verwenden.



## Stoffkanten zusammensetzen; bei Modell 294/296/297

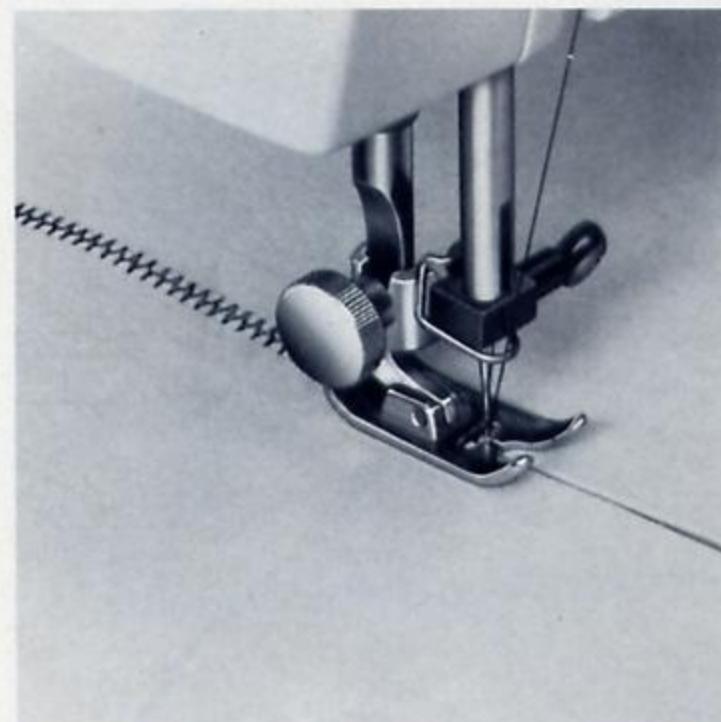


Normalnähfuß  
Nutzstich-Einstellknopf (5) auf Stretch-Verbindungs- oder Elastic-Naht  
Stichlänge 0,5 mm oder kleiner.  
Zickzack- und Musterbreiten-Einstellhebel (18) auf größte Breite.

Zum Zusammensetzen von Stoffkanten gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Beide Schnittkanten 1 cm breit umbügeln. So unter die Maschine legen, daß die beiden Bruchkanten aneinanderstoßen. Mit der Stretch-Verbindungs- oder Elastik-Naht so übernähen, daß beide Bruchkanten gefaßt werden (Abb.). Überstehenden Stoff von links wegschneiden.
2. Hat der Stoff eine nicht zu harte Webkante, erübrigt sich das Umbügeln der Kanten. Beide Webkanten werden dicht nebeneinander gelegt und wie vorher beschrieben, miteinander verbunden.

**Bei der Pfaff 285 den Zickzackstich verwenden.**



## Webstopfen; bei Modell 294/296/297

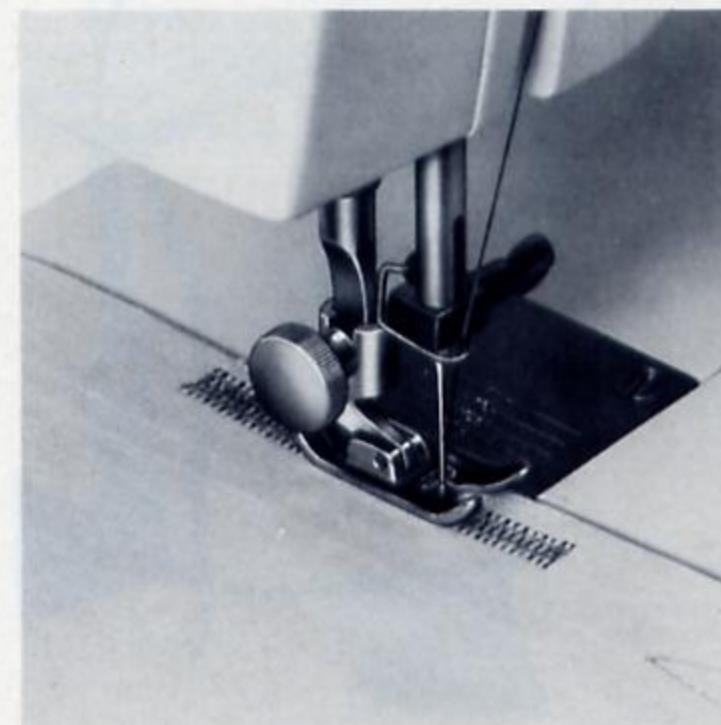
(anzuwenden, wenn Saumkanten ausgerissen oder beschädigt sind).



Normalnähfuß  
Nutzstich-Einstellknopf (5) auf Elastic-Naht  
Stichlänge 0,5 oder kleiner.  
Musterbreiten-Einstellhebel (18) auf größte Breite.

Den Saum an der beschädigten Stelle ein Stückchen abtrennen. Ein Stück passenden Stoff in der richtigen Größe doppelt bügeln und so in den Saum hineinschieben, daß die Bruchkante in der Bruchkante des Saumes liegt.

Mit der eingestellten Nutzstichnaht so vernähen, daß die einzelnen Stichreihen ineinandergreifen.

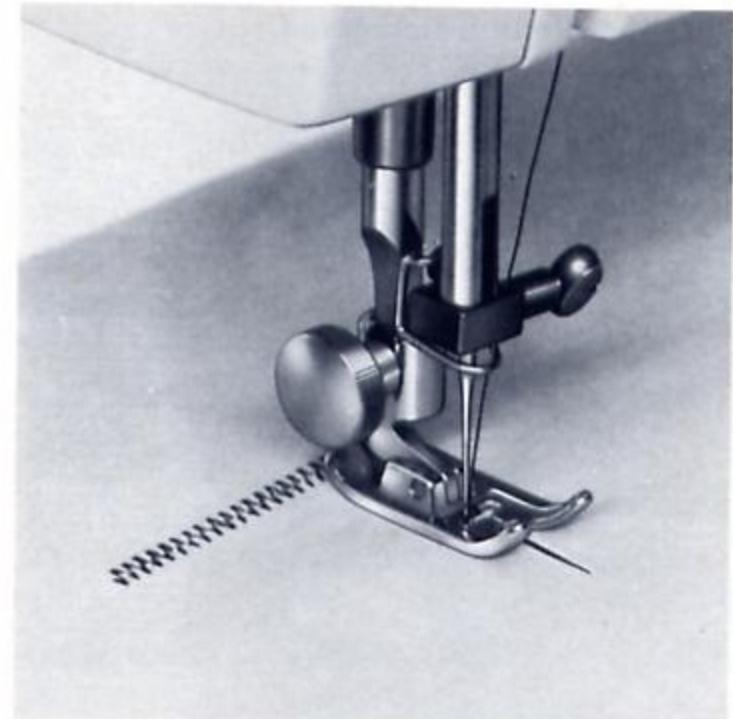




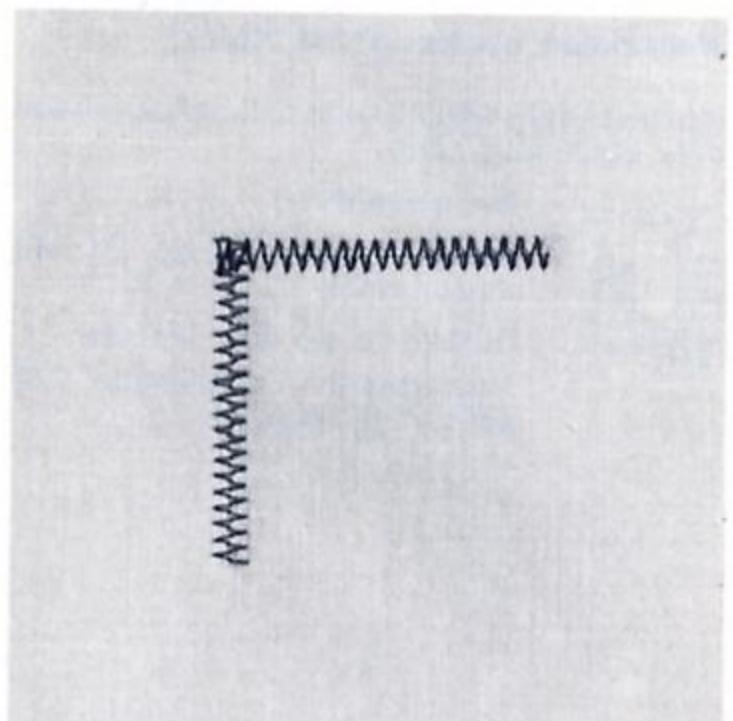
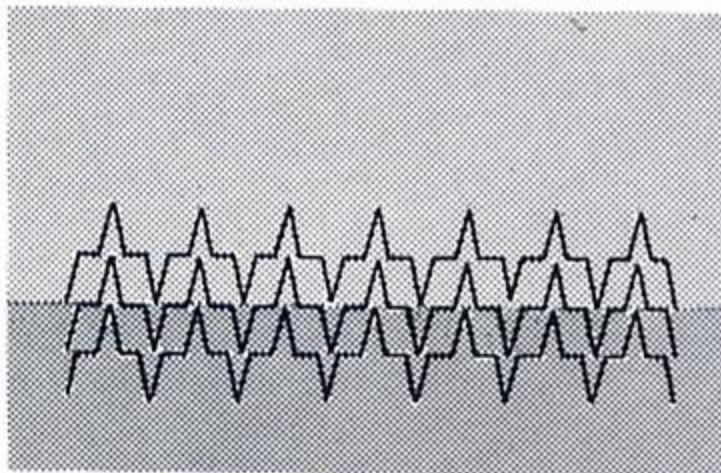
### Risse-Stopfen; bei Modell 294/296/297



Normalnähfuß oder Klarsichtfuß  
Nutzstich-Einstellknopf (5) auf  
Stretch-Verbindungsnaht  
bei 296/297  
auf Elastic-Naht bei 294  
Stichlänge 0,5 mm oder kleiner  
Musterbreiten-Einstellhebel (18)  
auf größte Breite.



Ein passendes Stoffstück unter den Riß legen. Einmal so über den Riß nähen, daß die Nadel rechts und links des Risses in den Stoff sticht. Ist der Riß stark ausgefranst, so kann man links und rechts der ersten Naht entlangnähen, so daß die Stiche ineinander greifen.



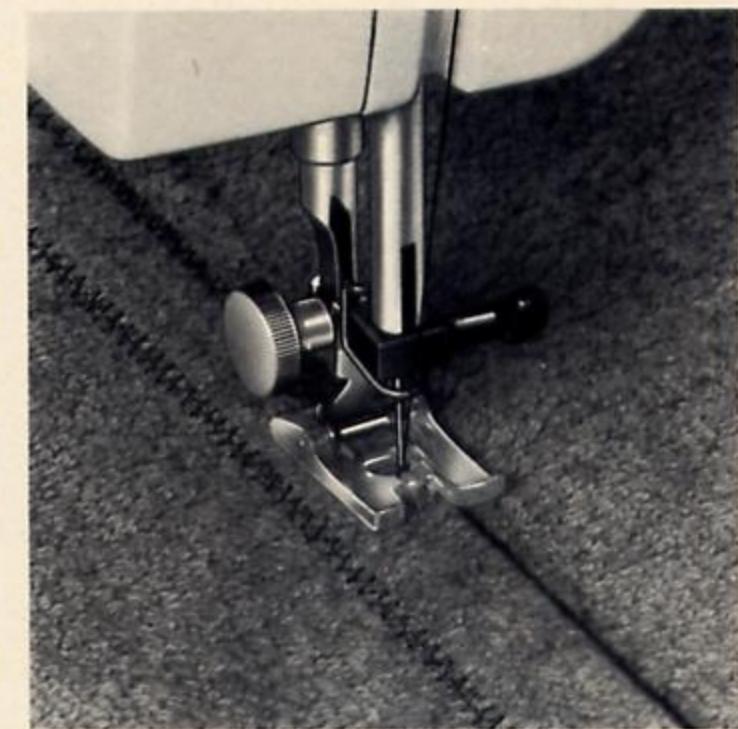
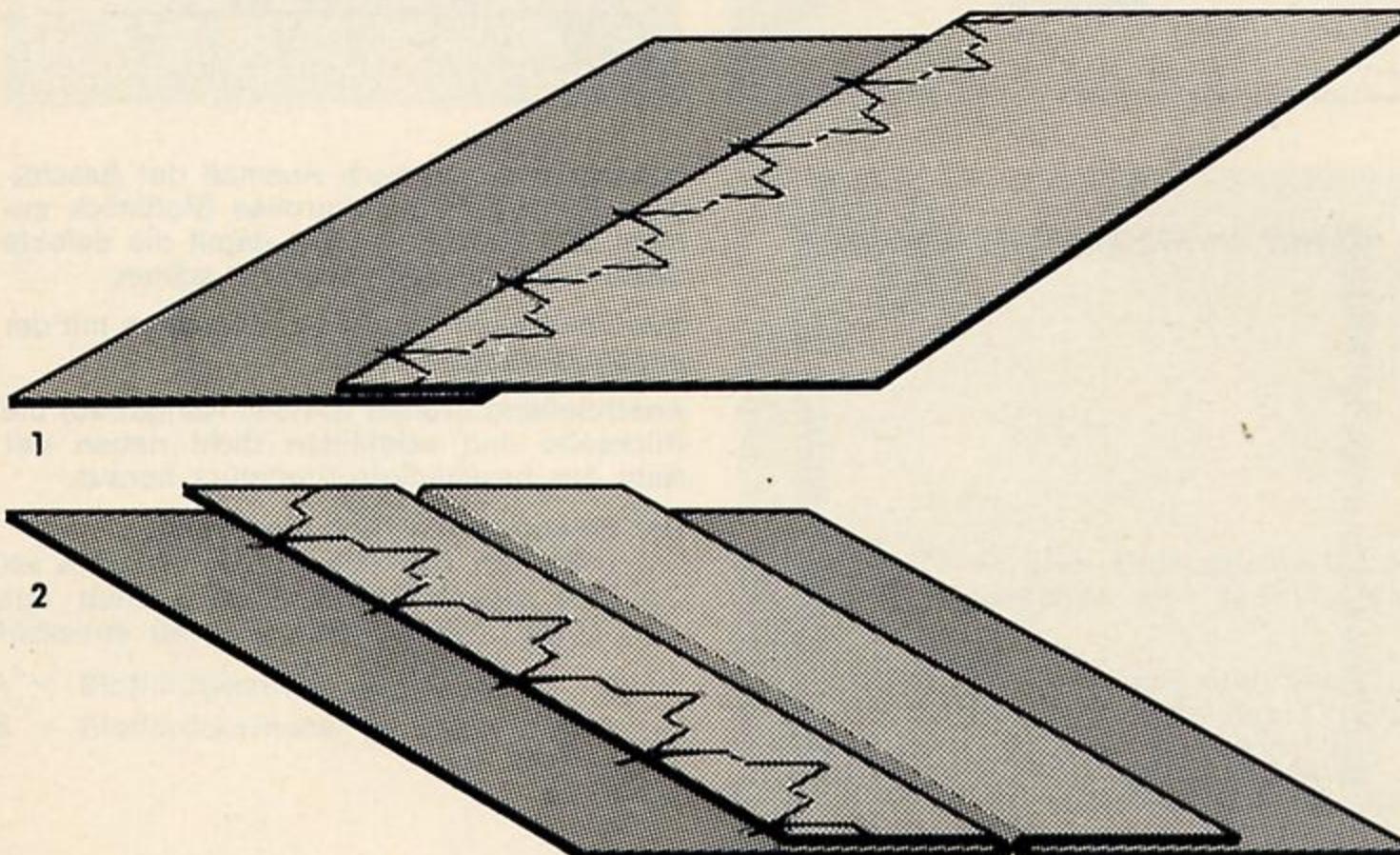
## Verarbeitung von Frottee; bei Modell 294/296/297



Normalnähfuß oder Klarsichtfuß  
Nutzstich-Einstellknopf (5) auf  
Stretch-Verbindungsnaht  
bei 296/297  
auf Elastic-Naht bei 294  
Stichlänge 0,5 bis 1 mm  
Zickzack- und Musterbreiten-  
Einstellhebel (18) auf größte  
Breite

Die zu verbindenden Stoffteile etwa 1 cm  
übereinander legen (Abb. 1). Mit der Stretch-  
Verbindungsnaht die Schnittkante erst auf  
der einen Seite übernähen, Stoff wenden und  
zweite Schnittkante übernähen (Abb. 3).

Wird eine Naht besonders viel beansprucht,  
legt man beide Stoffteile aufeinander,  
Schnittkante auf Schnittkante. Mit Abstand  
von ca. 2 cm von der Kante aus eine Gerad-  
naht in mittlerer Stichlänge nähen. Naht aus-  
bügeln und die Schnittkanten mit Stretch-  
Verbindungsstich übernähen (s. Abb. 2 u. 4).  
**Bei der Pfaff 285 kann diese Arbeit nur mit**  
**dem Zickzackstich ausgeführt werden. Stich-**  
**länge 1–1,5 mm.**





**Flicken-Einsetzen** mit Stretch-Verbindungs- oder Elastic-Naht; nur bei Modell 294/296/297



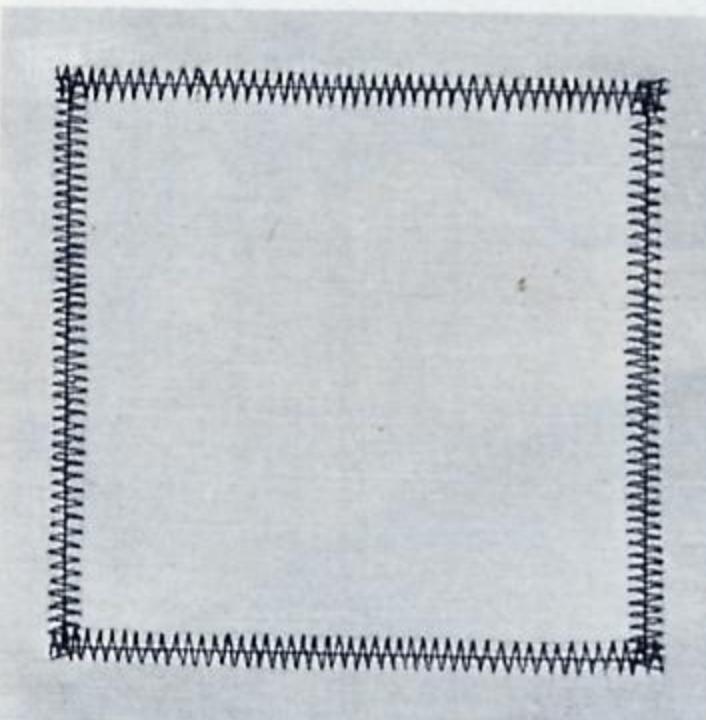
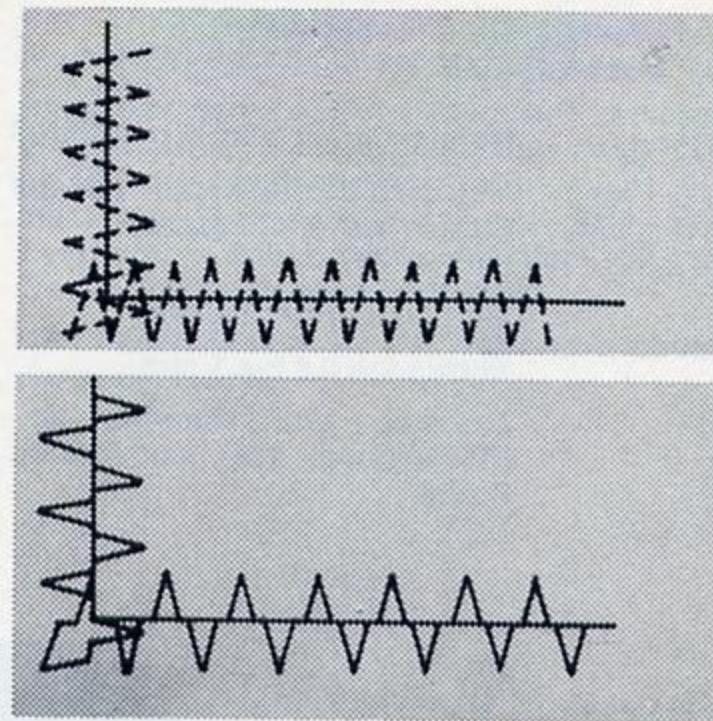
Normalnähfuß

Nutzstich-Einstellknopf (5) auf Stretch-Verbindungsnaht bei 296/297

auf Elastic-Naht bei 294 (siehe Seite 34).

Stichlänge 0,5 mm oder kleiner. Musterbreiten-Einstellhebel (18) auf größte Breite.

Das Flicken-Einsetzen mit dem Zickzackstich finden Sie bereits auf Seite 27 beschrieben.



Schneiden Sie je nach Ausmaß der Beschädigung ein genügend großes Stoffstück zu recht und überdecken Sie damit die defekte Stelle. Bitte auf den Fadenlauf achten.

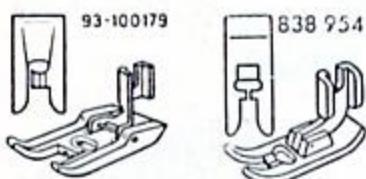
Nun übernähen Sie die Schnittkanten mit der angegebenen Stichlänge.

Anschließend drehen Sie das Nähgut auf die Rückseite und schneiden dicht neben der Naht das beschädigte Stoffstück heraus.

Der Flicken ist elastisch eingesetzt.

Kantenverzierungen;  
nur bei Modell 294/296/297

### 1. Muschelsaum



Klarsichtfuß Nr. 93-100 179-00

oder

Normalnähfuß Nr. 93-838 954-00

Nutzstich-Einstellknopf (5) auf Blindstichnaht.

Musterbreiten-Einstellhebel (18) auf größte Breite.

Stichlänge 1 bis 2 mm

Bei festeren Geweben die Spannung etwas stärker einstellen.

Der Muschelsaum eignet sich für Verzierungen an Wäsche oder Kleidungsstücken aus dünnen, weichen Stoffen oder Trikotagen.

Der Stoff wird an der gewünschten Stelle umgeschlagen, von rechts unter den Nähfuß gelegt (s. Abb.) und mit der Blindstichnaht so übernäht, daß die Nadel beim linken Zickzack-Ausschlag über die Stoffkante ins Leere sticht. Beim Verschlingen der Fäden außerhalb des Stoffes wird die Stoffkante nach innen gezogen, wodurch sich die Muschel bildet.

2. Zusammennähen von elastischen Geweben; nur bei Modell 294/296/297



Normalnähfuß

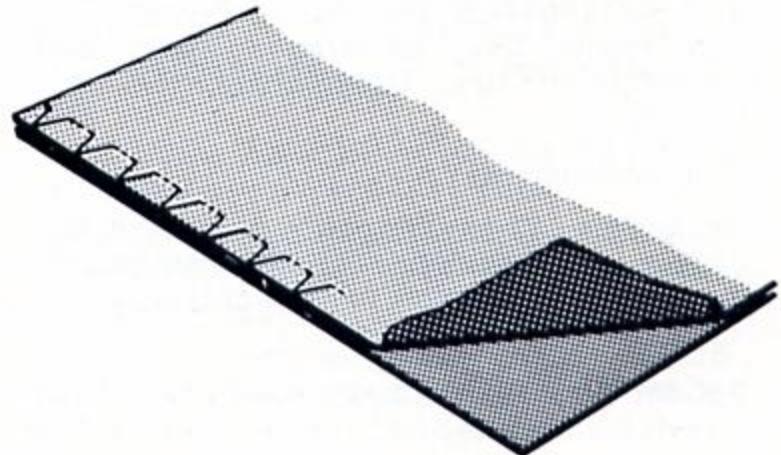
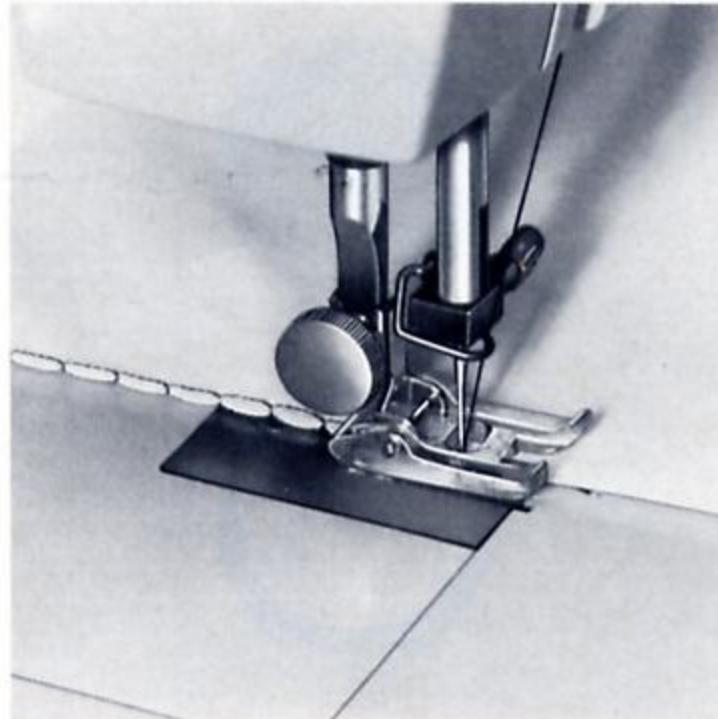
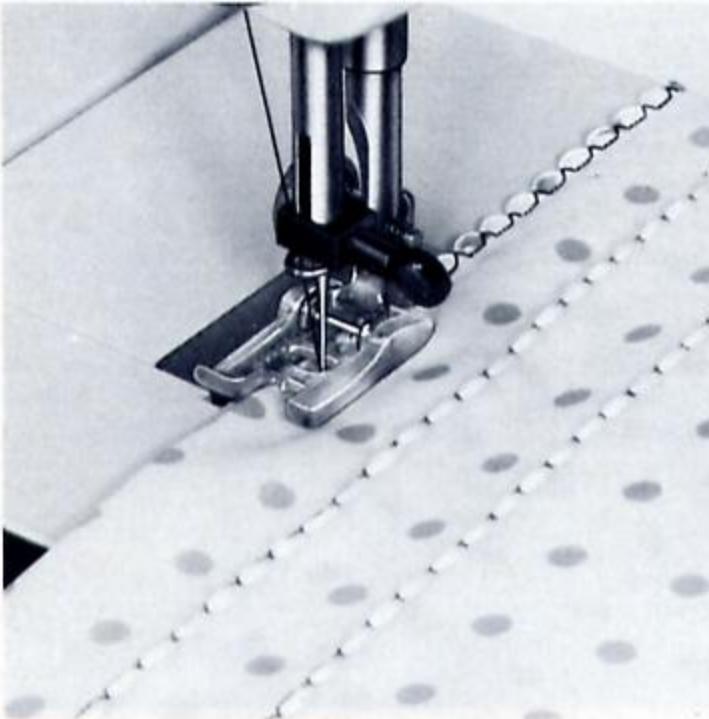
Nutzstich-Einstellknopf (5) auf Blindstichnaht.

Stichlänge etwa 0,5 mm oder kleiner.

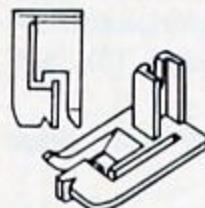
Musterbreiten-Einstellhebel (18) auf mittlere oder größte Breite.

Mit der Blindstichnaht können Sie Wäschestücke aus Trikot in einem Arbeitsgang nähen und die Schnittkanten versäubern.

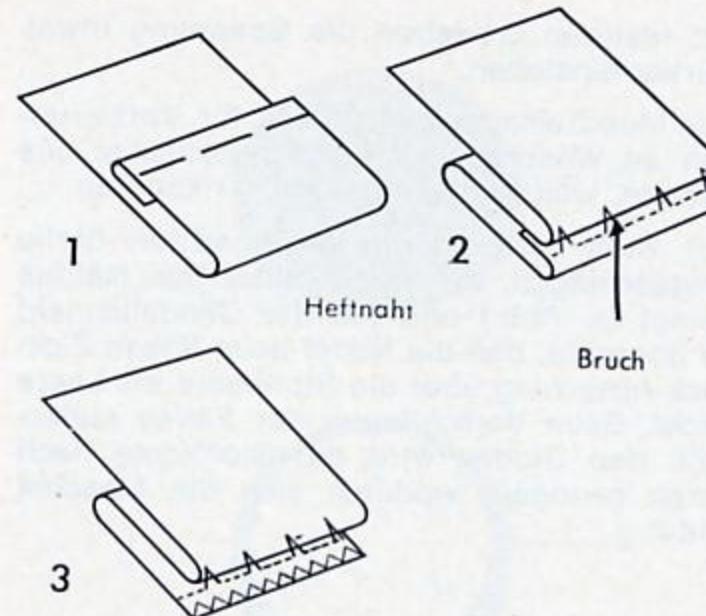
Die beiden Stoffteile, die zusammengenäht werden sollen, Schnittkante auf Schnittkante legen. Nähgut von rechts unter den Nähfuß legen, mit der Blindstichnaht so nähen, daß die Nadel beim linken Zickzack-Ausschlag über die Stoffkanten sticht (s. Zeichnung).



## Blindstichnähen



Blindstichfuß Nr. 93-030 539-45



Bei der Pfaff 294/296/297 den Nutzstich-Einstellknopf auf Blindstichnaht einstellen.

Einstellung: Stichlage rechts, Stichlänge 4.

Die Oberfadenspannung ist um eine Nummer loser zu stellen.

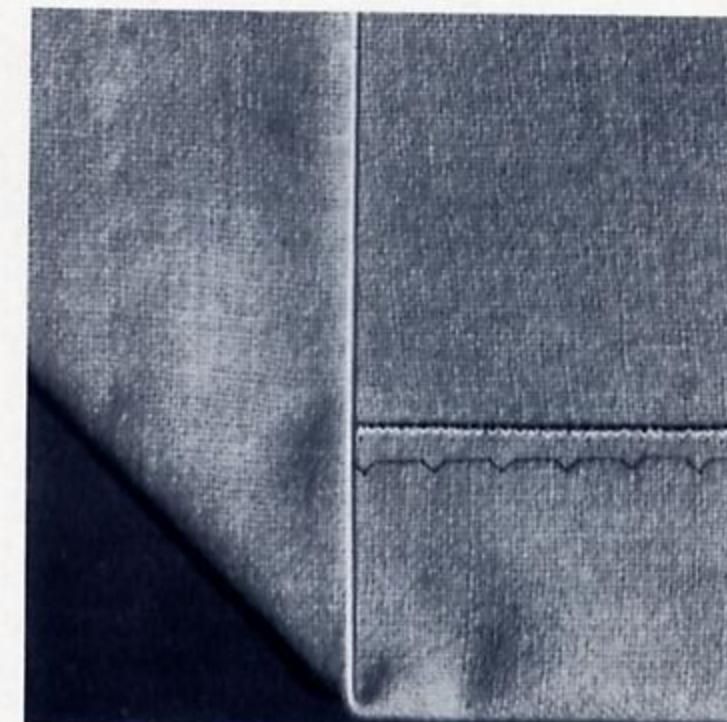
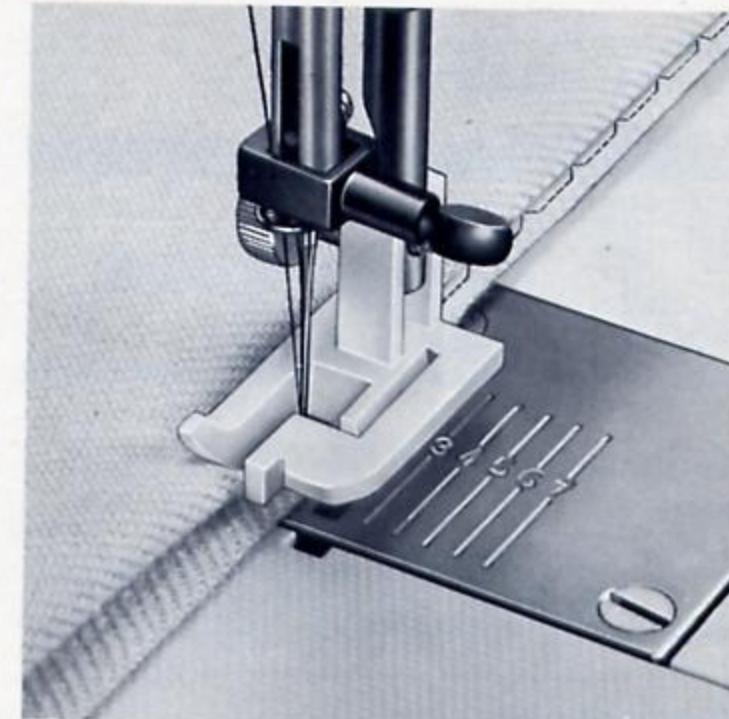
Heften Sie zunächst den Saum, wie die Zeichnung zeigt, einen halben Zentimeter von der Kante entfernt (Zeichnung 1).

Der Saum wird nun (2) nach unten umgeschlagen. Legen Sie dann den Stoff so unter den Fuß, daß die umgeschlagene Stoffkante am Führungssteg des Fußes entlangläuft (Abb. rechts). Dabei ist darauf zu achten, daß die Nadel nur einen Gewebefaden des Stoffes faßt.

Bitte beachten Sie:

Bei dicken Wollstoffen wird der Saum nur einfach umgeschlagen (3). Die Schnittkante wird vor dem Säumen mit Zickzackstich versäubert.

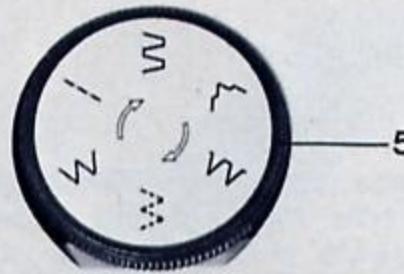
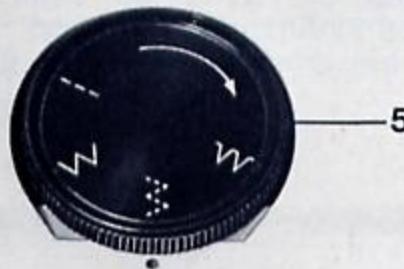
Bei der Pfaff 285 für diese Arbeit den Zickzackstich verwenden.



## Die Nutzstiche; nur bei Modell 294/296/297

Mit dem Einstellknopf (5) können Sie verschiedene Nutzstiche einstellen. Drehen Sie hierzu den Einstellknopf in Pfeilrichtung, bis das gewünschte Nahtbild mit dem Markierungspunkt übereinstimmt (Abb.).

Die Breite der Nutzstiche hängt von der Einstellung des Zickzack- und Musterbreiten-Einstellhebels (18) ab. Bei den einzelnen Nutzstich-Näharbeiten ist angegeben, welche Breite einzustellen ist.



## Anwendungsbereich

### Zickzacknaht 294/296/297



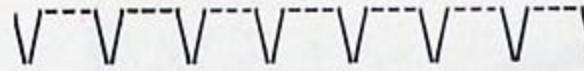
Gewöhnliche Zickzacknaht

### Elastic-Naht 294/296/297



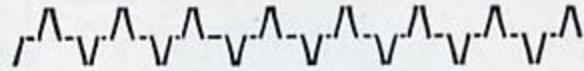
Aufsteppen von Gummibändern, Flicken-Einsetzen in Maschenware, automatisches Verstopfen von Rissen und schadhaften Stellen, Versäubern von Schnittkanten in dünnen Geweben.

### Blindstichnaht 294/296/297



Blindstichnaht, Muschelkanten, Spezialnaht für das Zusammensteppen von Maschenware. Bordürenmuster.

### Stretch-Verbindungsnaht 296/297



Spezial-Frotteenähte, Flicken-Einsetzen, Spezialnaht mit Gummifäden für Strümpfe, Wäsche, etc., Spitzen ansetzen, Wollfäden-Verzierungsarbeiten, Nahtverbindungsstich für elastische Stoffe.

### Stretch-Saumkantennaht 296/297



Elastische Nahtversäuberung, Schrittnähte in Helanca-Stoffen, Aufsteppen von Litzen und Bordüren.

Durch Überstechen des Einlauffadens wird die erste Raupe genäht. Ist die gewünschte Länge erreicht, Nadel rechts steckenlassen 1.

Nähfuß anheben, Nähgut um 180° nach rechts drehen. Einlauffaden um die Nadel herum nach vorne in die linke Rille des Fußes legen 2. Fuß senken, Nadel links einstechen lassen 3.

Zickzackhebel (18) in zweite Raststellung (R2) bringen. 4-6 Riegelstiche nähen. Dabei den Stoff leicht anhalten, damit der Riegel nicht zu lang wird 4.

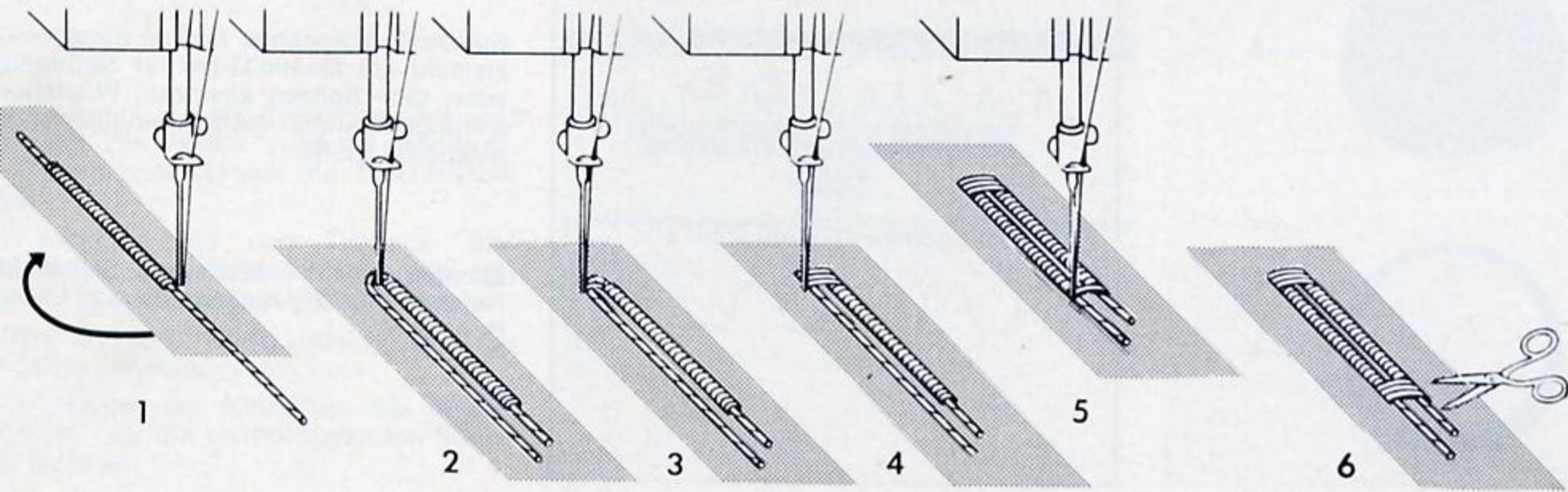
Zickzackhebel (18) in erste Raststellung (R1) zurückbringen. Zweite Knopflochraupe bis 1 mm vor Schluß nähen.

Zickzackhebel 18 wieder in zweite Raststellung (R 2) schieben. Schlußriegel nähen 5. Stoff dabei etwas anhalten.

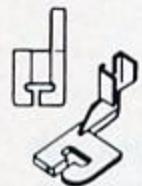
Wenn beide Raupenenden überdeckt sind, Zickzackhebel ganz nach rechts schieben und 3-4 Befestigungsstiche nähen.

Näh- und Einlauffaden abschneiden 6.

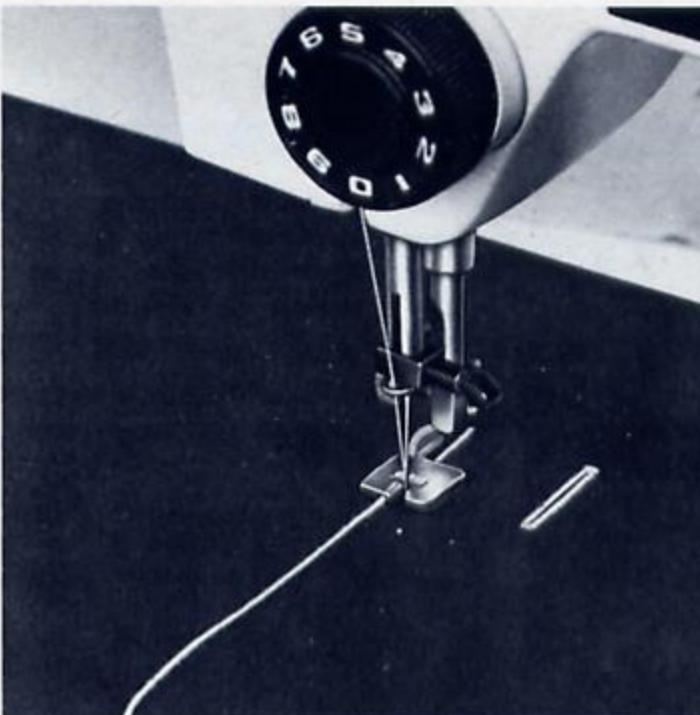
Knopfloch mit dem im Zubehör befindlichen Trennmesser vorsichtig zwischen den Raupen aufschneiden.



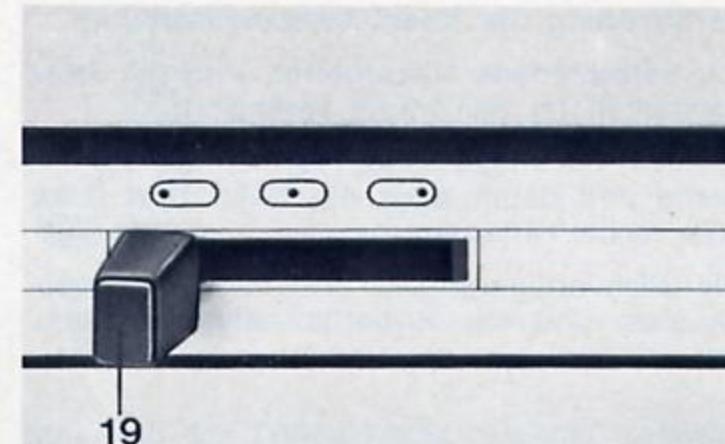
## Das Nähen von Knopflöchern



Knopflochfuß Nr. 93-847 616-00  
oder Universalnähfuß  
Nr. 93-100 179-00

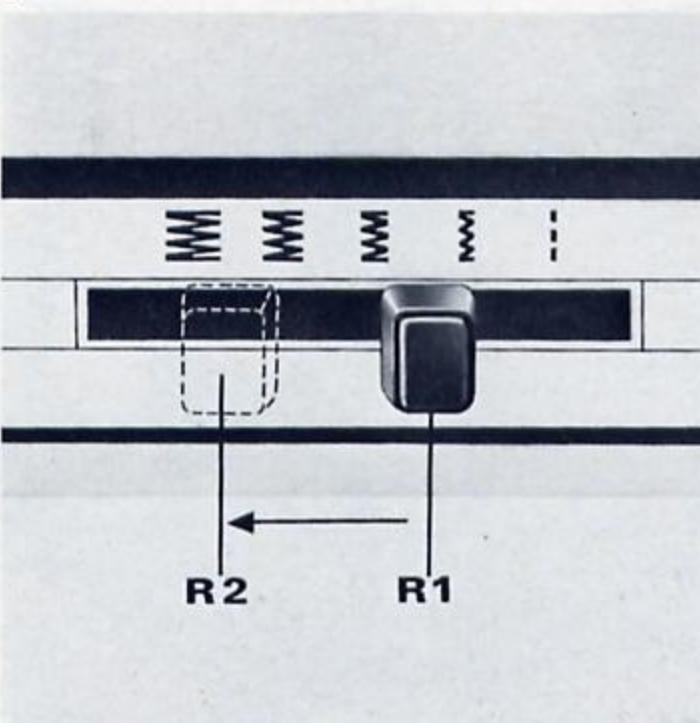


1

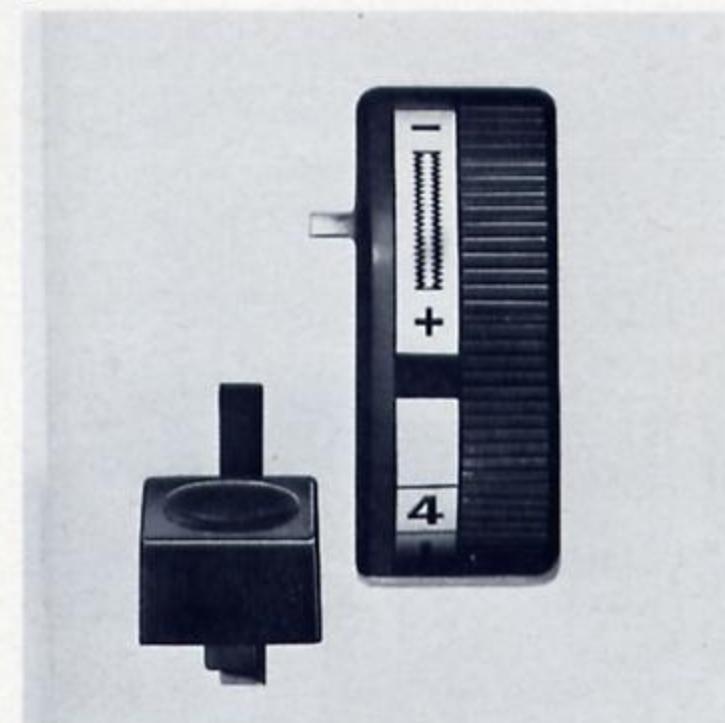


19

**PFAFF**



3



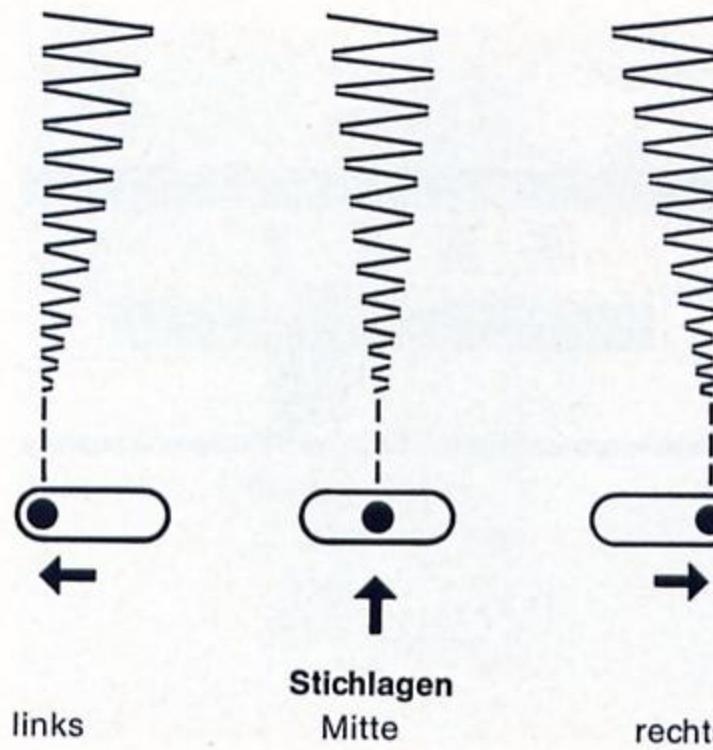
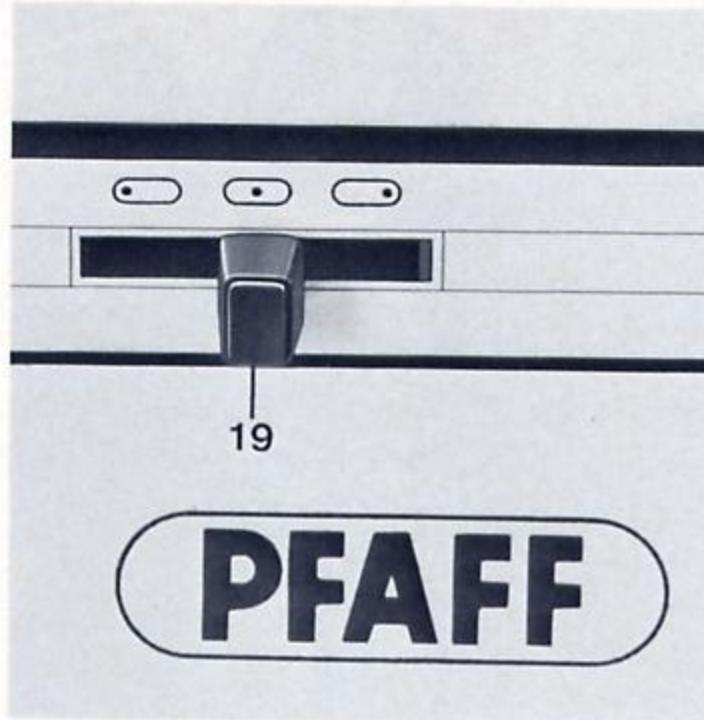
4

## Veränderung der Nadel-Ausgangsstellung

Für verschiedene Näharbeiten wird die Ausgangsstellung der Nadel verändert.

Mit dem Stichlagenhebel (19) können Sie die Nadel und damit auch die Naht nach links oder rechts verlagern.

Die Stichverlagerung ist z. B. für das Knopfannähen und das Knopflochnähen unerlässlich.



## Annähen von Knöpfen

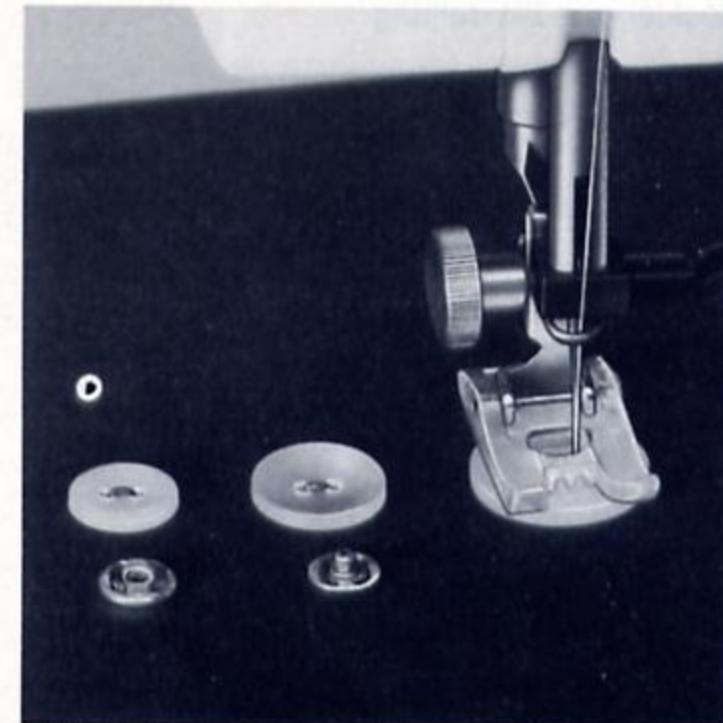
Klarsichtfuß Nr. 93-100 179-00

Stichlage links

Transporteur versenken

**Nutzstich-Einstellknopf** bei Modell 294/296/297 auf Zickzack-Symbol. Nadel hochstellen.

Den Stoff mit dem Knopf so unter den Fuß legen, daß die Knopfbohrungen durch das Stichloch des Nähfußes gut zu sehen sind. Danach eine Zickzackbreite einstellen, die dem Abstand der Bohrungen entspricht. Vor dem endgültigen Annähen am Handrad drehen und die Zickzackbreite evtl. regulieren. Knopf annähen. Zum Vernähen den Zickzack- und Musterbreiten-Einstellhebel nach rechts auf Geradstich stellen.



## **Stickern von Monogrammen**

Die Zickzackbreite richtet sich nach der Größe des Monogrammes.

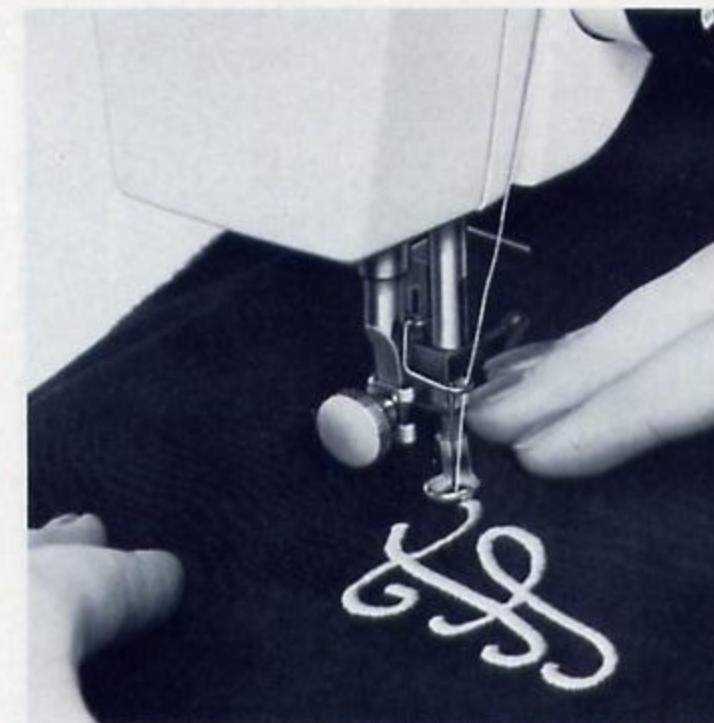
Nähfuß entfernen, Transporteur versenken.

Stopffuß anbringen und Stoffdrückerhebel nach unten stellen.

Nadel Stärke 70 einsetzen und Stick- und Stopfgarn Nr. 50 einfädeln.

Oberfadenspannung geringfügig etwas loser stellen. Monogramm auf den Stoff zeichnen.

Am Anfang der Zeichnung einstechen, Unterfaden heraufholen. Fadenenden festhalten und den Stoff mit beiden Händen straff halten. Bei sehr dünnen und speziellen Stoffen kann ein Stickrahmen verwendet werden. Den Stoff ohne zu drehen langsam in Schreibrichtung führen. Die Maschine dabei schnell laufen lassen.



## **Verarbeitung von Gardinen**



Stichlänge ca. 3 mm  
dünne Nadel (s. Nadeltabelle)  
Geradstich oder sehr schmalen Zickzackstich.

Synthetisches Material mit synthetischem Garn verarbeiten.

Beim Nähen von solchem Material beachten, daß das Nähgut leicht gespannt geführt wird. Oberfadenspannung etwas loser als normal.



# Applikationen

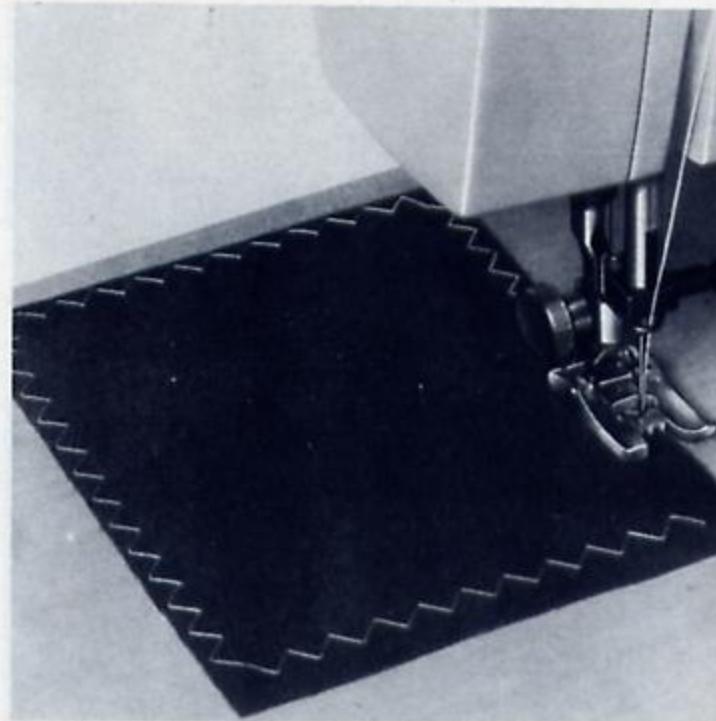


93-100 179

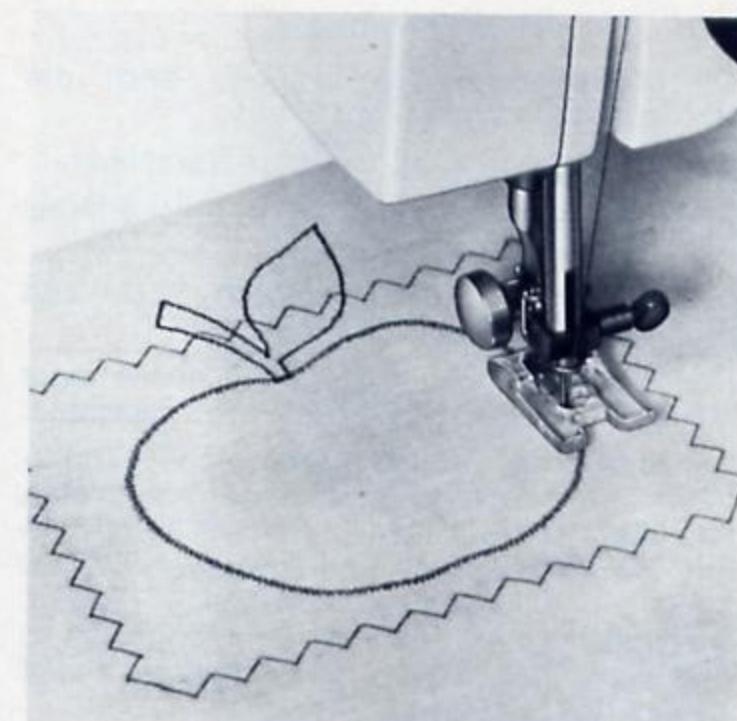
Klarsichtfuß Nr. 93-100 179-00

Bei der Herstellung von Applikationen verfahren Sie wie folgt:

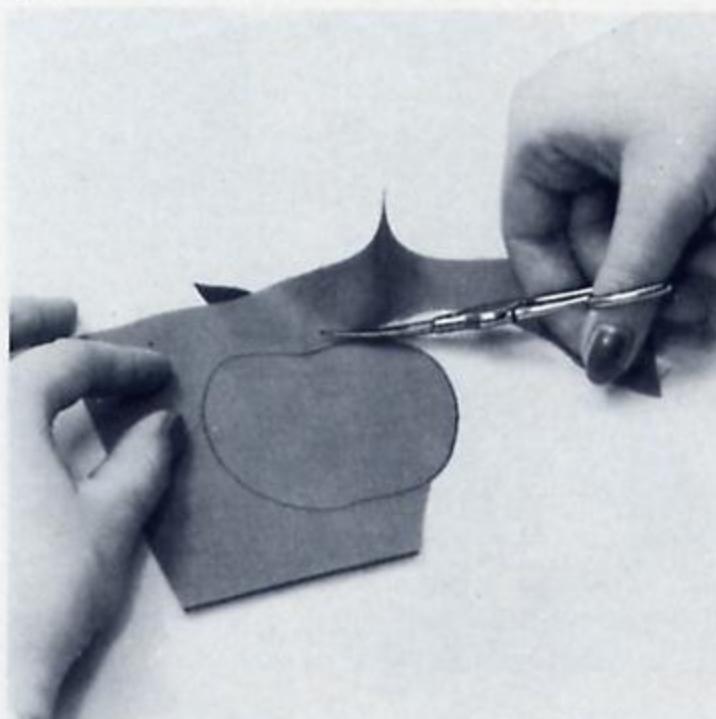
1. Muster auf der rechten Stoffseite aufzeichnen.
2. Die Musterkonturen nachsteppen (Stichlänge 1 mm).
3. Den Applikationsstoff im gleichen Fadenlauf auf der rechten Stoffseite mit großen Zickzackstichen anheften (Abb. 1).
4. Auf der linken Stoffseite das Vorgesteppte mit Zickzackstichen in kleiner Stichbreite und Stichlänge 1 mm übernähen (Abb. 2). Die Heft-Zickzackstiche auftrennen.
5. Auf der rechten Stoffseite den überstehenden Applikationsstoff knappkantig abschneiden (Abb. 3).
6. Schnittkanten mit dichten Zickzackstichen (kurze Stichlänge und mittlere Stichbreite) übernähen mit Stick- und Stopfgarn Nr. 50 (Abb. 4).



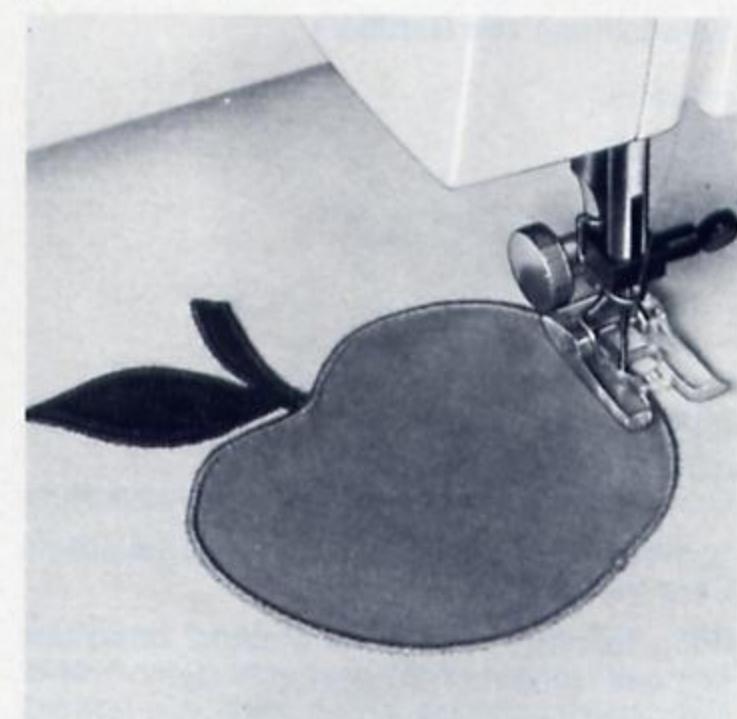
1



2



3

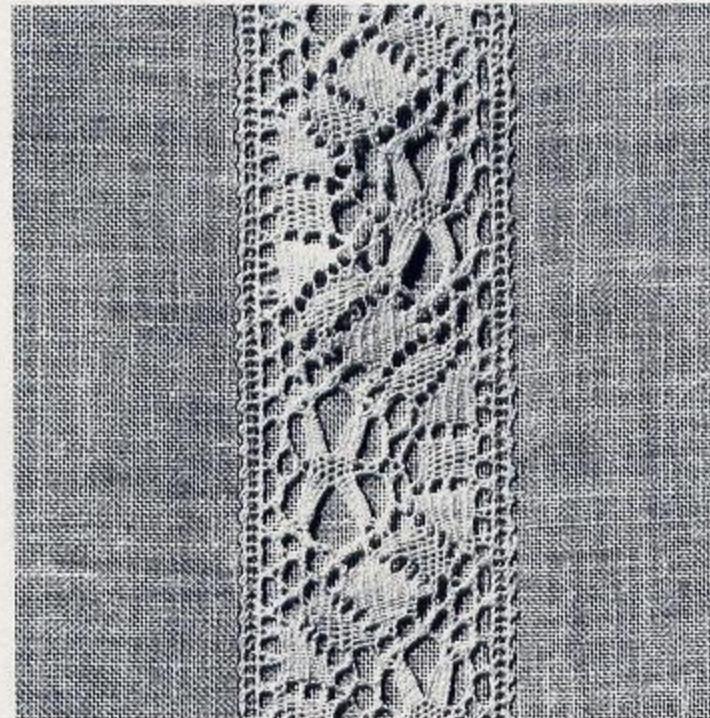


4

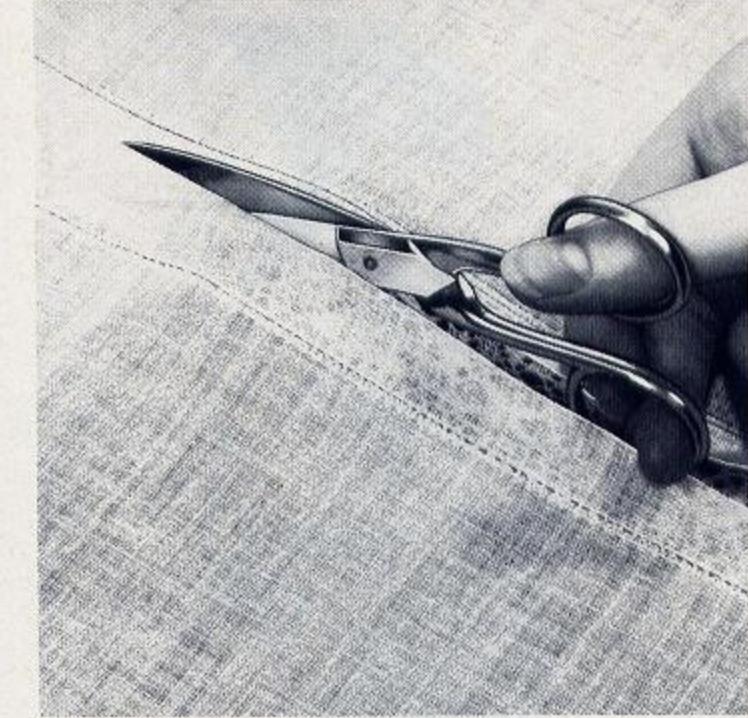
## Einsetzen von Spitzen



Normalnähfuß



1



2



3



4

Spitze auf den Stoff legen. Beide Seiten an der Außenkante mit Geradstich ca. 1,5 mm festnähen (Abb. 1).

Stoff zwischen den beiden Steppnähten unter der Spitze aufschneiden (2), Stoff nach beiden Seiten ausbügeln (Abb. 3).

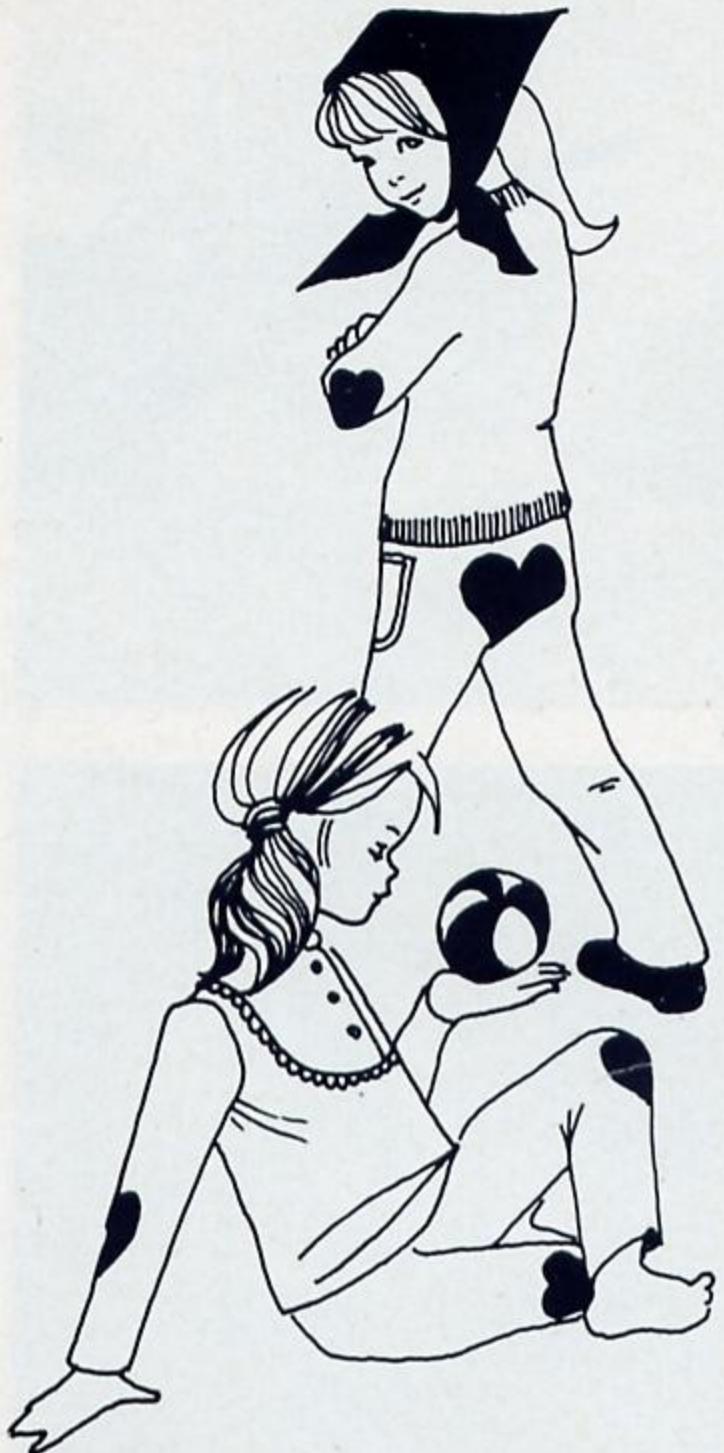
Von rechts mit mittlerem Zickzackstich, Stichlänge ca. 0,5 mm übernähen (Abb. 4).

Die überstehende Stoffkante auf der Rückseite abschneiden.

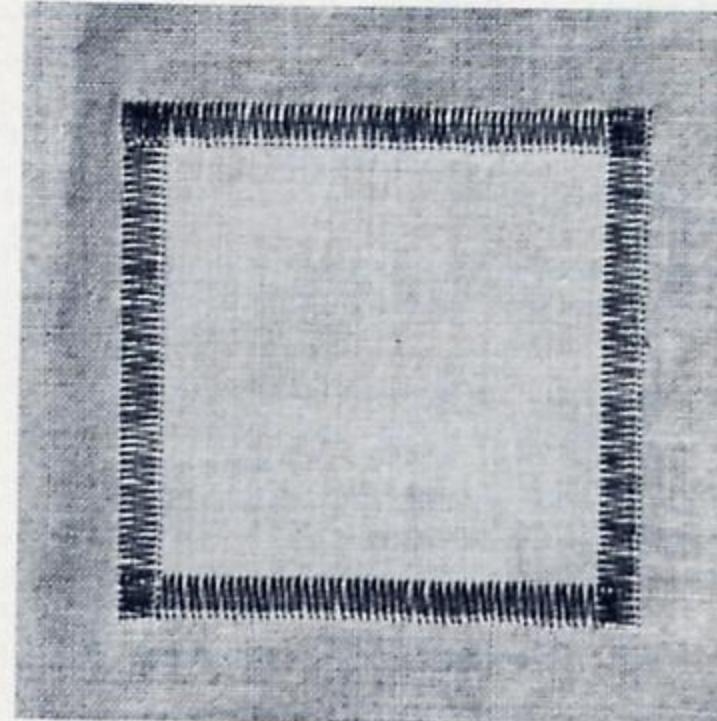
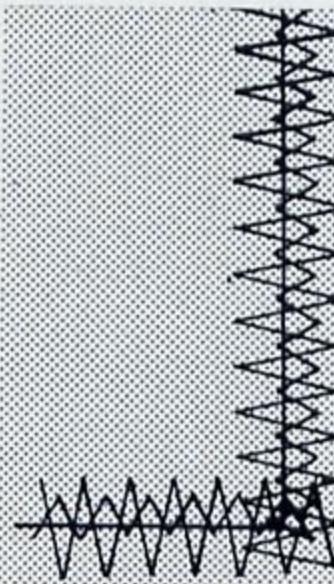
## Flicken-Einsetzen mit Zickzackstich



Normalnähfuß



Größere Gewebeschäden werden durch Einsetzen eines Flickens ausgebessert. Die beschädigte Stelle wird fadengerade ausgeschnitten.



Unterlegen Sie ein Stoffstück im gleichen Fadenlauf, das an allen Seiten mindestens 1 cm größer ist als der Flickausschnitt.

Die Schnittkante wird zunächst mit einem mittleren Zickzackstich, Stichlänge 1 mm übernäht.

Stellen Sie nun die größte Zickzackbreite ein. Die Stichlänge regulieren Sie auf etwa 0,5 mm.

Die Naht wird nochmals übernäht.

Beim Drehen des Stoffes an den Ecken lassen Sie die Nadel rechts im Stoff stehen, damit die Ecke doppelt übernäht wird (siehe Zeichnung).

Der überstehende Stoff wird von links sauber abgeschnitten.

Der gleiche Nähvorgang gilt für elastische Gewebe.

**Flicken mit Nutzstich** (siehe Seite 37).

# Arbeiten mit dem Zickzackstich

## Versäubern von Schnittkanten



Normalnähfuß  
Stichlänge ca. 2 mm

Nutzstich-Einstellknopf (5) bei  
Modell 294/296/297 auf Zick-  
zackstich einstellen.

Wir empfehlen für leichte und mittlere Stoffe  
die volle Zickzackbreite.

Weiche und sehr feine Gewebe werden mit  
einem Zickzackstich mittlerer Breite über-  
näht.

Bitte beachten Sie dabei, daß die Nadel an  
der Außenkante ins Leere sticht. Damit wird  
eine gute Umschlingung erreicht.

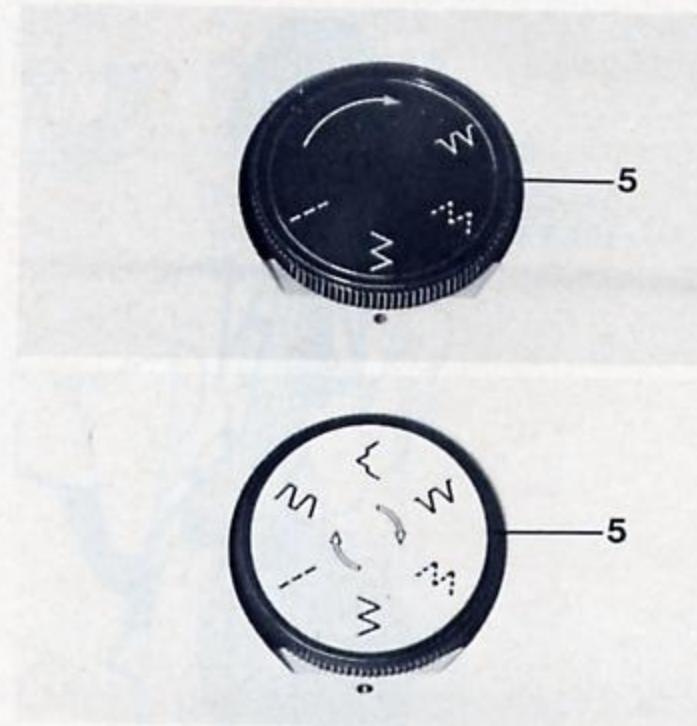


## Die Zickzacknaht

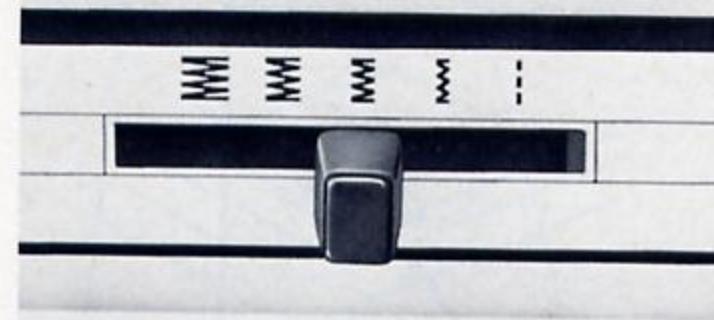
Der Nutzstich-Einstellknopf (5) bei Modell 294/296/297 wird auf das Zickzack-Symbol eingestellt (Abb. 1).

Den Zickzack-Einstellhebel nach links auf die gewünschte Zickzackbreite (Abb. 2) schieben.

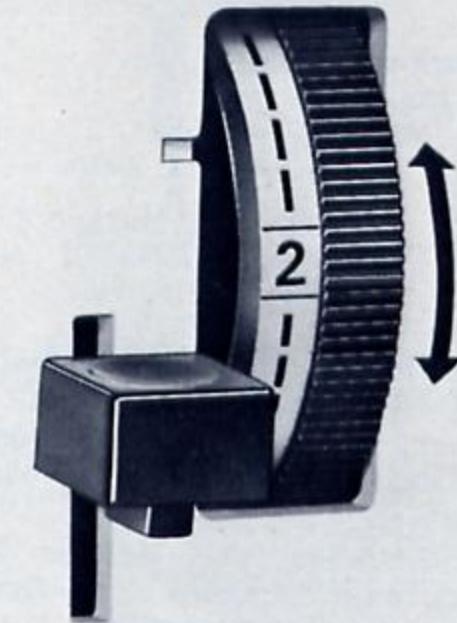
Bei Veränderung der Zickzackbreite ist darauf zu achten, daß sich die Nadel außerhalb des Stoffes befindet.



1



2

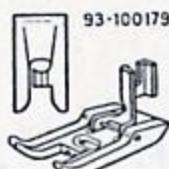


3

Die Stichlänge wird durch Drehen der Rändelscheibe eingestellt (siehe Abb. 3).



## Hohlsaum-Ziernaht



93-100179

Klarsichtfuß Nr. 93-100 179-00  
Stichlänge 2 bis 2,5 mm

Verarbeiten Sie nicht zu starkes Garn (möglichst Maschinen-Stick- und Stopfgarn Nr. 50). Zwi-Ho-Nadel System 130 einsetzen.

Achten Sie darauf, daß Ober- und Unterfaden die gleiche Stärke haben. Einfädelweg des Oberfadens wie beim Biesennähen. Die Oberfadenspannung ist leicht zu verstärken.

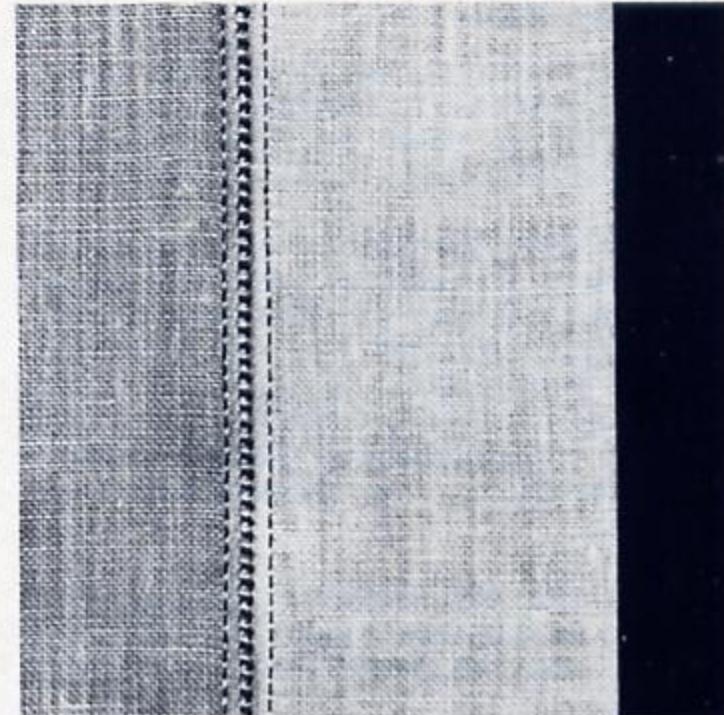
Der Hohlsaum wird wie folgt ausgenäht:

Die linke schwertförmige Nadel sticht den Hohlsaum vor. Nach der ersten Naht den Stoff unter dem Nähfuß wegnehmen und um 180° drehen.

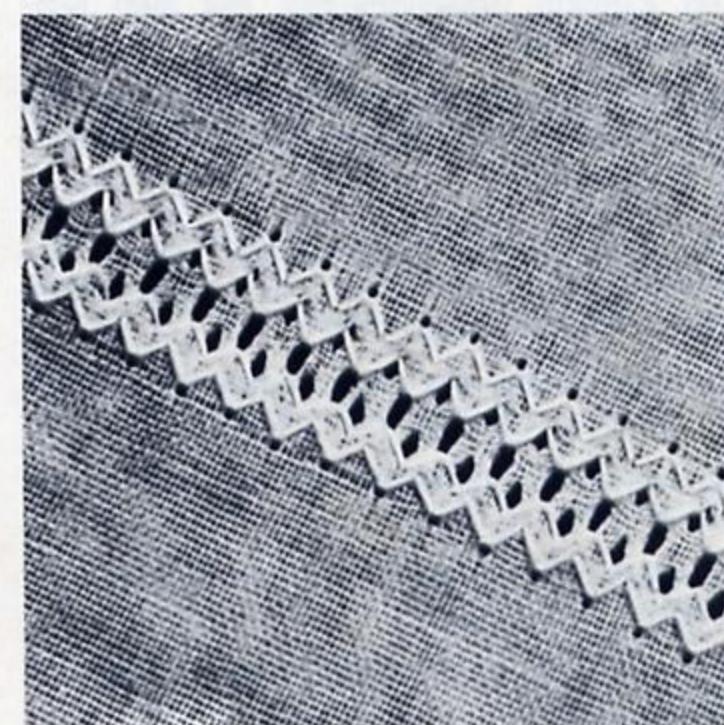
Bei der zweiten Naht muß die Schwertnadel wieder in die gleichen Einstiche des Hohlsaumes kommen.

Eine Saumkante mit Hohlsaumeffekt (s. Abb. 1) ist leicht zu arbeiten, nur muß beachtet werden, daß die schwertförmige Nadel am Saum entlangläuft und die normale Nadel den Saum knappkantig näht.

Hohlsaum-Effekt, genäht mit Zickzack-Einstellung 2 mm. ►



1



2

## Nähen von Biesen

Die Biese wird mit zwei Oberfäden genäht. Beim Einfädeln ist zu beachten, daß die beiden Oberfäden durch die Spannungsscheiben (siehe Zeichnung), gezogen werden.



Normalnähfuß  
oder Biesenfuß  
Nr. 93-838 954-00  
Stichlänge 1,5–2 mm  
Zwillingsnadel einsetzen  
(erhältlich bei Ihrer PFAFF-  
Vertretung)

Das plastische Aussehen erhalten die Biesen durch einen Einlauffaden. Je nach Stoffart verwenden Sie eine Zwillingsnadel mit entsprechendem Abstand und den dazu passenden Einlauffaden. Je dicker der Stoff, um so größer soll der Nadelabstand sein. Aus den nebenstehenden Skizzen 2 und 3 ist ersichtlich, wie der Einlauffaden eingeführt wird.

Nehmen Sie die beiden Oberfäden leicht gestrafft in die Hand und holen Sie durch Drehen des Handrades den Unterfaden hoch.

Der kleinste Biesenabstand, mit dem Normalnähfuß genäht, ist ca. 6 mm.

Kleinere Biesenabstände können nur mit den unten angeführten Biesenfüßen genäht werden.

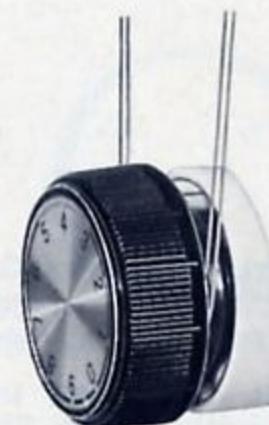
Für verschiedene Biesenstärken können Sie folgende Zwillingsnadeln und Biesenfüße gegen Berechnung erhalten:

Zwillingsnadeln mit den Nadelentfernungen in mm 1,2; 1,6; 1,8; 2,0; 2,5; (3,0 und 4,0).

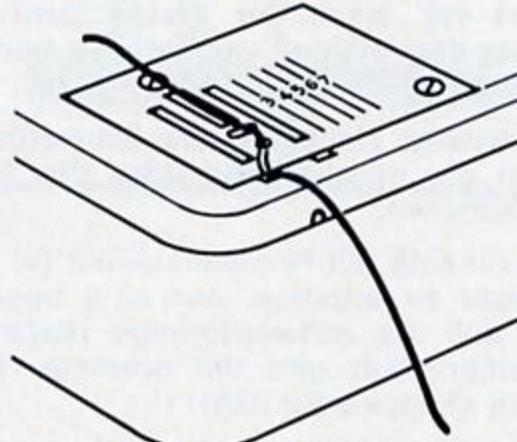
Biesenfuß Nr. 93-847 671-00 mit 3 Rillen für dicke Stoffe.

Biesenfuß Nr. 93-847 675-00 mit 5 Rillen für mittlere Stoffe und

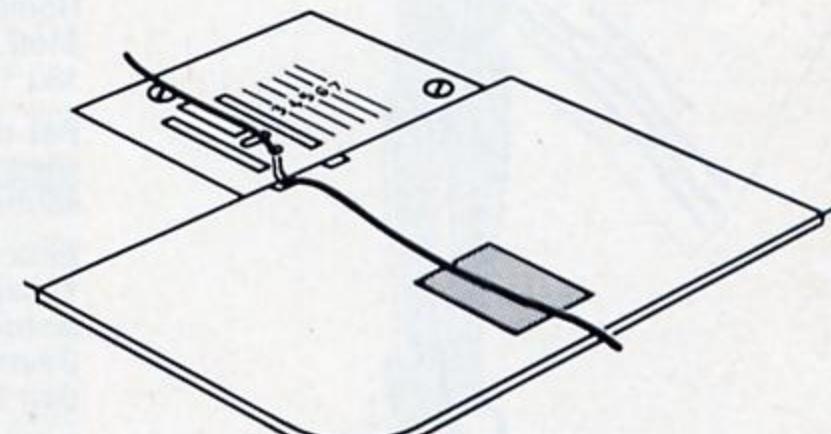
Biesenfuß Nr. 93-847 680-00 mit 7 Rillen für dünne Stoffe.



1



2



3

285/295/297

294/296

## Säumen



Säumer Nr. 93-847-551-00  
Stichlänge 1,5–2 mm

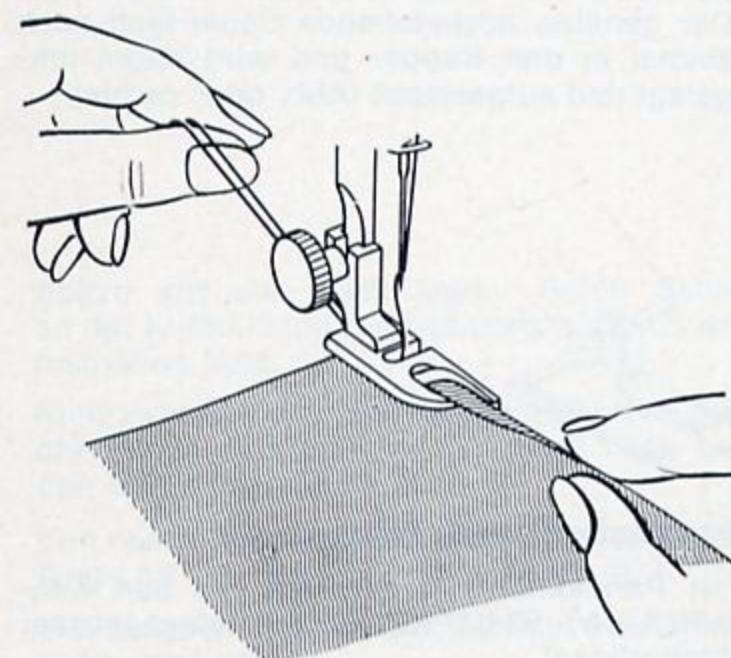
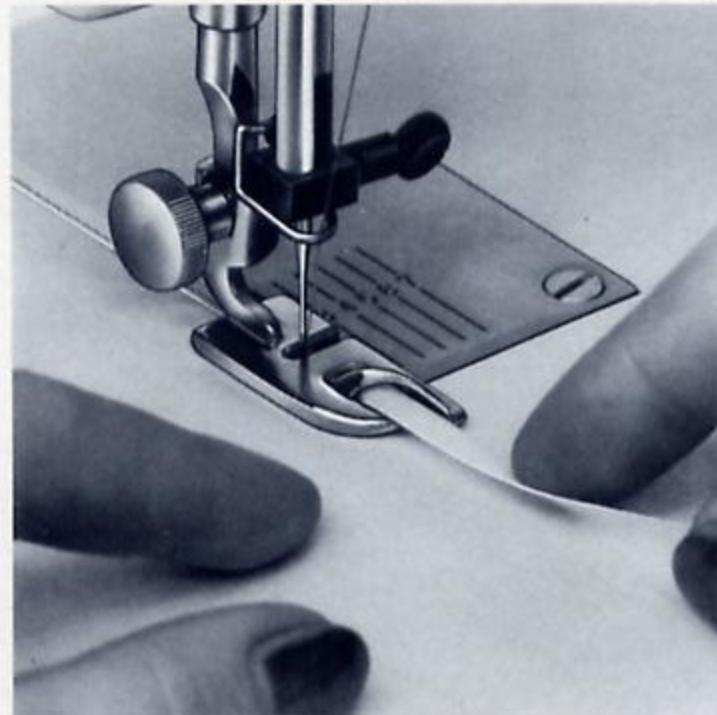
Zu Beginn werden einige Zentimeter der Stoffkante zweimal ca. 3 mm breit umgeschlagen. Der Stoff wird unter den Säumer gelegt. Nähfuß herablassen.

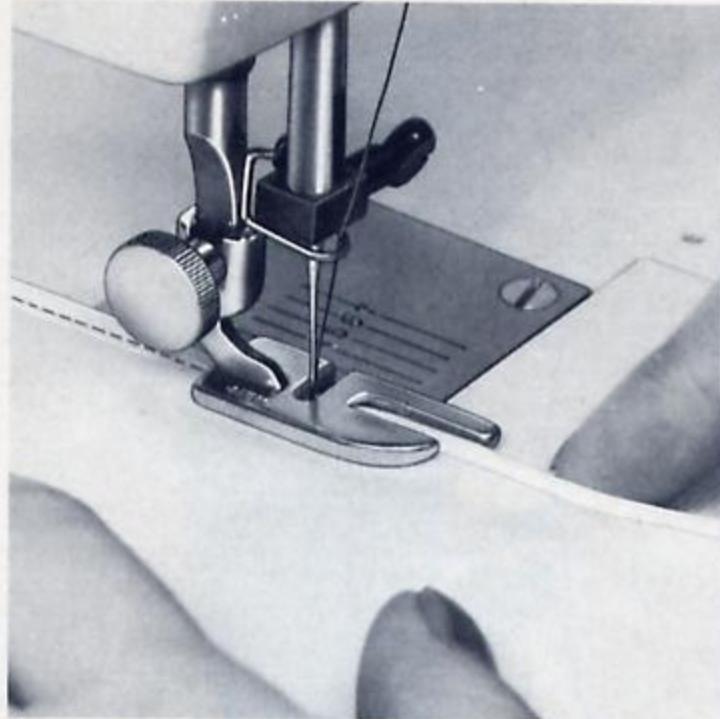
Die eingeschlagene Kante durch 3–4 Steppstiche festnähen.

Wie aus der Skizze ersichtlich, wird nun mit Hilfe der Fäden der Stoff in die Säumertüte eingezogen.

Beim Nähen führt die rechte Hand die Stoffkante in der Säumertüte (Abb.). Dabei ist zu beachten, daß der Stoffeinschlag ausreichend ist und nicht unter die rechte Füßchenhälfte kommt.

Bei weicherem Gewebe wird eine elastische Saumkante zweckmäßigerweise mit dem Zickzackstich genäht. (Zickzackeinstellung siehe Seite 25).





### Kappen



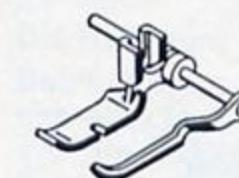
Kapper Nr. 93-847 561-00  
Stichlänge 1,5–2 mm  
(erhältlich bei Ihrer Pfaff-Vertretung)

Die Kappnaht dient zur haltbaren Verbindung zweier Stoffteile. Sie wird mit Geradstich genäht.

Erste Naht: Legen Sie die zu verbindenden Stoffteile rechts auf rechts aufeinander. Der Rand des unteren Stoffes steht etwa 4 mm vor. Es ist darauf zu achten, daß der Stoff gleichmäßig in den Kapper einläuft, wobei sich nur der überstehende Stoffrand umlegen darf (Abb. 1).

Beide Stoffteile flach auseinander falten.

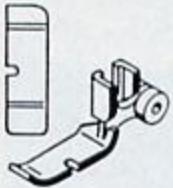
Zweite Naht: Es ist zu beachten, daß bei der zweiten Naht am gleichen Stoffende begonnen wird. Den Stoff leicht seitwärts straffen. Der genähte hochstehende Saum läuft noch einmal in den Kapper und wird dabei umgelegt und aufgesteppet (Abb. oben rechts).



### Das Absteppen von Wattierungen

Für Parallelnähte verwenden Sie den Kantenfuß Nr. 93-847 600-00 mit eingesetztem Wattierlineal.

## Reißverschluß-Einnähen

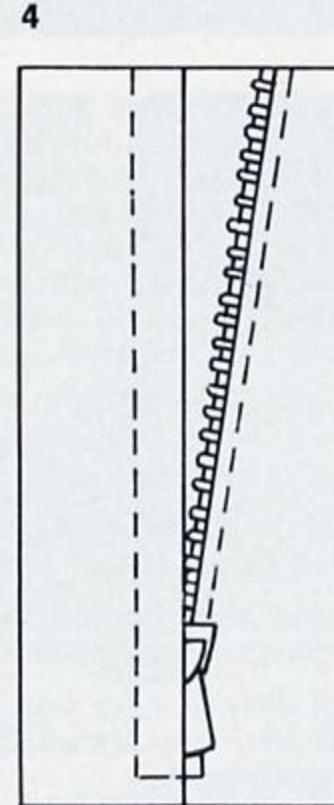
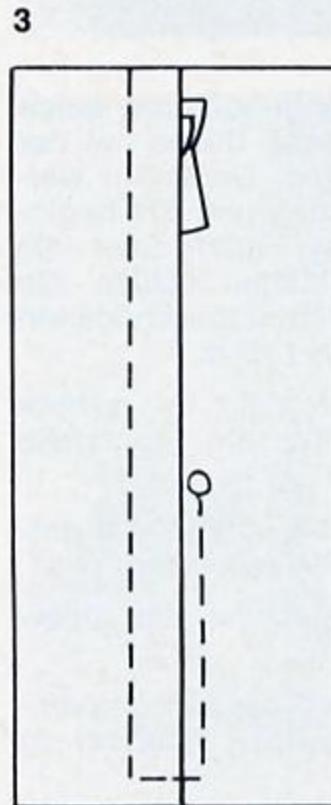
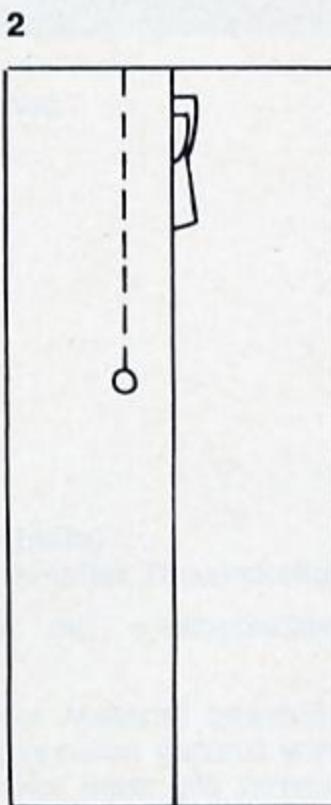
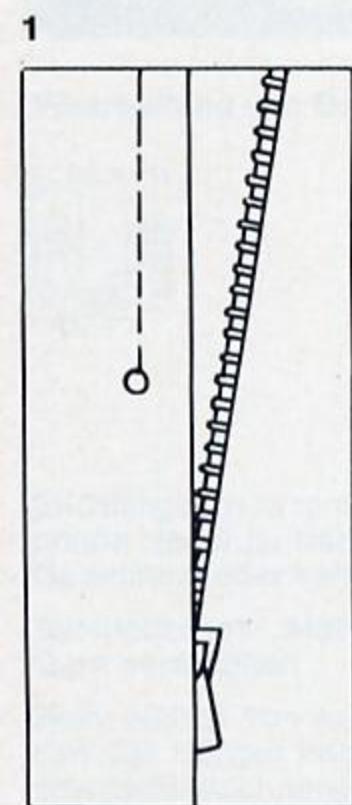


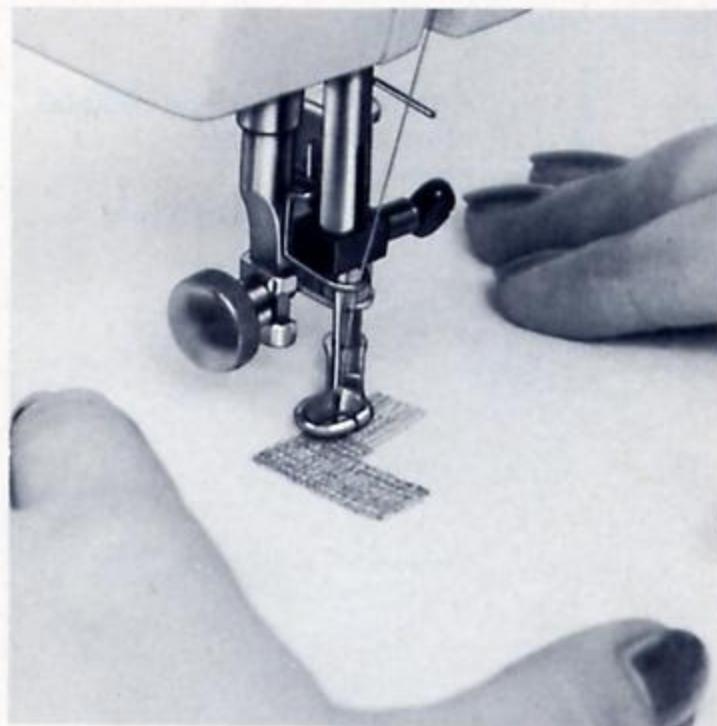
Kantenfuß Nr. 93-847 600-00  
ohne Wattierlineal  
einsetzen.  
Stichlänge 1,5 bis 2 mm.

Heften Sie den Reißverschluß ein. Reißverschluß öffnen. Steppen Sie zunächst nur 2 bis 3 cm, wobei Sie bitte beachten, daß die rechte Füßchenkante dicht an der Zahnröhe entlangläuft (1). Nadel im Stoff steckenlassen. Fuß anheben, Reißverschluß schließen (2).

Bis zum Reißverschlußende steppen.  
Quernaht nähen (3).

Zweite Seite knappkantig absteppen.  
Fertig eingenähter Reißverschluß siehe 4.





Der Unterfaden wird hochgeholt und beide Fäden werden für die ersten Stiche mit der linken Hand leicht gehalten. Daraufhin werden die Fäden abgeschnitten und Sie beginnen, in Transportrichtung Fäden über die Stopfstelle zu spannen. Dabei achten Sie darauf, daß die Fäden im unbeschädigten Stoffteil genügend verankert sind.

Drehen Sie dann das Stopfgut im rechten Winkel und überdecken Sie die Stopfstelle mit kleinen Stichen.

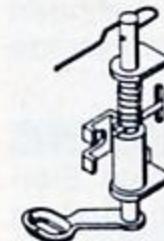
Für die jeweilige Arbeit wählen Sie die entsprechende Stopfring-Größe aus.

Wenn der Oberfaden reißt, ist die Oberfadenspannung zu stark.

Bei dünnen oder weichen Geweben empfehlen wir, das Material in einen Rahmen zu spannen.

## **Stopfarbeiten**

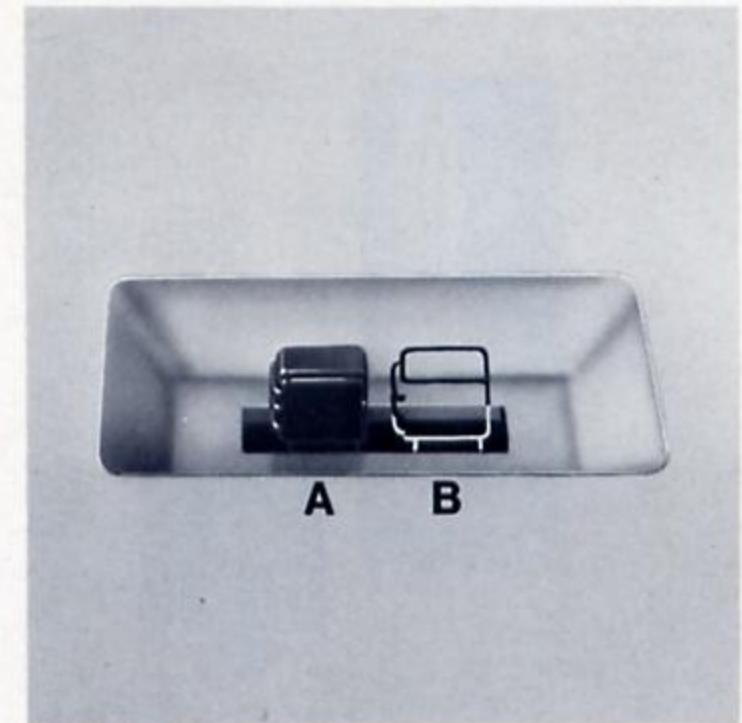
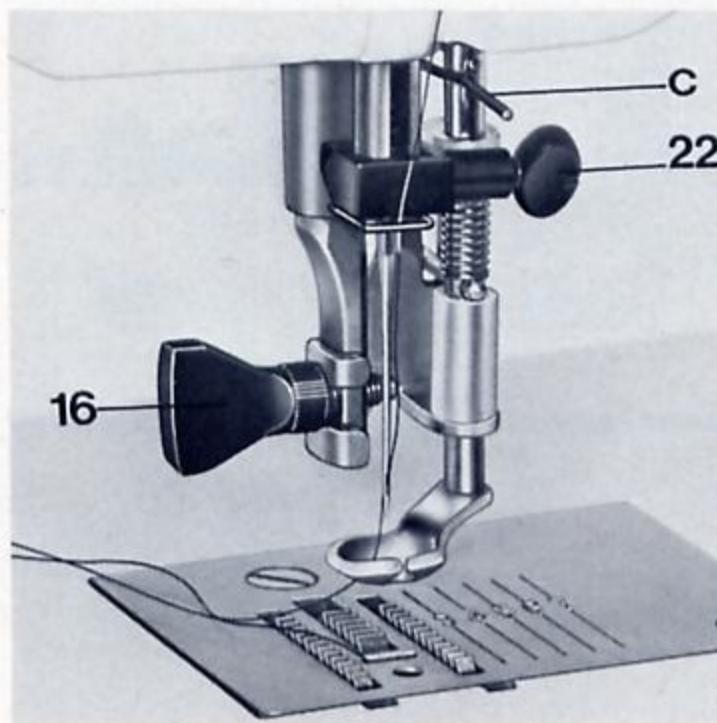
Ihre Maschine wird zum Stopfen wie folgt vorbereitet:



Stopffuß  
Nr. 93-106 103-91

Ersetzen Sie den Normalnähfuß durch den Stopffuß Nr. 93-106 103-91 und zwar: der Stopffuß wird von hinten angesetzt, so daß der Bügel (c) auf die Nadelhalteschraube (22) gelegt wird. Nähfußbefestigungsschraube (16) anziehen. Stoffdrückerhebel senken.

Nun muß der **Transporteur** versenkt werden. Schieben Sie dazu den Transporteur-Versenkknopf nach rechts in Stellung **B**. Zum Anheben des Transporteurs drücken Sie den Knopf nach unten und schieben ihn nach links in die Normalstellung **A** zum Nähen.

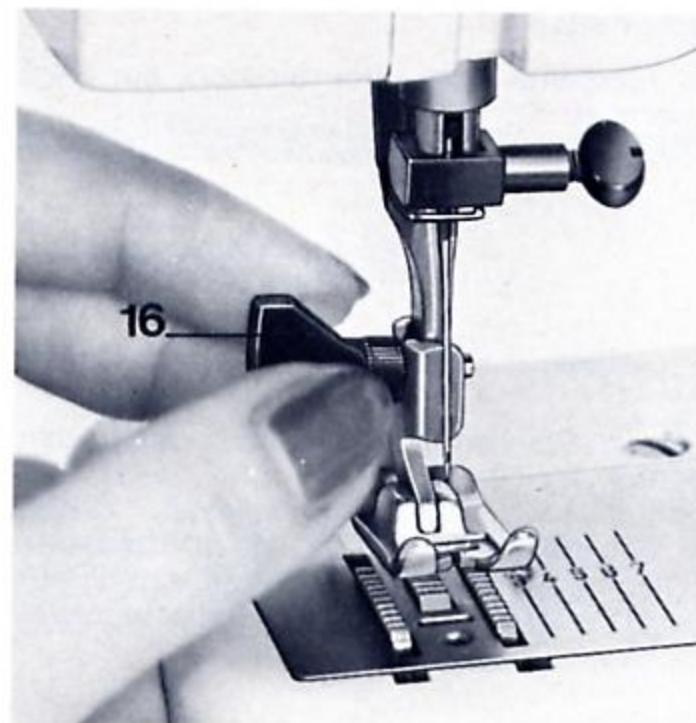


Für die verschiedenen Näharbeiten befinden sich bei Ihrem Nähzubehör entsprechende Füße.

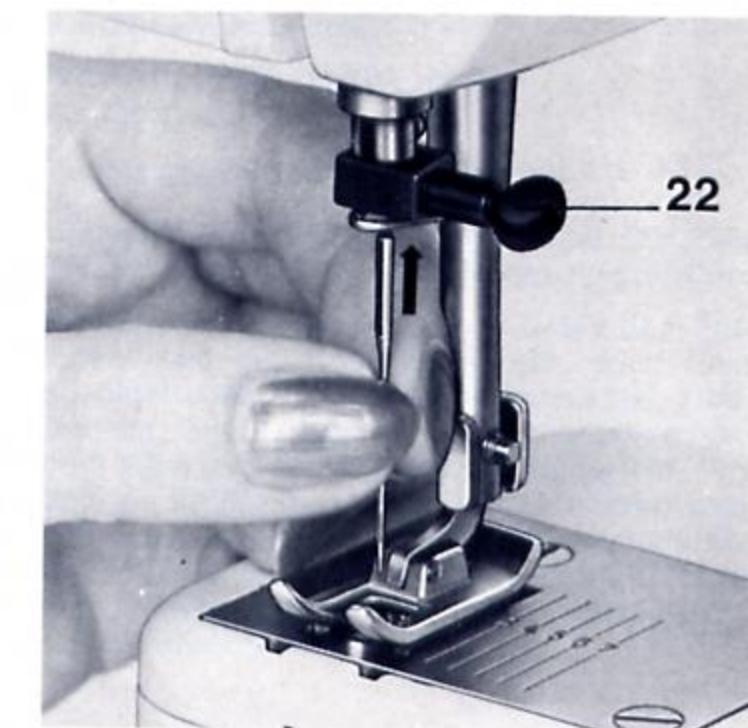
Das Auswechseln geschieht wie folgt:

Bringen Sie die Nadel in ihre höchste Stellung und heben Sie den Nähfuß an. Drehen Sie die Schraube (16) so weit auf, bis sich der Fuß seitlich herausnehmen lässt (siehe Abb. 1 u. 2). Das Einsetzen des Fußes erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

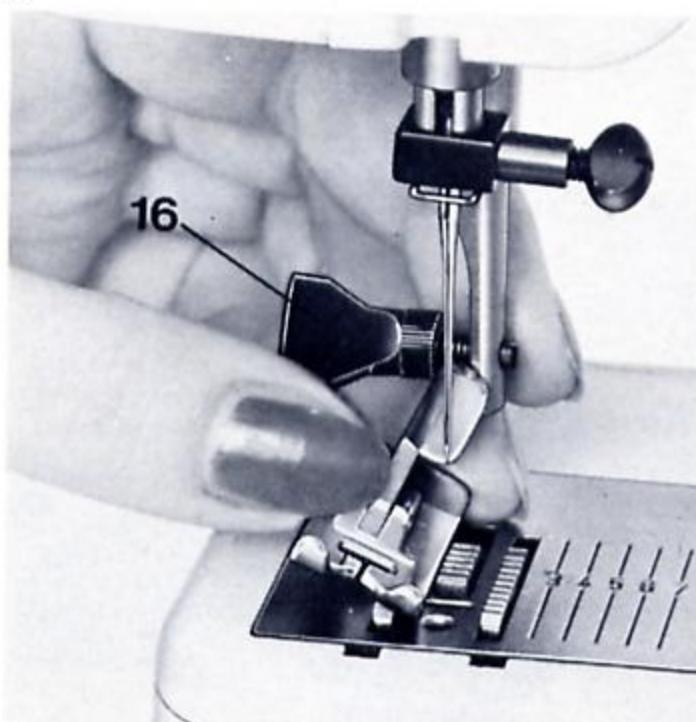
Bei elastischen Stoffen verwenden Sie bitte den Normalnähfuß 93-838 954-00 und nicht den Klarsichtfuß Nr. 93-100 179-00.



1



2



3

Zum Auswechseln der Nadel bringen Sie die Nadelstange auf ihren höchsten Stand. Nähfuß senken. Nadelhalteschraube (22) lösen und Nadel nach unten herausnehmen.

Neue Nadel bis zum Anschlag hochschieben (Abb. 3).

Darauf achten, daß die flache Kolbenseite nach hinten zeigt. Schraube (22) festdrehen.

**Nadeln System 130 verwenden.**  
(Siehe Tabelle)

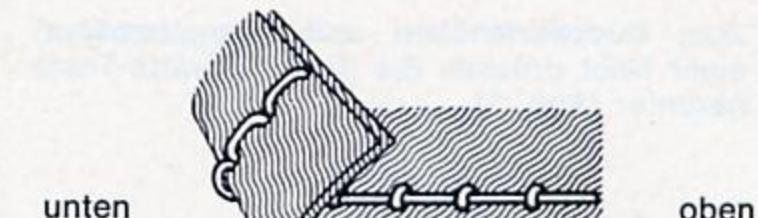
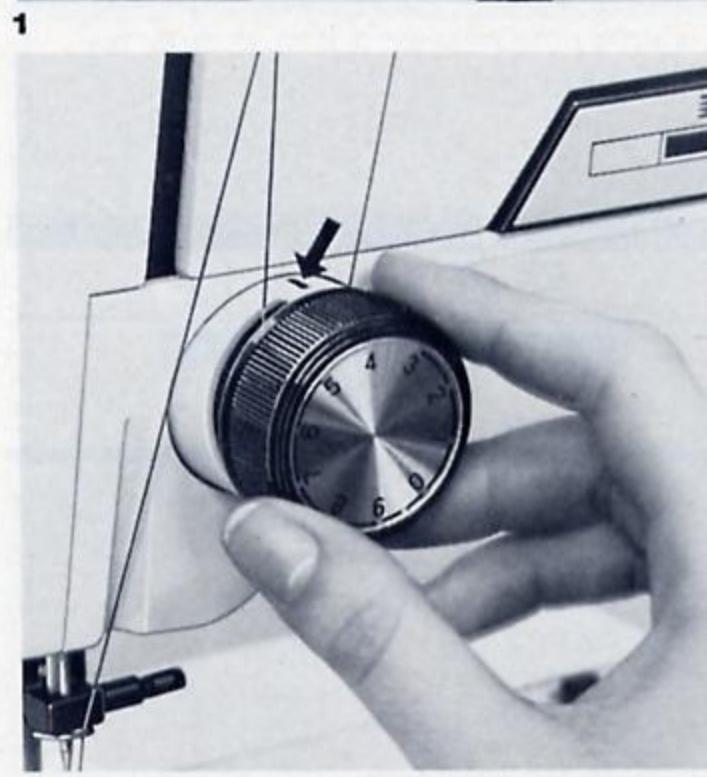
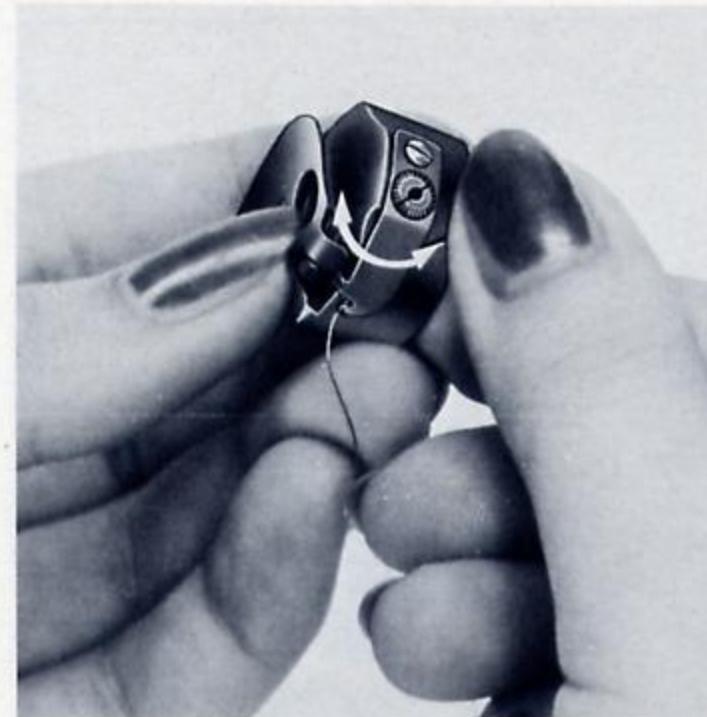
Eine richtig gewählte **Fadenspannung** ist Voraussetzung für guteingezogene Stiche mit einwandfreier Verschlingung des Ober- und Unterfadens in der Stoffmitte.

Die **Unterfadenspannung** wird an der gerifelten Schraube der SpulenkapSEL reguliert. Durch Drehen nach rechts wird die Spannung stärker, nach links schwächer.

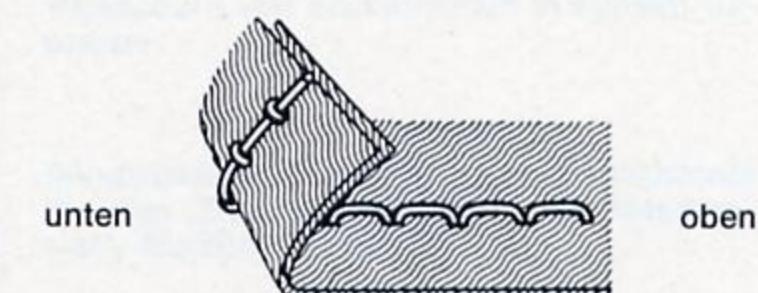
Wenn Sie für Ober- und Unterfaden immer die gleiche Fadenstärke verwenden, brauchen Sie an der Unterfadenspannung nichts zu verändern.

Bei einer Überprüfung muß sich der Faden mit leichtem Widerstand weich abziehen lassen.

Die **Oberfadenspannung** ist mit Zahlen von 0 bis 10 markiert. Je höher die Zahl ist, desto stärker ist die Fadenspannung. Die Normaleinstellung liegt zwischen 3 und 5.



Oberfadenspannung zu stark  
oder Unterfadenspannung zu schwach



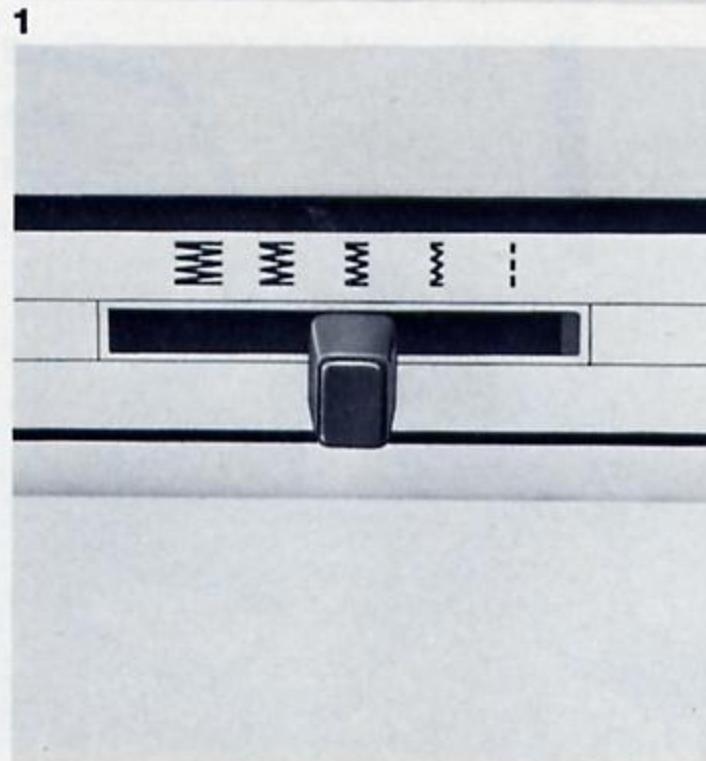
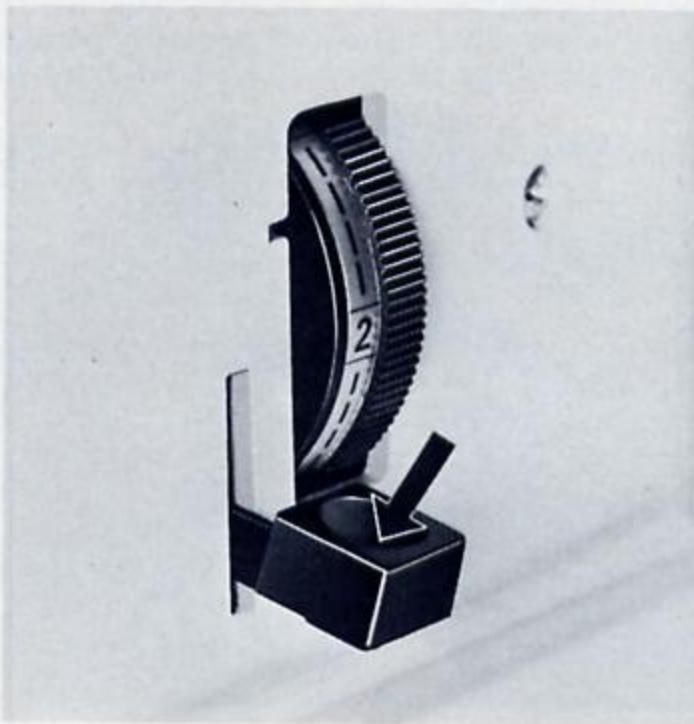
Oberfadenspannung zu schwach  
oder Unterfadenspannung zu stark



richtige Spannung

**Bitte beachten Sie:** Bei Seide oder sonstigen leichten Geweben muß die Ober- und Unterfadenspannung gegebenenfalls etwas loser eingestellt werden.

Zum Rückwärtsnähen und zum Vernähen einer Naht drücken Sie die Rückwärts-Taste herunter (Abb. 1).



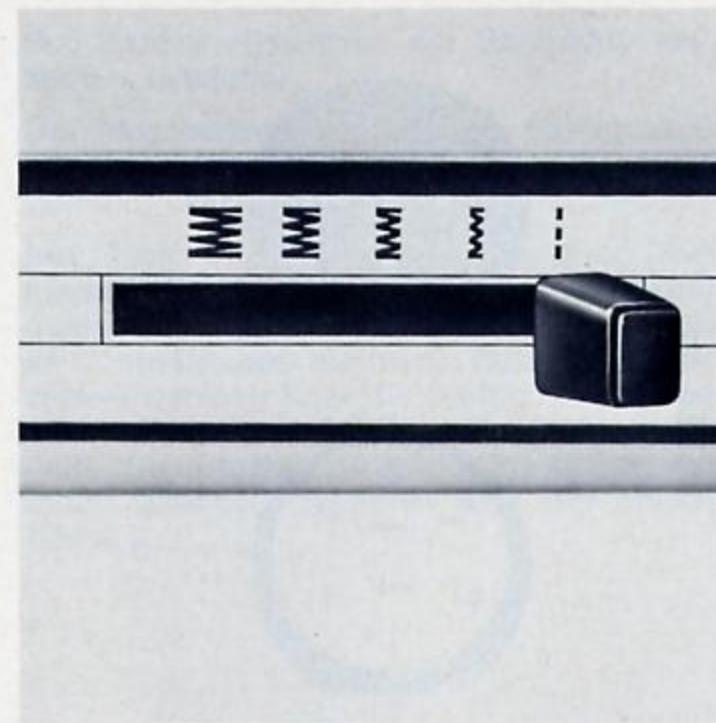
Für die Einstellung des Zickzackstiches wird bei Modell 294/296/297 zunächst der Nutzstich-Einstellknopf (5) auf die Zickzacknaht gestellt.

Dann schieben Sie den Zickzack- und Musterbreiten-Einstellhebel nach links auf die gewünschte Zickzackbreite.

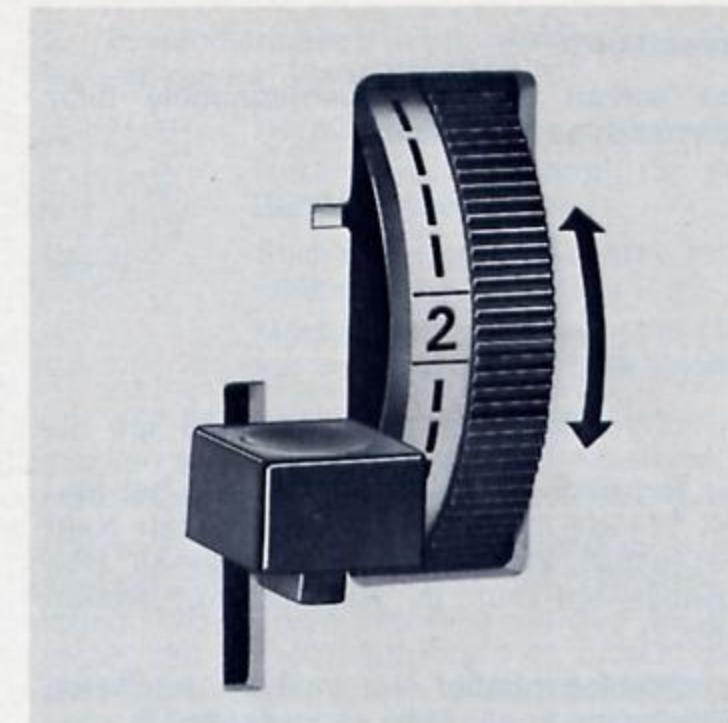
Arbeiten mit dem Zickzackstich sind ab Seite 26 beschrieben.

Die Einstellung der Nutzstiche bei Modell 294/296/297 und die Nutzsticharbeiten finden Sie ab Seite 34.

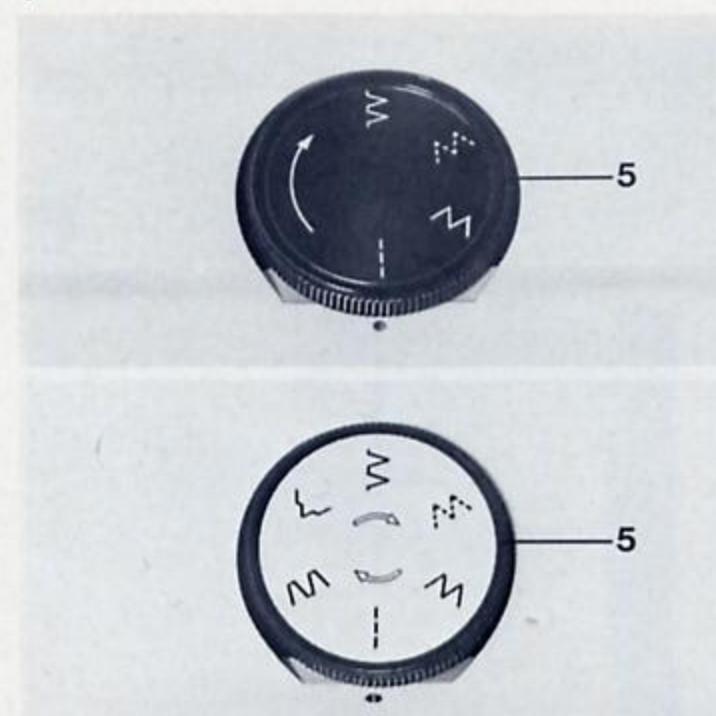
Beginnen Sie nun mit dem **Geradstich**.  
Stellen Sie hierzu den Zickzack- und Musterbreiten-Einstellhebel ganz nach rechts (Abb. 1).



1



3



2

Die **Stichlänge** wird durch Drehen der Rändelscheibe auf die gewünschte Länge eingestellt (Abb. 3). Die Einkerbung an der linken Ausschnittskante dient als Einstellmarkierung.

Für normale Näharbeiten ist die Stichlänge zwischen 2 und 3 mm einzustellen.

Legen Sie Ihre Näharbeit unter den Nähfuß und senken Sie den Stoffdrückerhebel.

Stellen Sie den Anlasser nun so, daß Sie den Fuß bequem aufsetzen können. Je tiefer Sie das Pedal durchtreten, desto höher ist die Nähgeschwindigkeit.

#### Modell 294/296/297:

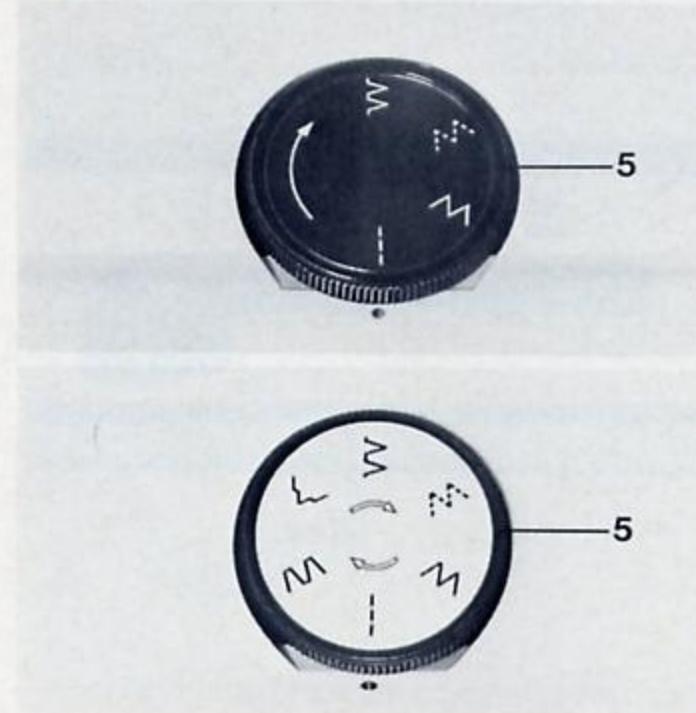
Bei längerem Geradstichnähen ist es zweckmäßig, den Nutzstich-Einstellknopf (5) auf das **Geradstich-Symbol** einzustellen (siehe Abb. 2).

## Grundregeln

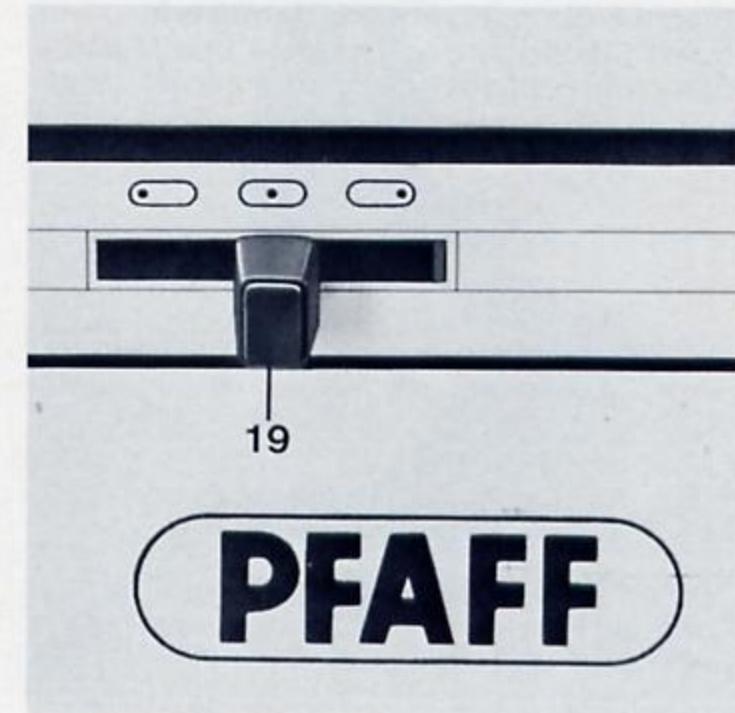
Das sollten Sie vor Inbetriebnahme Ihrer Nähmaschine beachten:

Der **Nutzstich-Einstellknopf** (5) muß bei Modell 294/296/297 auf der gewünschten Naht (Geradstich, Zickzackstich usw.) stehen. Den Einstellknopf nur in Pfeilrichtung drehen (Abb. 1).

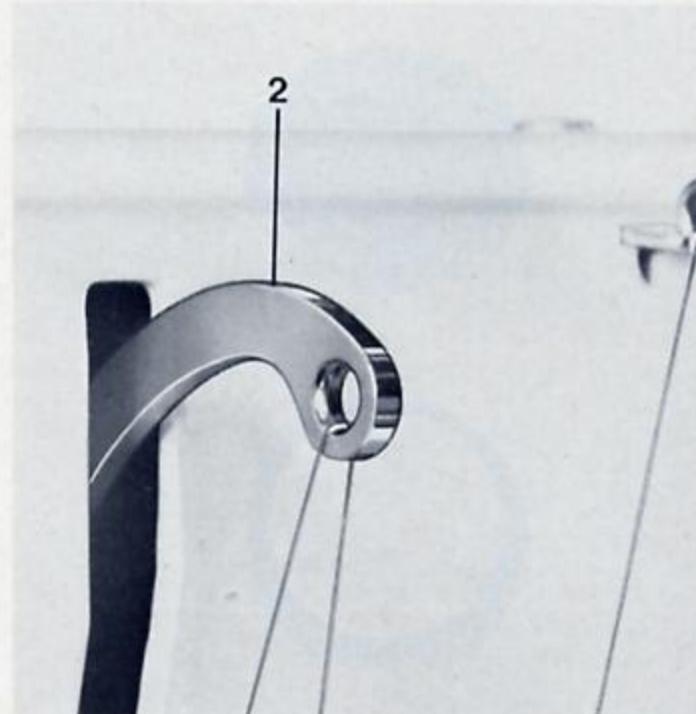
Der **Stichlagenhebel** (19) muß bei normalen Näharbeiten in der Mitte stehen (Abb. 2).



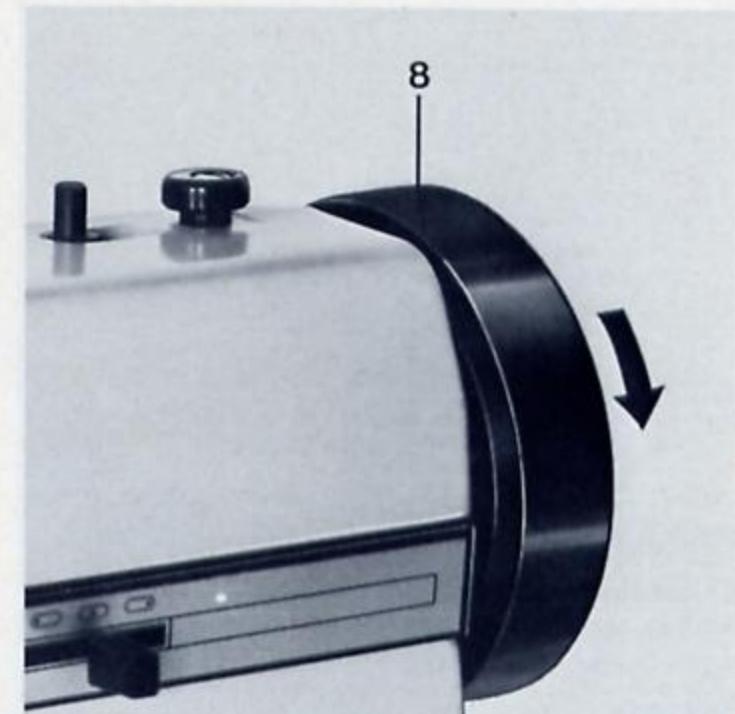
1



2



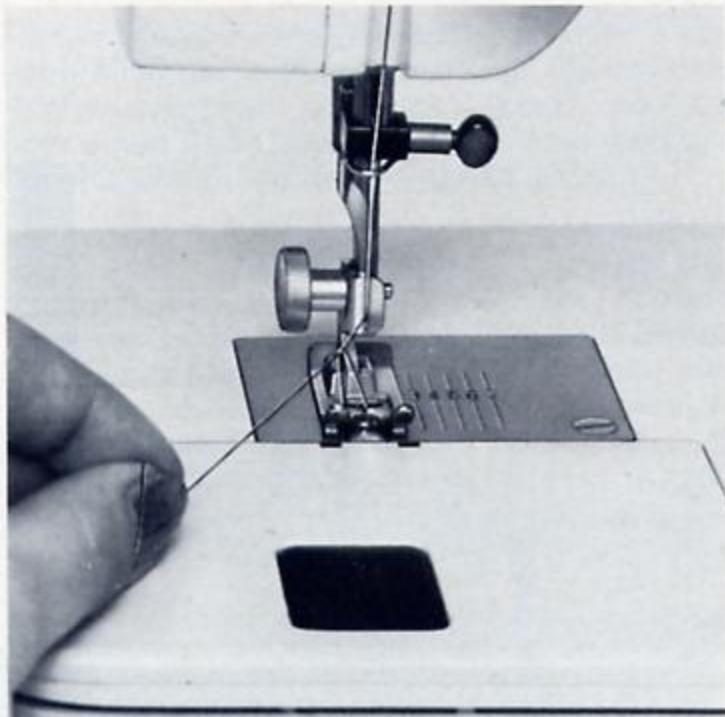
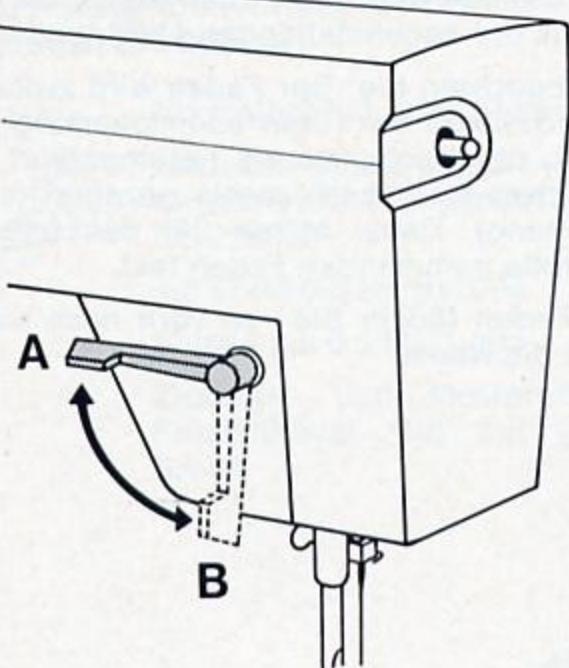
3



4

Bei Nähbeginn und Nähende steht der **Fadenhebel** (2) immer oben (Abb. 3).

Bewegen Sie das **Handrad** (8) immer nach vorn (siehe Pfeil). Dabei ist zu prüfen, ob die Rändelscheibe auch fest angezogen ist (Abb. 4).



**Das Anheben und Senken des Nähfußes** erfolgt durch den Stoffdrückerhebel an der Rückseite der Maschine (siehe Zeichnung).

A = Stoffdrückerhebel angehoben

B = Stoffdrückerhebel gesenkt

**Zum Heraufholen des Unterfadens** halten Sie das Oberfadenende fest. Nähfuß senken.

Das Handrad wird nun eine volle Drehung nach vorn gedreht. Mit Hilfe des Oberfadens wird der Unterfaden heraufgeholt.

Beide Fadenenden legen Sie unter dem wieder angehobenen Nähfuß nach hinten.

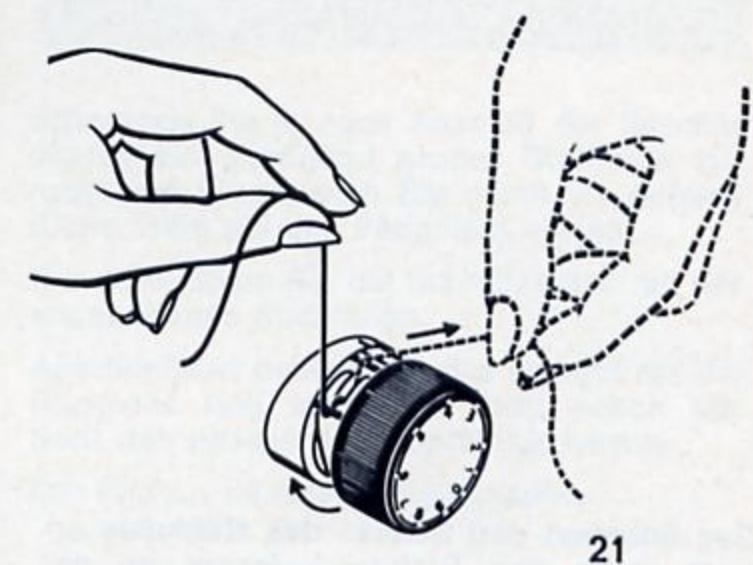
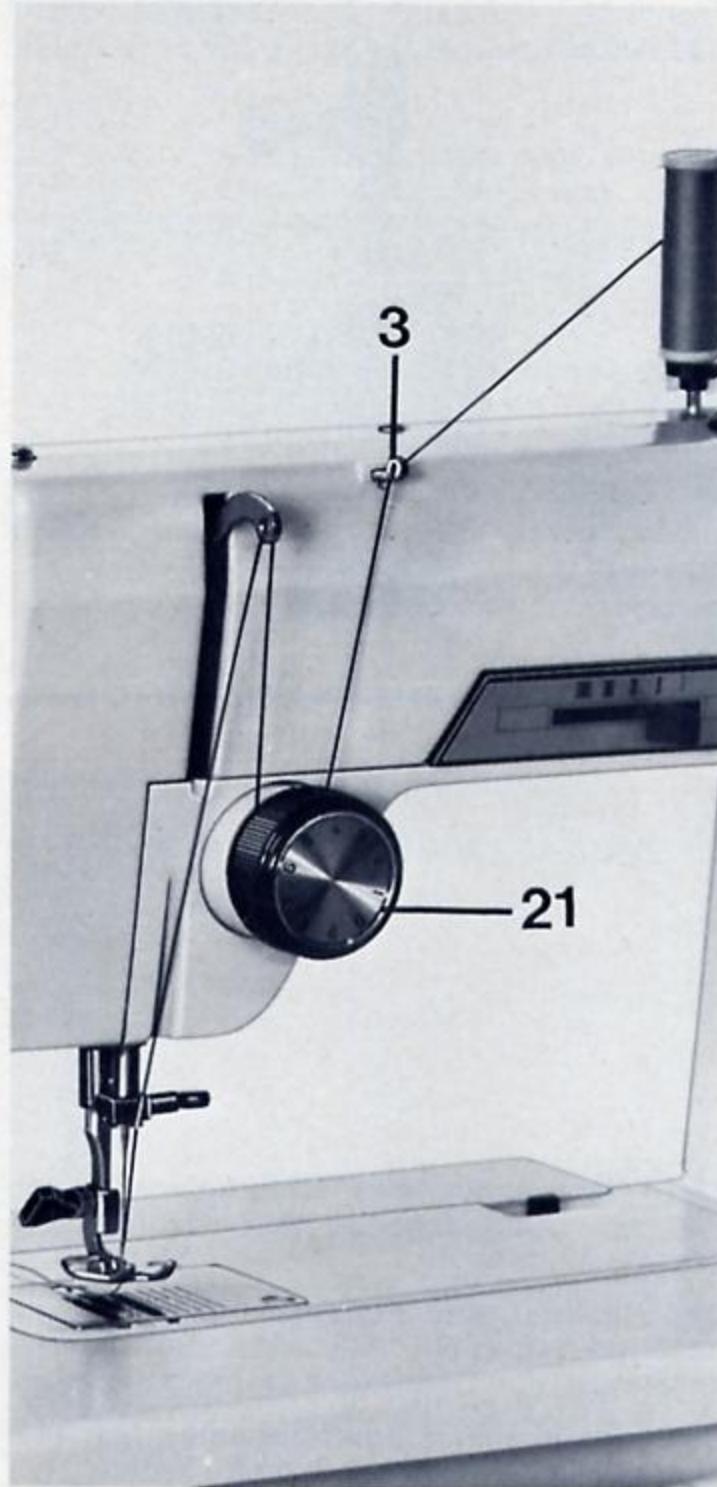
Den Einfädelweg des Oberfadens ersehen Sie aus der nebenstehenden Abbildung.

Bitte beachten Sie: Der Faden wird zwischen die Scheiben der Oberfadenspannung (21) gelegt, um die Spannung herumgeführt und mit einem Ruck nach rechts gezogen (siehe Zeichnung). Dabei halten Sie den von der Garnrolle kommenden Faden fest.

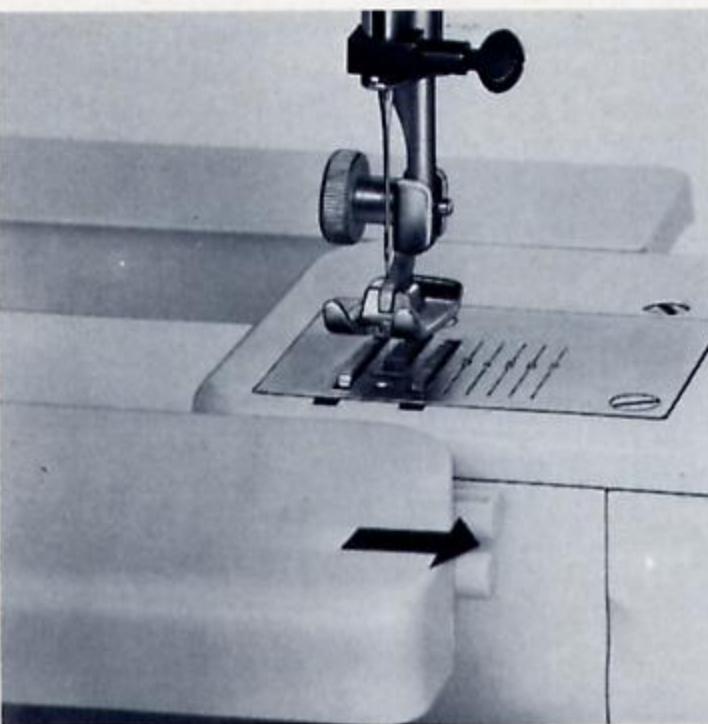
Den Faden fädeln Sie von vorn nach hinten durch die Nadel.



3



21

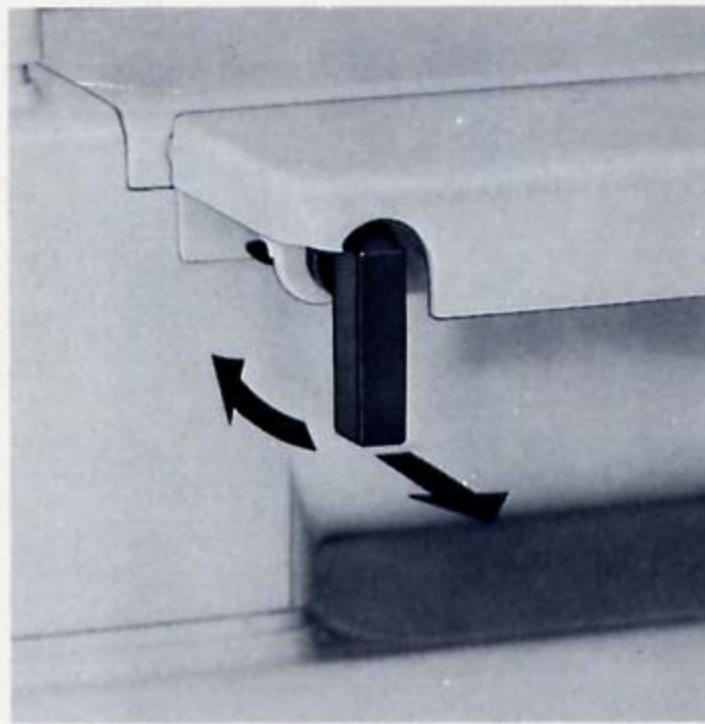


1

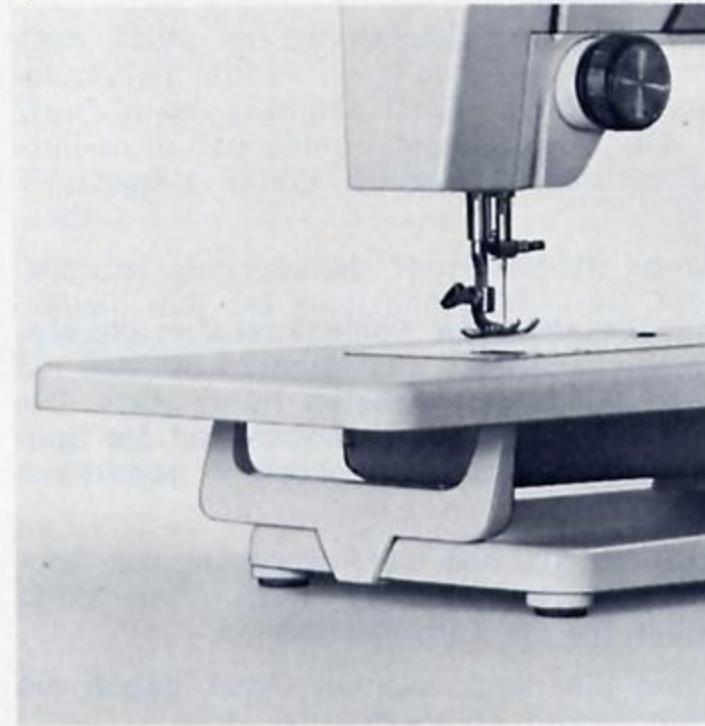
Zum Vergrößern der Arbeitsfläche für normale Näharbeiten wird **bei der Pfaff 285 und 297 der Anschiebetisch** bis zum Anschlag auf den Freiarm geschoben (Abb. 1). Damit der Anschiebetisch festsitzt, wird die auf der Rückseite befindliche Verriegelung (Abb. 2) nach unten gedreht, bis der Riegel in die Bohrung am Freiarm einschnappt. Den Stützbügel drücken Sie fest unter die Grundplatte, bis er einrastet (Abb. 3).

Zum Lösen des Anschiebetisches wird die Verriegelung an der Rückseite herausgezogen (Abb. 2), nach oben gelegt und der Anschiebetisch nach links von der Maschine abgenommen.

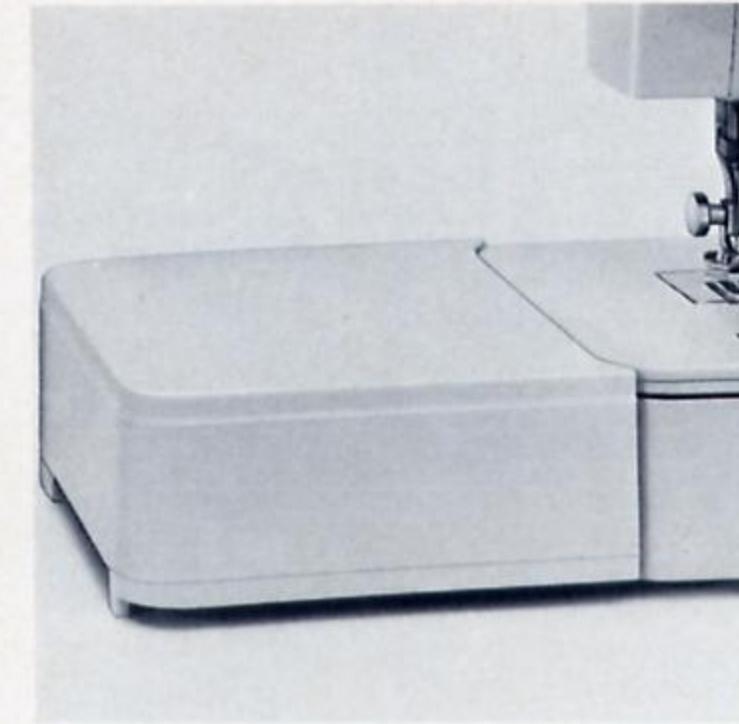
Bei einer Maschine ohne Koffersockel hat der Anschiebetisch einen besonderen Stützbügel, der an die Bodenplatte gedrückt wird.



2

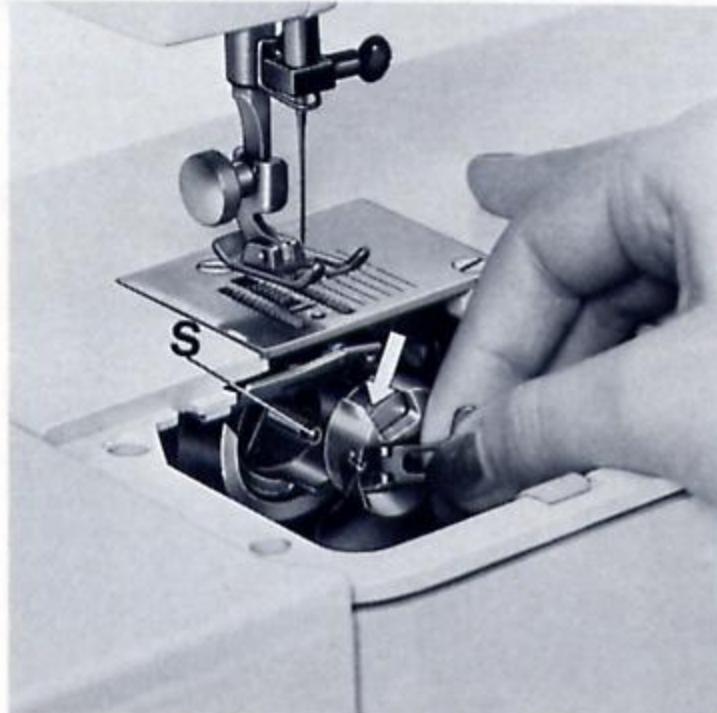


3

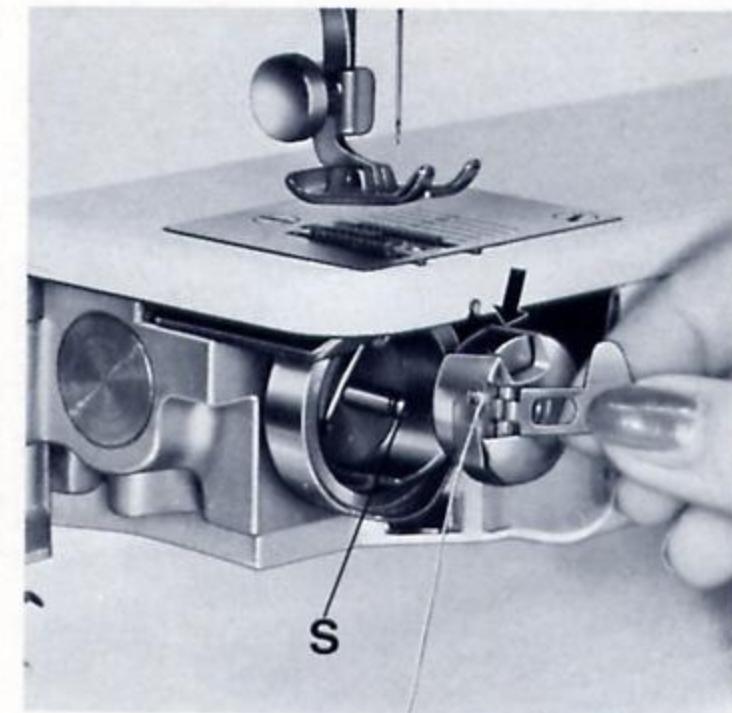


4

Zur Vergrößerung der Arbeitsfläche bei Ihrer **Pfaff 294 und 296 Koffernähmaschine** kann zusätzlich ein **Verlängerungsstück** einge-hängt werden (4).



Pfaff 294/296



Pfaff 285/297

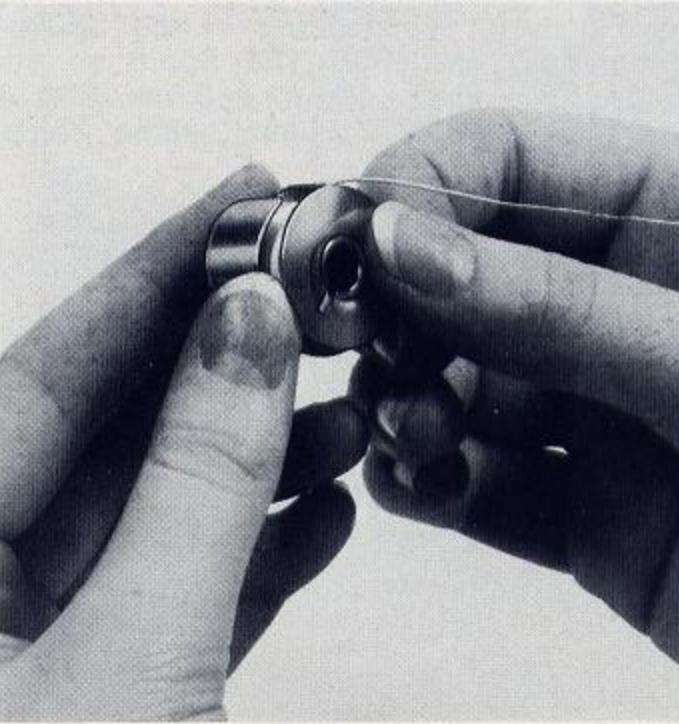
Zum Einsetzen der Spulenkapself in die Maschine drehen Sie das Handrad so, daß die Nadel auf ihrem höchsten Punkt steht. Die Kapselklappe wird angehoben und die Spulenkapself auf den Metallstift **s** geschoben (siehe Abb.).

Beachten Sie, daß die Aussparung der Spulenkapself (weißer Pfeil) nach oben zeigt. Lassen Sie die Kapselklappe los.

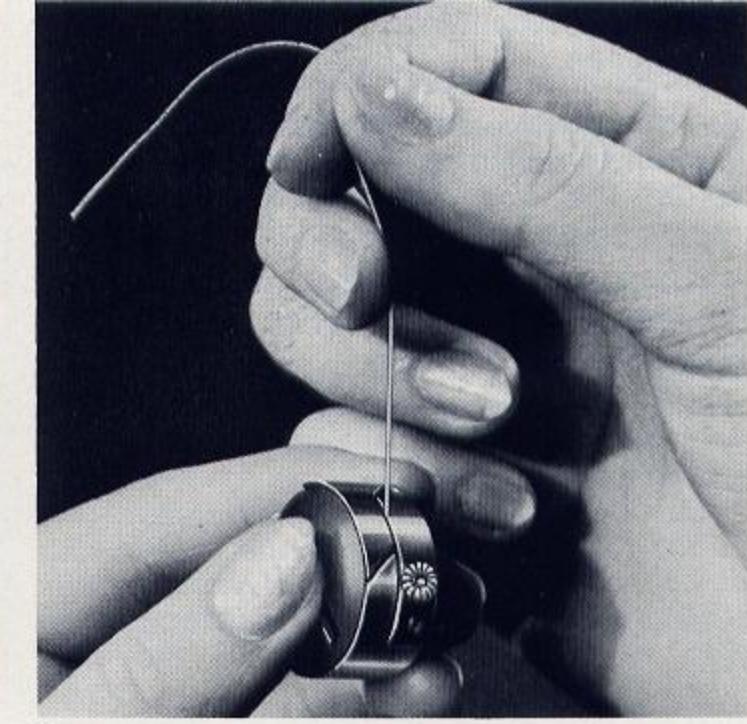
Prüfen Sie durch leichten Druck gegen die Spulenkapself, ob sie festsitzt.

Die gefüllte Spule wird so in die SpulenkapSEL gelegt, daß der Faden nach rechts abläuft (1).

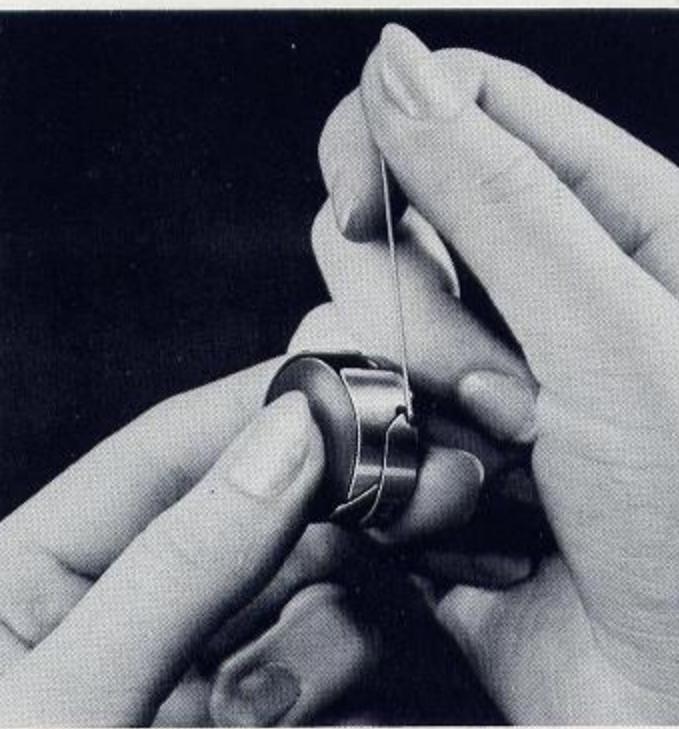
Der Faden wird in den Einfädelschlitz (2) und dann unter der Feder (3) durchgezogen. Wenn Sie jetzt den Faden abziehen, muß sich die Spule im Uhrzeigersinn (4) drehen. Fadenende 6–7 cm überstehen lassen.



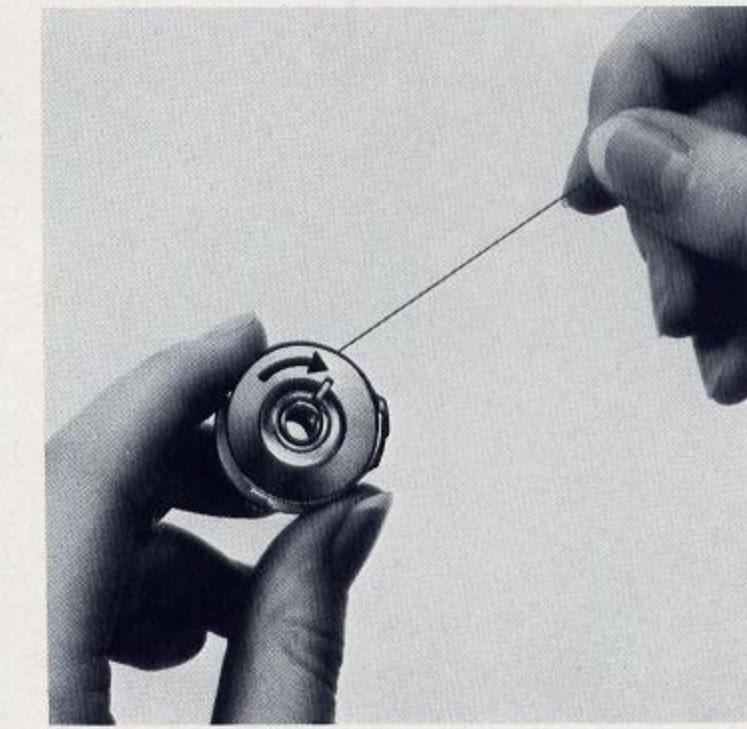
1



2



3



4

## Ein- und Ausschalten des Nähwerks beim Spulen.

Zum **Aufspulen des Unterfadens** darf die Nadel nicht mitlaufen. Halten Sie das Handrad (8) fest und drehen Sie die Rändelscheibe (9) nach vorn. (Abb. unten).

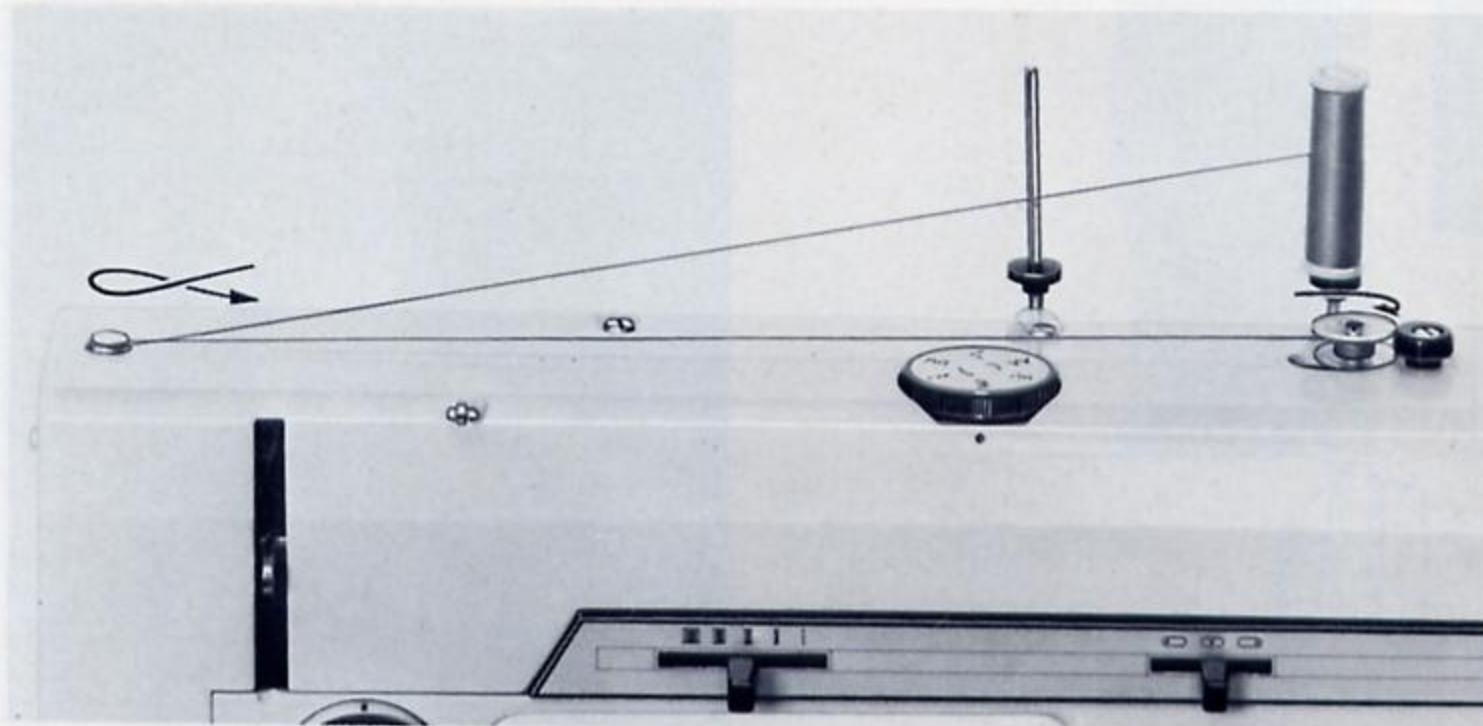
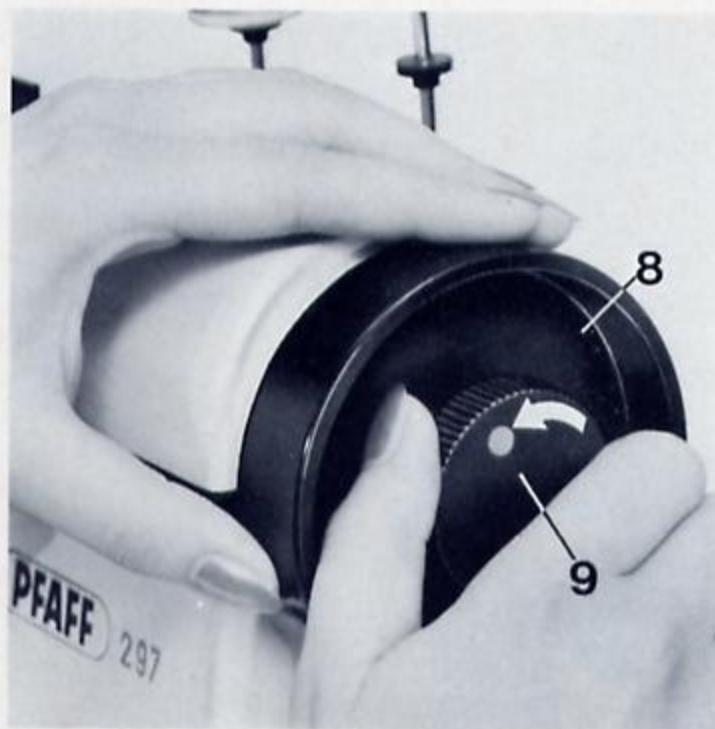
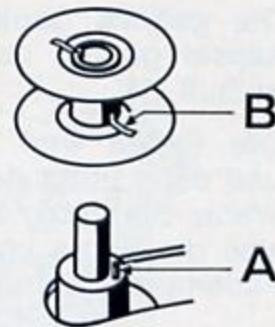
Um die Maschine nach dem Aufspulen wieder in Gang zu setzen, drehen Sie die Rändelscheibe nach hinten.

Den Faden in Pfeilrichtung in die Spulervorspannung einziehen. Die Spule so auf die Spulerspindel stecken, daß der Stift A in die Aussparung B kommt (siehe Zeichnung).

Der Faden wird mehrmals um die Spule gewickelt und die Spule nach rechts gedrückt.

Setzen Sie die Maschine in Bewegung.

Die gefüllte Spule nach links drücken und vom Spuler abnehmen.

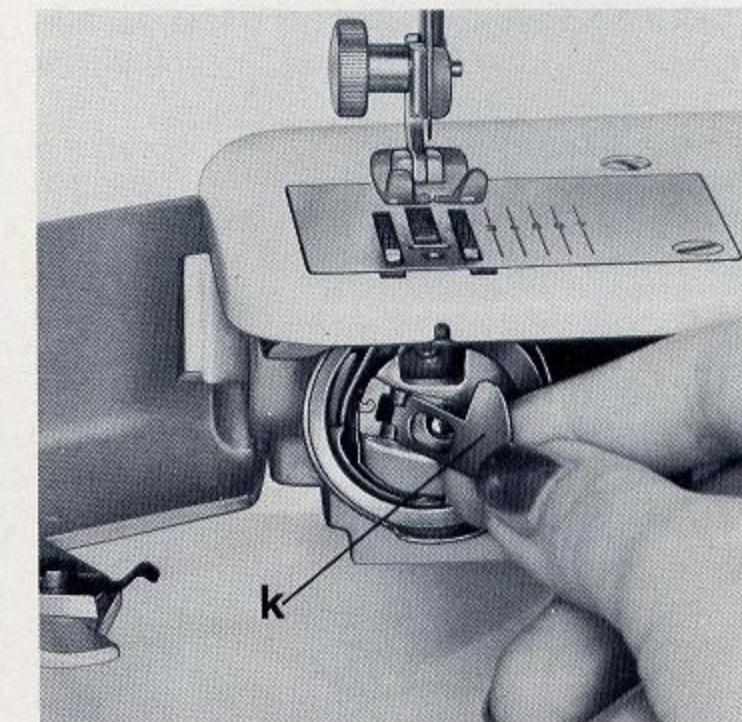
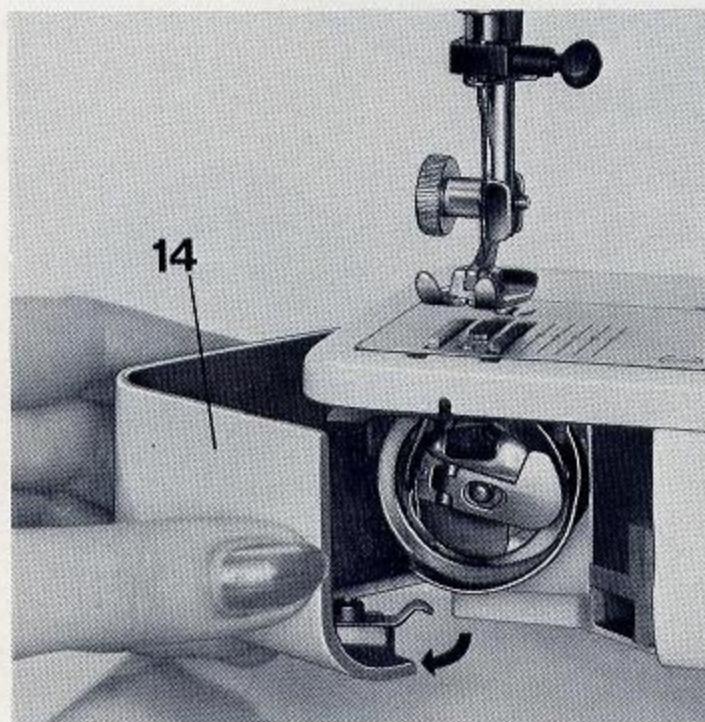
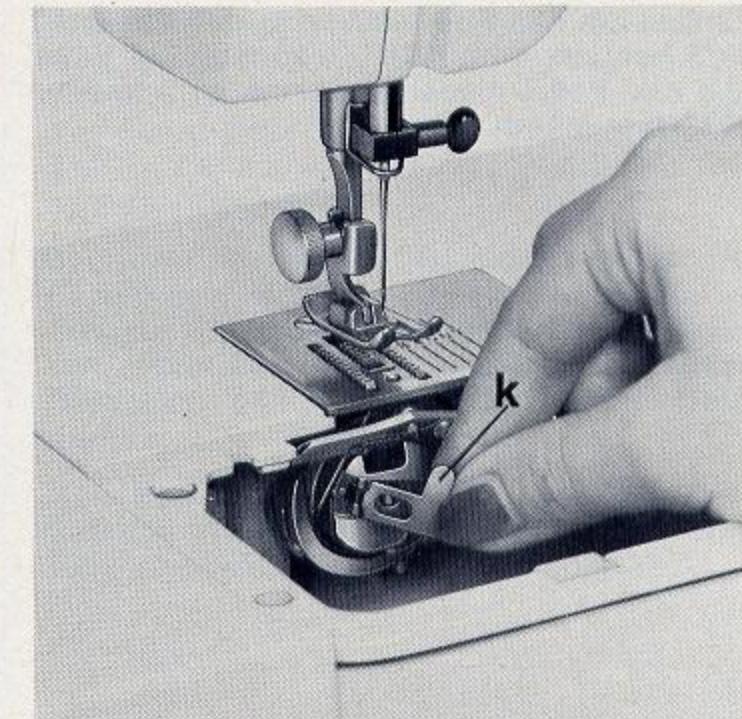
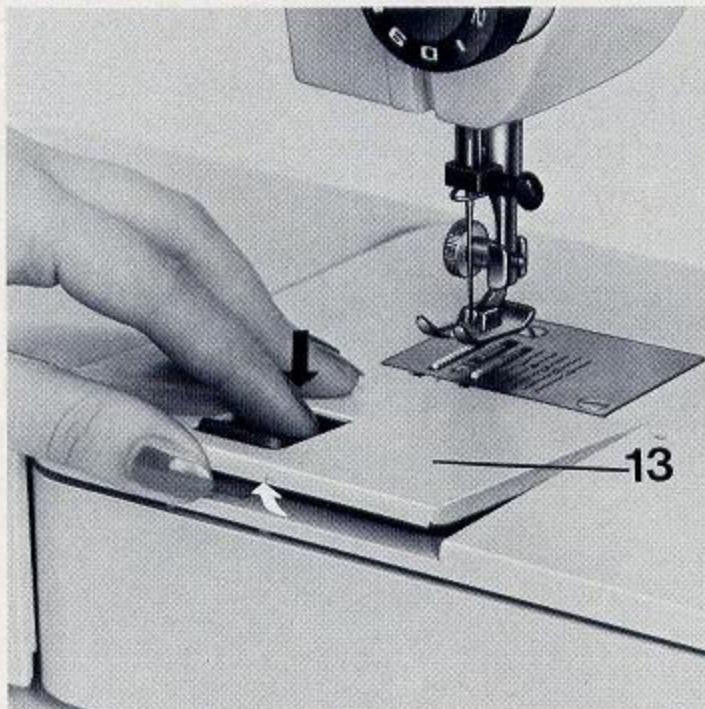


Zum Herausnehmen der Spulenkapsel bringen Sie die Nadel durch Drehen des Handrades auf ihren höchsten Stand.

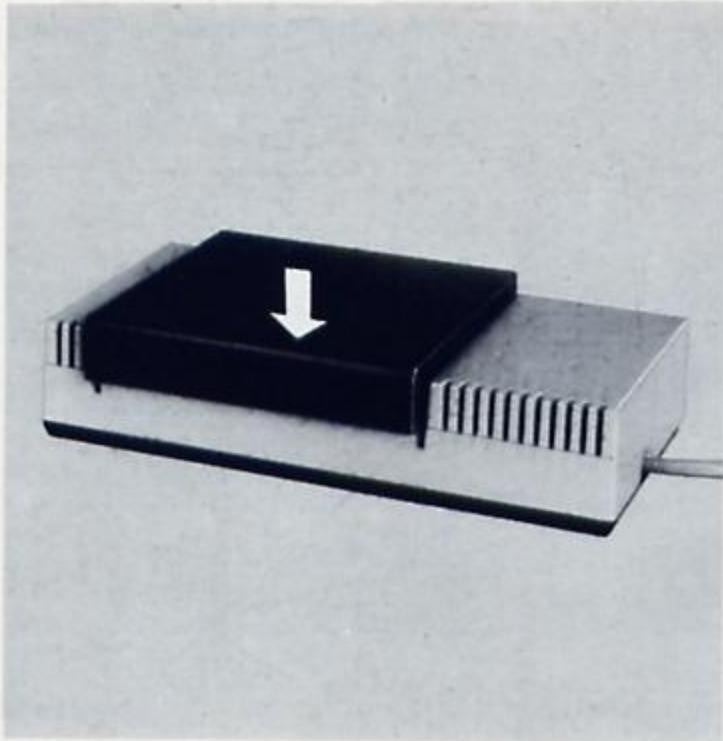
Bei der **Pfaff 294 und 296** nehmen Sie den Deckel (13) ab (siehe Abb.). Heben Sie die Klappe k der Spulenkapself an und ziehen Sie die Spulenkapself samt Spule heraus.

Solange die Klappe festgehalten wird, kann die Spule nicht herausfallen. Zum Herausnehmen der Spule lassen Sie die Klappe k los.

Bei der **Pfaff 285 und 297** erfolgt das Herausnehmen wie bei der Pfaff 294 und 296. Nur ist hier, wie aus der Abbildung ersichtlich, die Verschlußklappe (14) des Freiarms nach links zu öffnen.

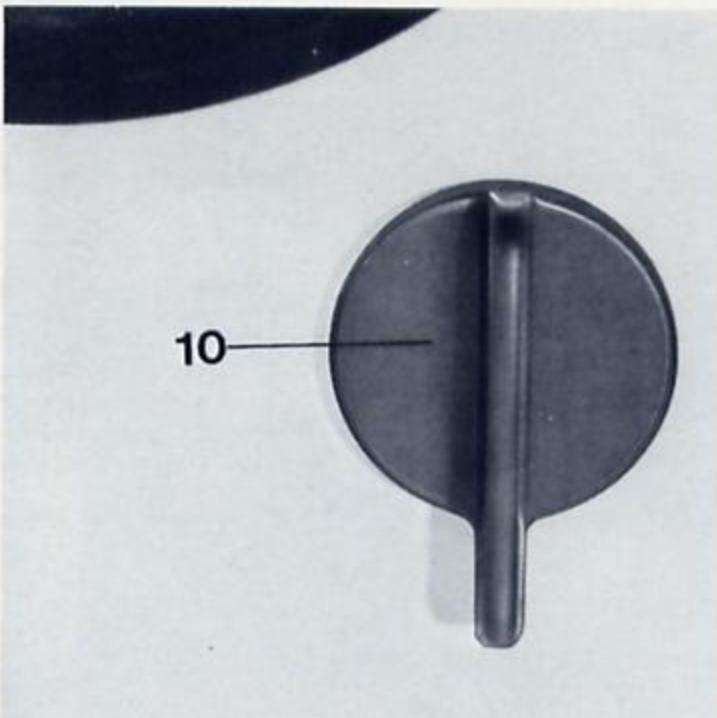


Stellen Sie den **Fußanlasser** so, daß Sie Ihren Fuß bequem daraufstellen können. Je tiefer Sie das Pedal niedertreten, um so schneller läuft Ihre Maschine.



**Mit der Motorabhebevorrichtung** (nur bei Einbau-Motor) wird der Antrieb der Maschine ein- und ausgeschaltet.

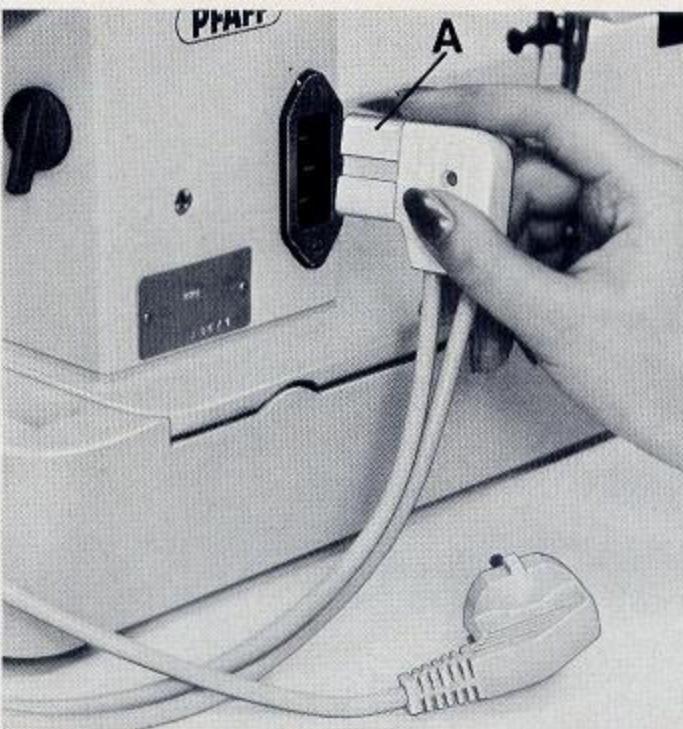
Hierzu befindet sich unter dem Handrad ein Hebel (10). Betriebsbereit ist die Maschine, wenn der Hebel nach unten zeigt. Ist Ihre Näharbeit beendet, stellen Sie zweckmäßigerverweise den Hebel wieder nach oben.



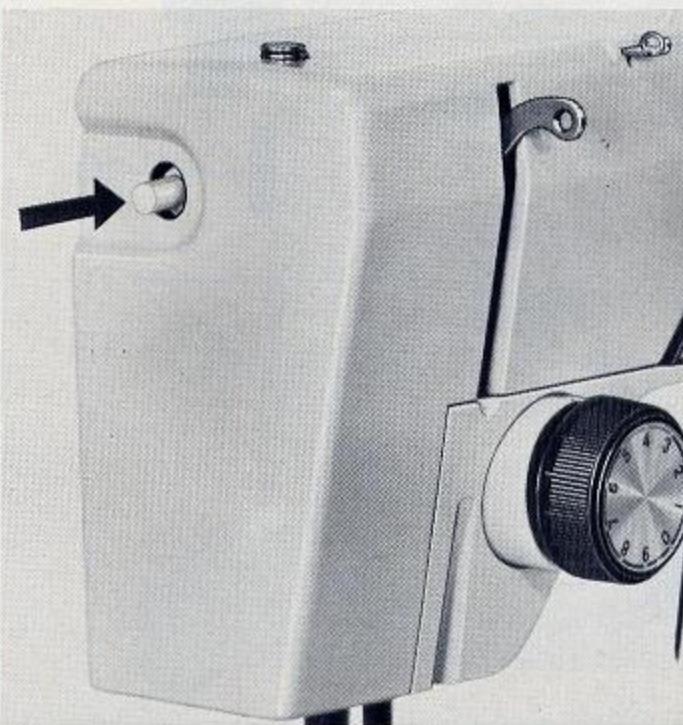
## So wird Ihre Nähmaschine zum Nähen vorbereitet:

Für den **Antrieb** wird zunächst einmal der Stecker A mit der Steckdose an der Maschine verbunden und das Netzkabel in die Wandsteckdose eingeführt.

Wenn Sie eine Tretmaschine haben, verbinden Sie das Nählichtkabel mit der Wandsteckdose.



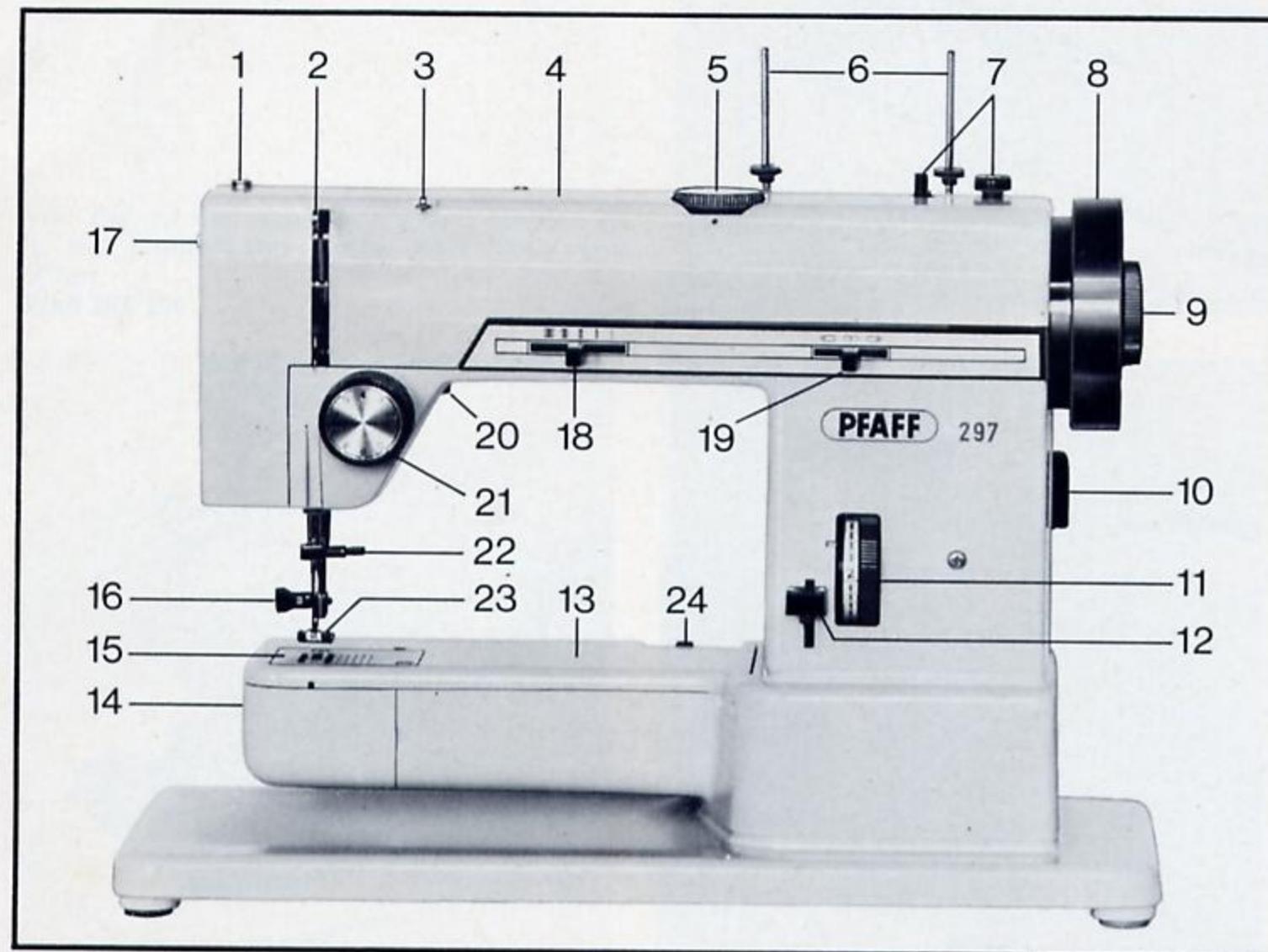
Der **Nählichtschalter** befindet sich, wie aus der Abbildung ersichtlich, am Kopfdeckel Ihrer Maschine.



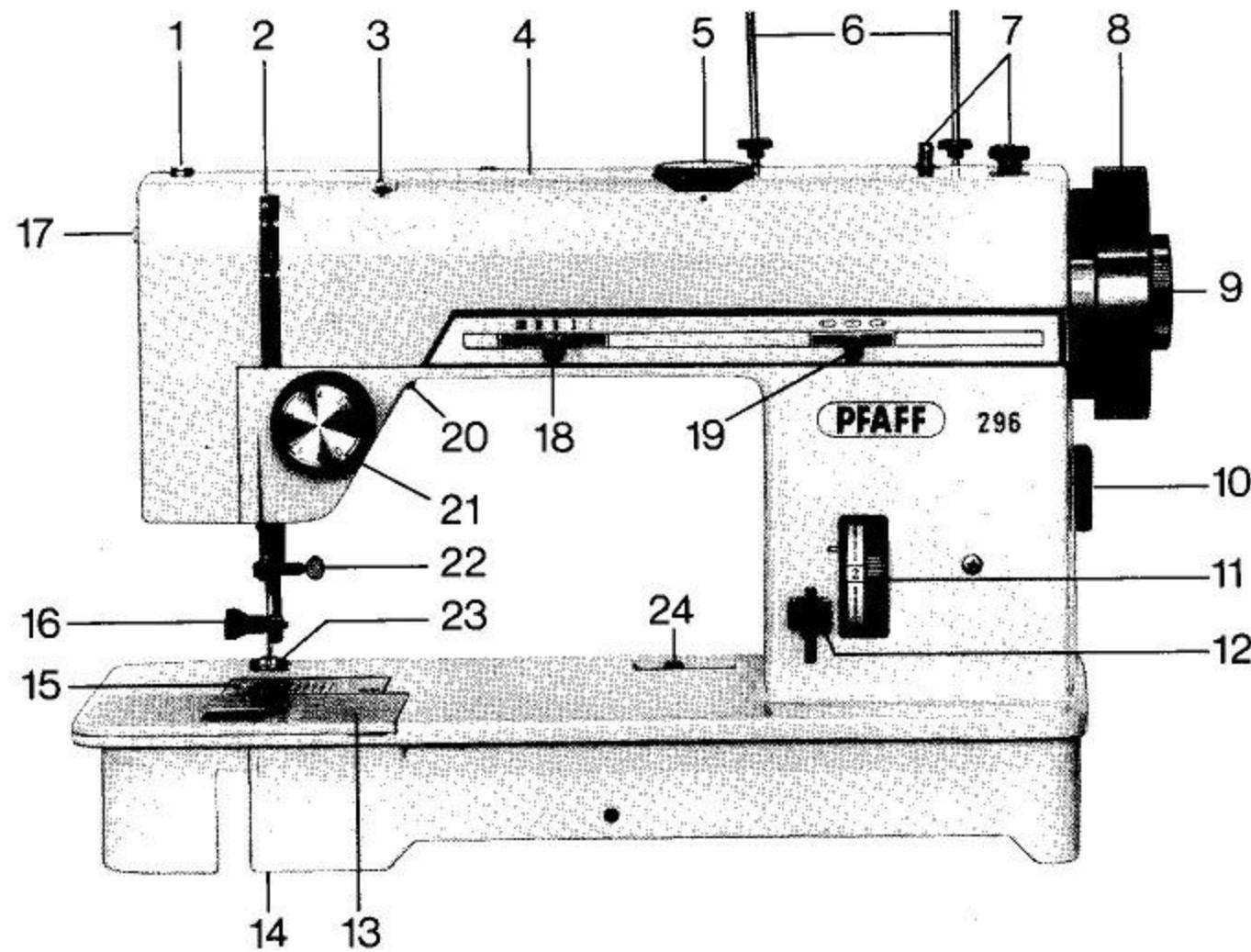
## Grafische Darstellung

Text und Abbildungen der in dieser Anleitung gezeigten PFAFF 294 sind auch gültig für die PFAFF 295 (mit Ausnahme des Freiarms).

## Bedienungsteile-Übersicht Pfaff 285, 295 und 297



- 1 Spulervorspannung
- 2 Fadenhebel
- 3 Fadenführung
- 4 Gehäusedeckel
- 5 Nutzstich-Einstellknopf,  
nur bei Modell 295 und 297
- 6 Garnrollenstifte
- 7 Spulereinrichtung
- 8 Handrad
- 9 Rändelscheibe zum Ein- und Ausschalten  
des Nähwerks
- 10 Motorabhebevorrichtung
- 11 Stichlängen-Einstellscheibe
- 12 Taste zum Rückwärtsnähen
- 13 Freiarms
- 14 Querstehender Rundlaufgreifer  
hinter der Verschlußklappe
- 15 Stichplatte
- 16 Nähfuß-Befestigungsschraube
- 17 Nählichtschalter
- 18 Zickzack- und Musterbreiten-  
Einstellhebel
- 19 Stichlagenhebel
- 20 Stoffdrückerhebel  
(an der Rückseite)
- 21 Oberfadenspannung
- 22 Nadel-Befestigungsschraube
- 23 Nähfuß
- 24 Transporteur-Versenkknopf



- 1 Spulervorspannung
- 2 Fadenhebel
- 3 Fadenführung
- 4 Gehäusedeckel
- 5 Nutzstich-Einstellknopf
- 6 Garnrollenstifte
- 7 Spulereinrichtung
- 8 Handrad
- 9 Rändelscheibe zum Ein- und Ausschalten des Nähwerks
- 10 Motorabhebevorrichtung
- 11 Stichlängen-Einstellscheibe
- 12 Taste zum Rückwärtsnähen
- 13 Grundplattendeckel
- 14 Querstehender Rundlaufgreifer unter der Grundplatte
- 15 Stichplatte
- 16 Nähfuß-Befestigungsschraube
- 17 Nählichtschalter
- 18 Zickzack- und Musterbreiten-Einstellhebel
- 19 Stichlagenhebel
- 20 Stoffdrückerhebel (an der Rückseite)
- 21 Oberfadenspannung
- 22 Nadel-Befestigungsschraube
- 23 Nähfuß
- 24 Transporteur-Versenkknopf



# Gebrauchsanleitung

**PFAFF**®

**285, 294, 295, 296, 297**

## Vorwort

Mit Ihrer neuen Pfaff-Nähmaschine werden Sie künftig Ihre Näh-, Stick-, Stopf- und Knopflocharbeiten leicht und schnell erledigen.

Mit der in den Modellen 294/295/296/297 eingebauten Nutzstich-Einrichtung können Sie darüber hinaus Nutzstiche herstellen für die materialgerechte Verarbeitung von dehnbaren Geweben und elastischen Stoffen wie z. B. Tricot, Jersey, Helanca und Bekleidungsstoffe mit der Bezeichnung „Stretch“.

Diese Anleitung will Sie für alle Näharbeiten gut vorbereiten. Wir empfehlen Ihnen, die verschiedenen Nähtechniken der Reihe nach einmal durchzuprobieren, damit Sie mit der Maschine restlos vertraut werden.

Benötigen Sie einen Rat, dann wenden Sie sich bitte an unsere örtliche Pfaff-Vertretung. Man wird Sie dort gut und fachmännisch beraten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrer Nähmaschine.

**PFAFF HANDELSGESELLSCHAFT  
für Haushalt-Nähmaschinen mbH  
Karlsruhe-Durlach**

# Nadel- und Garntabelle

Stoffart	Garn Art	Stärke	Nadel	
			Stärke Nm	Form der Spitze
Bettwäsche feine Leinenstoffe Nessel	Baumwollgarn	50 od. 60	80 70 - 80 70 - 80	
Kleiderstoffe aus: Brokat, Satin, Ottoman, Taft, Georgette, Krepp, Chiffon, Batist, Stoffe f. Blusen, Popeline-Hemden	Nähseide	100/3	70 - 80	
	Baumwollgarn oder merc. Baumwollgarn	60 - 80		
Anzug- und Mantelstoffe	Nähseide	100/3	80 - 90	130/705 oder 130/705 H
Baumwollkörper Berufskleiderstoff (Drillich)	Baumwollgarn	40	80 - 100	
starkes Leinen	Baumwollgarn	40 - 50	80 - 100	
Segeltuch	Baumwollgarn oder Leinenzwirn	30 - 40 40	90 - 100	
Frottierstoffe, Chenilleware, Kulierplüsch f. Bademäntel, Cordstoffe	Baumwollgarn oder Nähseide	50 100/3	70 - 90	
Baumwoll- und Zellwollstoffe	Baumwollgarn	50 - 60	70 - 80	
Jersey-Stoffe (Synthetic)	Synthetic-Garn evtl. Baumwollgarn	70 - 120 60	70 - 80	130/705 H
Lastex-, Helancastoffe	Synthetic-Garn oder Nähseide	60 - 70 40 - 60	70 - 90	130/705 H
Schaumstoffbeschichtete Stoffe	Synthetic-Garn oder Nähseide	60 - 70 40 - 60	70 - 80	130/705 oder 130/705 H
Jersey-Stoffe (Wolle) Wollstoffe	Nähseide oder merc. Baumwollgarn	100/3 60 - 80	80 70 - 90	130/705 H 130/705
Gardinen aus: Baumwolle Synthetic Acella, Gewebe-Kunstleder, Wachstuch	merc. Baumwollgarn Synthetic-Garn	60 - 80 120	70 - 80 70 - 80	130 suk
	Baumwollgarne	60	80 - 90	PCL
dehnbare Miederware feste Miederstoffe, Miederatlas	Synthetic-Garn oder Baumwollgarn	60 40	70 - 90	130/705 H
Leder	Baumwollgarn Leinenzwirn	30 40	70 - 90	130 LL
Ziernähte	Stick- und Stopfgarn Grobstickgarn Knopflochseide Si-Gold oder Silberfäden	30 - 50/80 90 - 100 90 - 100 70	60 - 80 90 - 100 90 - 100 80	130/705
Lycra, Gummi-Gewebe	Synthetic o. Baumwollgarn	120 60 - 80	80 - 90	130/705 SKF